

Robert

SCHUMANN

Werke für gemischten Chor a cappella
Works for mixed choir a cappella

Gesamtausgabe / Complete edition

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich



Carus 4.113

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	5

Werke	Text	Seite
Romanzen und Balladen I op. 67 (1849)		
1. Der König von Thule	Johann Wolfgang von Goethe	11
2. Schön-Rohtraut	Eduard Mörike	14
3. Heidenröslein	Johann Wolfgang von Goethe	18
4. Ungewitter	Adelbert von Chamisso	19
5. John Anderson	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	22
Romanzen und Balladen II op. 75 (1849)		
1. Schnitter Tod	aus: <i>Des Knaben Wunderhorn</i>	25
2. Im Walde	Joseph von Eichendorff	29
3. Der traurige Jäger	Joseph von Eichendorff	32
4. Der Rekrut	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	34
5. Vom verwundeten Knaben	Johann Gottfried Herder	36
Romanzen und Balladen III op. 145 (1849, 1851)		
1. Der Schmid	Ludwig Uhland	41
2. Die Nonne	Anon.	44
3. Der Sänger	Ludwig Uhland	46
4. John Anderson	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	48
5. Romanze vom Gänsebuben	aus dem Spanischen von	49
	Ernst Otto Frhr. von der Malsburg	
Romanzen und Balladen IV op. 146 (1849, 1851)		
1. Brautgesang	Ludwig Uhland	57
2. Der Bänkelsänger Willi	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	61
3. Der Traum	Ludwig Uhland	64
4. Sommerlied	Friedrich Rückert	66
5. Das Schiffllein	Ludwig Uhland	68
Fünf Lieder nach Robert Burns op. 55 (1846)		
1. Das Hochlandmädchen	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	75
2. Zahnweh	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	77
3. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	81
4. Die alte, gute Zeit	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	82
5. Hochlandbursch	Robert Burns (Übers. W. Gerhard)	87
Vier Gesänge op. 59 (1846)		
1. Nord oder Süd	Karl Lappe	95
2. Am Bodensee	August von Platen	103
3. Jägerlied	Eduard Mörike	108
4. Gute Nacht	Friedrich Rückert	110
Vier doppelhörige Gesänge op. 141 (1849)		
1. An die Sterne	Friedrich Rückert	113
2. Ungewisses Licht	Joseph Christian von Zedlitz	123
3. Zuversicht	Joseph Christian von Zedlitz	130
4. Talismane	Johann Wolfgang von Goethe	137
Glockentürmers Töchterlein WoO (1851)	Friedrich Rückert	154

Vorwort

Robert Schumann wandte sich nach einem Jahrzehnt der Klavierkomposition in Leipzig 1840 erstmals dem Lied zu und schuf neben zahlreichen Sololiedern in diesem Jahr auch seine ersten A-cappella-Gesänge für Männerstimmen. Dann ließ er die Vokalkompositionen erneut für mehrere Jahre ruhen. A-cappella-Gesänge für gemischten Chor schrieb er erstmals 1846.

Die Bezeichnung *a cappella* wurde erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im heutigen Sinne üblich, Schumann verwendete sie noch nicht. Nur in den Liedern op. 55 begegnet bei Schumann der Begriff „gemischter Chor“. Der war 1847 noch so ungewöhnlich, dass die *Neue Zeitschrift für Musik* ihre Rezension unter die erläuternde Überschrift „für gemischten (ganzen) Chor“ stellte.¹ Dass Schumann nicht schon früher für gemischten Chor komponierte, hat institutionelle Gründe. Zwar gab es die gemischt mit Männern und Frauen besetzten Singakademien, doch diese bevorzugten geistliche Werke der „alten Meister“. Weltlichen A-cappella-Gesang pflegte man entweder im Soloquartett oder in den Männern vorbehaltenen Liedertafeln. So erklärt sich, dass Clara Schumann in ihrem Tagebuch den Leipziger Liederkrantz, Widmungsträger des op. 55, als „Liedertafel mit Frauenstimmen“ bezeichnete.²

Am 22. Januar 1846 bat der Leipziger Verleger Raimund Härtel Schumann für den von ihm mitbegründeten Leipziger Liederkrantz um vierstimmige Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass.³ Sofort begann Schumann die Arbeit an seinen *Vier Gesängen für gemischten Chor* op. 59, die er wohl sämtlich noch Ende Januar komponierte. Den Text des Rückert-Gedichtes *Gute Nacht* op. 59, Nr. 4 hatte Schumann bereits 1841 für den gemeinsam mit seiner Frau Clara komponierten *Liebesfrühling* op. 37 ausgewählt, dort aber Clara zur Vertonung übergeben, da die Anrede „Freund, hörst Du“ das Gedicht als Frauenlied kennzeichnet. In seiner Chorvertonung weist Schumann diese Anrede nun einer Solosopranstimme zu, bevor sie vom ganzen Chor aufgegriffen wird. Gedichte von August Graf von Platen hatte Schumann erstmals 1845 gelesen. In seiner Vertonung von Platens *Am Bodensee* setzt Schumann das Gedicht in zwei antithetischen Teilen musikalisch um. *Nord oder Süd* op. 59/1 bildet mit 144 Takten den umfangreichsten der 1846 komponierten Chorgesänge. Schumann strich den originalen Titel *So oder so* und ließ von den sieben Strophen die vierte und fünfte aus.

Im direkten Anschluss entstanden die *Fünf Lieder nach Robert Burns für gemischten Chor* op. 55. Den volkstümlichen Textvorlagen entsprechend zeigt sich musikalisch hier ein ganz anderer, leichterer und heiterer Charakter. Schumann veröffentlichte die Lieder op. 55 in der Kompositionsreihenfolge: Nr. 1 bis 4 entstanden vom 31. Januar

bis 5. Februar; als Nachtrag folgte am 5. September 1846 noch die Nr. 5 *Hochlandbursch*. Juwel der Sammlung ist das „Mit Humor“ vorzutragende Lied *Zahnweh* op. 55/2. Aufgrund der sängerischen Anforderungen des Liedes prophezeite Rezensent August F. Riccius, dass „das Lied [...] für immer unbenutzt schlummern wird“.⁴

Anfang 1848 gründete Robert Schumann in Dresden einen Chorgesangverein, der schnell über 100 Mitglieder zählte. Inspiriert durch die eigene Arbeit wandte er sich im März 1849 erneut der Komposition für gemischten Chor zu. Eine neue Idee, eine neue Gattung beflügelte ihn: „2 Balladen f. Chor“ notierte Schumann am 6. März 1849 im *Haushaltbuch*.⁵ Es handelt sich um den *König von Thule* und *Schön-Rohtraut* op. 67/1–2, die wohl nicht zufällig durch ein gemeinsames Anfangsmotiv verbunden sind. Zweieinhalb Wochen später berichtete Schumann seinem Verleger Whistling: „Ich habe mit wahrer Passion eine Sammlung Balladen für Chor zu schreiben angefangen; etwas, was, wie ich glaube, noch nicht existiert.“⁶ Aus dem Konzept einer reinen Balladen-Sammlung wurde nach kurzer Zeit eine Mischsammlung mit Romanzen und Balladen, wobei Schumann im Drucktitel jedoch „das Wort Balladen für Chor im Titel [...] besonders, und mehr als das Wort Romanzen hervorgehoben“ wünschte (Brief an Whistling vom 18. April 1849).⁷ Am 13. März notierte Clara Schumann im Tagebuch: „Robert komponiert jetzt Romanzen und Balladen für gemischten Chor, ein Genre, in dem noch nichts geschrieben ist.“⁸ Gerade an diesem Tag hatte Schumann die *Romanze vom Gänsebuben* komponiert, die vom Text her einzige echte Romanze im engeren Sinne – eine Übersetzung aus dem Spanischen mit Adaption des Endecasillabo als quantitativem Versmaß und der typischen Assonanz anstelle echter Reime. Der Begriff „Romanze“ war in Deutschland jedoch längst zum Synonym für jegliche Art von Volkspoesie geworden. Schumanns Vertonung beweist vor allem durch ihre differenzierte Vortragsbezeichnung bis hin zu Trillern und Portamenti einen sprühenden Humor. Der Refrain entlehnt sein Thema dem Trio-Mittelteil eines 1843 komponierten Marsches (op. 99/11).

Die vor dem 13. März 1849 komponierten ersten fünf Chöre op. 67/1–4 und op. 146/5 sind deutlich dem Balladentypus zuzurechnen. Der sowohl von Robert als auch von Clara Schumann erhobene Neuheitsanspruch ist speziell auf die Komposition für gemischten Chor zu beziehen.

⁴ *Neue Zeitschrift für Musik* 31 (1849), S. 190.

⁵ Robert Schumann, *Tagebücher* Bd. III, hrsg. von Gerd Nauhaus, Leipzig 1982, S. 485.

⁶ *Schumann-Briefedition* Bd. III.2, hrsg. von Renate Brunner, Köln 2011, S. 316.

⁷ Ebd., S. 324.

⁸ Litzmann (wie Anm. 2), S. 183.

¹ *Neue Zeitschrift für Musik* 29 (1848), S. 203.

² Berthold Litzmann, *Clara Schumann. Ein Künstlerleben*, Leipzig 1920, S. 133.

³ *Schumann-Briefedition* Bd. III.1 (in Vorbereitung).

Besonders in Hinblick auf das *Heidenröslein* rügte Rezensent Riccius „Härten und Gemachtes“: „die lang liegenden Bässe vermögen ... wohl dem Musiker Aufmerksamkeit abzunöthigen, aber an die Künstler muß man, und gewiß in diesem Fache nur zuletzt denken“.⁹ Schumann wies die Kritik zurück: „'Härten' wüßst' ich keine (der Text müßte sie denn rechtfertigen) – und gegen das ‚Machen‘ protestiere ich auch feierlich.“ (Brief an Franz Brendel vom 6. November 1849).¹⁰

Die deutlichste Ausprägung erfuhr Schumanns chorischer Balladenstil innerhalb der vier Sammlungen der Romanzen und Balladen in der durchkomponierten Vertonung des *Ungewitter* von Chamisso. Das andere Extrem bilden die beiden strophischen Vertonungen des *John Anderson* (op. 67/5 und op. 145/4) von Burns, die im Abstand von nur zwei Tagen entstanden. Wie bei op. 55 forderten Burns' Verse musikalisch besondere volkstümliche Einfachheit heraus; Clara Schumann hob in einem Tagebucheintrag vom 16. März einige „im Schottischen Charakter“ komponierte „Balladen und Romanzen“ besonders hervor.¹¹ Nur eine der vier Burns-Vertonungen, *Der Bänkelsänger Willi* op. 146 Nr. 2, kann als Ballade gelten. Schottisch folkloristisch wirken hier die häufigen Schleifer und Vorschläge, auffällig ist jedoch der freie Deklamationsstil, wie er ähnlich in der im selben Monat erfolgten chorischen Vertonung von Schillers *Der Handschuh* begegnet. Schumann arbeitete das Stück schließlich zu einer Ballade für Sologesang um (op. 87); da er die Chorfassung nur unvollständig notierte, wird sie in die vorliegende Sammlung nicht mit aufgenommen. Von den beiden Vertonungen des *John Anderson* zeigt die zweite die deutlicheren Anklänge an den schottischen Volkston, mit charakteristischen Vorschlägen und Melismen sowie mit durch bordunartige Führung der beiden Mittelstimmen bedingten harmonischen Effekten. Geradezu experimentell ist der Beginn mit einem durch die None im Bass fundierten A-Dur-Dreiklang.

Schon im zweiten Heft op. 75, komponiert vom 13. bis 16. März sowie am 12. April 1849, tritt der Balladencharakter zurück, deutsche Volkspoesie ist in der Überzahl. Schumanns Vertonung des *Schnitter Tod* wirkt durch Unisono-Beginn und Anklänge an die alte dorische Tonart archaisierend. Die politisch brisante 3. Strophe mit dem Vers „auch die Kaiserkrone wird er nicht verschonen“ kann gemäß einer Fußnote, die damit die politische Provokation gerade hervorhebt, ausgelassen werden.¹² *Vom verwundeten Knaben* und *Der traurige Jäger* ziehen für jeweils eine Hälfte der Romanze eine in Oktaven parallel geführte fünfte Stimme hinzu.

⁹ *Neue Zeitschrift für Musik* 31 (1849), S. 190.

¹⁰ *Schumann-Briefedition* Bd. II.5, hrsg. von Thomas Synofzik, Köln 2014, S. 299.

¹¹ Litzmann (wie Anm. 2), S. 184.

¹² Vgl. Reinhard Kapp, „Schumann nach der Revolution. Vorüberlegungen, Statements, Hinweise, Materialien, Fragen“, in: *Schumann Forschungen* Bd. 3: *Schumann in Düsseldorf. Werke – Texte – Interpretationen. Bericht über das 3. Internationale Schumann-Symposium am 15. und 16. Juni 1988 im Rahmen des 3. Schumann-Festes*, Düsseldorf, hrsg. von Bernhard R. Appel, S. 315–415, hier S. 387.

Die zweite Eichendorff-Vertonung *Im Walde* op. 75/2 erlaubt durch Vergleich zur Solovertonung von 1840 (op. 39/11) eine Nagelprobe für Schumanns Auffassung, „daß durch diese [chorische] Art der Behandlung der Balladencharakter zu einer fast wirkungsvolleren Aussprache komme, als durch einzelne Gesangsstimmen“ (Brief an Friedrich Whistling 23. März 1849).¹³ Schumann dichtete in der Chorfassung eine mittlere Strophe hinzu „Der Bräutigam küsste die blasse Braut ...“. Während in der Soloverision fröhliche Hochzeitsszene und subjektive Betroffenheit unverbunden gegenüberstehen, wird hier eine Geschichte erzählt, die kollektive Erfahrung darstellt.¹⁴

Von der Besetzung her ein Unikum im Chorrepertoire bildet Schumanns Vertonung des *Schifflein* von Uhland (op. 146 Nr. 5), komponiert am 11. März 1849. In Uhlands Schiffsgesellschaft finden ein Hornist, ein Flötist und eine Sängerin zusammen, was Schumann zu einer naturalistischen Umsetzung anregte, sicherlich auch als Nachwirkung der am selben Tag abgeschlossenen Instrumentation seines Horn-Konzertstücks op. 86.

Dass die dritte und vierte Sammlung der Romanzen und Balladen erst posthum erschienen, erklärt sich durch die Säumigkeit des zunächst vorgesehenen Verlegers Friedrich Whistling. Die meisten der enthaltenen Lieder waren ebenfalls bereits 1849 in Dresden komponiert. Vier Lieder (*Die Nonne* op. 145 Nr. 2, *Der Sänger* op. 145 Nr. 3, *Brautgesang* op. 146 Nr. 1 und *Der Traum* op. 146 Nr. 3) entstanden erst 1851 in Düsseldorf, wo Schumann neben dem Düsseldorfer Musikverein als großem Oratorienchor auch ein teilweise nur 16 Mitglieder zählendes Quartettkränzchen leitete. Zusammen mit *Der Sänger* entstand im Mai 1851 auch *Glockentürmers Töchterlein*, das Schumann nicht in Druck gab, so dass es erst 1988 erstmals publiziert wurde.

Ein „bis jetzt noch unbebautes Terrain“ (Brief an Friedrich Hofmeister vom 28. Oktober 1851)¹⁵ beschritt Schumann im Oktober 1849: das der Doppelchörigkeit im weltlichen A-cappella-Gesang. Ein Text von Friedrich Rückert *An die Sterne* gab den Impuls zur Komposition der *Vier doppelchörigen Gesänge* zwischen dem 11. und dem 22. Oktober, genau in der später publizierten Folge. Die Texte der Gesänge op. 141 stehen an der Grenze zwischen weltlicher und geistlicher Dichtung, die religiösen Konnotationen der mehrchörigen Satztechnik sind zweifellos beabsichtigt. Allerdings handhabt Schumann das Medium Doppelchor auf sehr spezielle Weise: Nur selten treten die beiden Chöre als geschlossene Klanggruppen auf. Oft setzen Einzelstimmen isoliert ein oder werden mit Stimmen des anderen Chores zu neuen Klanggruppen kombiniert.

Eher selten sind auch konzertierende Effekte, wie sie für Mehrchörigkeit in ihrer ursprünglichen Form typisch waren. Wird ein Textabschnitt im chorischen Wechsel wiederholt, so gibt es meist keine direkten melodischen, son-

¹³ *Schumann-Briefedition* Bd. III.2 (wie Anm. 6), S. 316f.

¹⁴ Vgl. Martin Geck, *Zwischen Romantik und Restauration. Musik im Realismus-Diskurs 1848–1871*, S. 63.

¹⁵ *Schumann-Briefedition* Bd. III.3, hrsg. von Thomas Synofzik, Köln 2008, S. 273.

dern nur rhythmische Übereinstimmungen. Das bekannteste Stück der Sammlung ist das abschließende *Talismane*, ein Goethe-Text, den Schumann bereits in seinen *Myrthen* op. 25 für Solostimme vertont hatte. Die davon unabhängige doppelchörige Komposition enthält das einzige echte Fugato in einem Schumannschen *a cappella*-Chor. Noch bedeutender jedoch erscheint die zusammengehörige Gruppe der beiden mittleren Gesänge *Ungewisses Licht* und *Zuversicht*. Sie bieten Musterbeispiele, wie organisch Schumann nicht nur den einzelnen Gesang konstruiert, sondern auch zyklische Bezüge zwischen den einzelnen Nummern stiftet. Durch ein dichtes Motivgewebe findet Schumann zu einer zeitgemäßen Form chorischer Kontrapunktik, die nicht auf historisierende Fugato-Kunststücke rekurrieren muss.

Zwickau, im Oktober 2018

Thomas Synofzik

Foreword

In 1840, after a decade of composing piano works in Leipzig, Robert Schumann devoted himself for the first time to art songs, creating numerous solo songs as well as his first *a cappella* songs for male voices. After this, several years elapsed before he once more turned to vocal compositions. His first *a cappella* songs for mixed choir were created in 1846.

The designation *a cappella* in the modern sense only became common in the second half of the 19th century; Schumann did not use it yet. Only in the *Fünf Lieder* op. 55 does Schumann use the term "mixed choir." This was still so unusual in 1847 that the *Neue Zeitschrift für Musik* placed its review under the explanatory heading "for mixed (entire) choir."¹ There are institutional reasons why Schumann did not previously compose for mixed choir. Although there were mixed male and female singing academies, these preferred sacred works by the "Old Masters." Secular *a cappella* singing was cultivated either in solo quartets or in exclusively male "Liedertafeln" (choral societies). This explains why Clara Schumann, in her diary, described the Leipzig Liederkranz – the dedicatee of op. 55 – as a "Liedertafel mit Frauenstimmen" ("Choral society including female voices").²

On 22 January 1846, the Leipzig publisher Raimund Härtel asked Schumann for four-part songs for soprano, alto, tenor and bass for this Leipzig choir, which he had co-founded.³ Schumann immediately began work on his *Vier Gesänge für gemischten Chor* (Four Songs for Mixed Choir) op. 59, all of which he probably completed before the end of January. Schumann had already selected the text of the Rückert poem *Gute Nacht* (Good Night) op. 59, no. 4 in 1841 for the *Liebesfrühling* op. 37, which he composed together with his wife Clara; but he had handed it over to Clara to set to music, since the address "Freund, hörst Du" (Friend, do you hear) identifies the poem as a women's song. In his choral setting, Schumann assigned this text to a solo soprano voice before it was taken up by the entire choir. Schumann first read poems by Count August von Platen in 1845. In his setting of Platen's *Am Bodensee* (At the Lake Constance), Schumann realized the poem musically in two antithetical parts. *Nord oder Süd* (North or South) op. 59/1, with its 144 measures, is the most extensive of the choral songs composed in 1846. Schumann deleted the original title of the poem – *So oder so* – and omitted the fourth and fifth of the seven verses.

Fünf Lieder nach Robert Burns für gemischten Chor (Five Songs after Robert Burns for Mixed Choir) op. 55 were composed immediately after op. 59. In accordance with the folkloric lyrics, a completely different, lighter and more buoyant musical character emerges here. Schumann published the songs op. 55 in the sequence of their composi-

Alle Werke dieser Sammlung sind separat als Einzelhefte sowie sämtliche Titel auch als Einzelausgaben erhältlich.

Auf folgenden CDs sind einzelne Titel dieser Sammlung eingespielt (siehe Nachweis auf der entsprechenden Notenseite des vorliegenden Bandes):

Hausmusik. Zu Gast bei Clara und Robert Schumann, Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447).
Schumann. An die Sterne, Orpheus Vokalensemble, Leitung: Gary Graden (Carus 83.327).

¹ *Neue Zeitschrift für Musik* 29 (1848), p. 203.

² Berthold Litzmann, *Clara Schumann. Ein Künstlerleben*, Leipzig, 1920, p. 133.

³ *Schumann-Briefedition* vol. III.1 (in preparation).

tion: No. 1 to 4 were composed from 31 January to 5 February; No. 5 *Hochlandbursch* (Highland Laddie) followed as an addendum on 5 September 1846. The jewel in the collection is the song *Zahnweh* (Address to the Toothache) op. 55/2, to be performed “with humor.” Due to the vocal demands of the song, the reviewer August F. Riccius predicted that “this song [...] will slumber unsung forever.”⁴

At the beginning of 1848 Robert Schumann founded a choral society in Dresden, which quickly grew to over 100 members. Inspired by his own work, Schumann turned again to composition for mixed choir in March 1849. A new idea, a new genre inspired him to compose: on 6 March 1849, Schumann mentioned “2 Ballads for Choir” in the household diary.⁵ These were *König von Thule* (King of Thule) and *Schön-Rohtraut* (Beautiful Rohtraut) op. 67/1–2, which are probably not coincidentally connected by a common opening motive. Two and a half weeks later Schumann reported to his publisher Whistling: “With true passion I have begun to write a collection of ballads for choir; something that I believe does not yet exist.”⁶ After a short time, the concept of a pure ballad collection turned into a mixed collection containing romances and ballads, although Schumann wished for “the word ballads for choir to be highlighted especially in the printed title [...], and more than the word romances” (letter to Whistling dated 18 April 1849).⁷ On March 13, Clara Schumann wrote in her diary: “Robert is now composing romances and ballads for mixed choir, a genre in which nothing has been written yet.”⁸ It was precisely on this day that Schumann had composed the *Romanze vom Gänsebuben* (Romance of the Goose Boy): with regard to the text, this is the only true romance in the strict sense of the word – a translation from Spanish with adaptation of the hendecasyllable as a quantitative verse meter and the typical assonance instead of genuine rhymes. In Germany, however, the term “romance” had long since become a synonym for any kind of folk poetry. Schumann’s setting displays a sparkling sense of humor, above all by means of its detailed performance instructions, including trills and portamenti. The refrain section borrows its theme from the trio middle section of a march composed in 1843 (op. 99/11).

The first five works op. 67/1–4 as well as op. 146 no. 5 – all composed before 13 March 1849 – are clearly of the ballad type. The claim to novelty made by both Robert and Clara Schumann refers particularly to the composition for mixed choir.

Especially with regard to the *Heidenröslein* (Rose on the Heath), the critic Riccius reprimanded “severity and contrivedness”: “the long held notes in the bass may ... command the attention of the musicians, but one must

think of the artists, and certainly in this field, least of all.”⁹ Schumann rejected the criticism: “I don’t know of any severity (the text would have to justify them) – and I also solemnly protest against the ‘contrivedness’.” (Letter to Franz Brendel dated 6 November 1849).¹⁰

Within the four collections of Romances and Ballads, Schumann’s choral ballad style was most pronounced in the through-composed setting of Chamisso’s *Ungewitter* (Storm). The other extreme is represented by the two strophic settings of *John Anderson* (op. 67 no. 5 and op. 145 no. 4) by Burns, which were composed only two days apart. As in op. 55, Burns’s verses demanded a folk-like simplicity musically. In her diary entry dated 16 March, Clara Schumann particularly emphasized some “ballads and romances” composed “in a Scottish character.”¹¹ Only one of the four Burns settings, *Der Bänkelsänger Willi* (Rattlin’, Roarin’ Willie) op. 146 no. 2, can be considered a ballad. The frequent appoggiaturas and double appoggiaturas provide a Scottish folkloristic effect here, but the free style of declamation is striking: it is similarly encountered in the choral setting of Schiller’s *Der Handschuh*, composed in the same month. Schumann finally reworked the piece into a ballad for solo voice (op. 87), and since he notated the choir version only incompletely, it is not included in the present collection. Of the two settings of *John Anderson*, the second shows clearer echoes of the Scottish folk tone, with characteristic appoggiaturas and melismas as well as harmonic effects caused by the drone-like voice leading in the two middle voices. The opening is almost experimental, with its A major triad over on a ninth in the bass.

Already in the second volume – op. 75, composed from 13 to 16 March as well as on 12 April 1849 –, the ballad character recedes, and German folk poetry is in the majority. Schumann’s setting of *Schnitter Tod* (Grim Reaper) evokes an archaic impression by means of its unison opening and hints of the old Doric mode. The politically explosive 3rd verse containing the line “he will not spare the imperial crowns either” can be omitted according to a footnote which, by its existence, serves to emphasize the political provocation.¹² *Vom verwundeten Knaben* (Of the Wounded Boy) and *Der traurige Jäger* (The Doleful Hunter) both add a fifth voice in parallel octaves for one half of the romance, respectively.

The second Eichendorff setting *Im Walde* (In the Forest) op. 75/2, in comparison with the solo setting of 1840 (op. 39/11), provides an acid test for Schumann’s view that “this [choral] way of treating the ballad character leads to an almost more effective expression than that of solo vocal settings” (Letter to Friedrich Whistling dated 23 March

⁴ *Neue Zeitschrift für Musik* 31 (1849), p. 190.

⁵ Robert Schumann, *Tagebücher* vol. III, ed. by Gerd Nauhaus, Leipzig, 1982, p. 485.

⁶ *Schumann-Briefedition* Bd. III.2, ed. by Renate Brunner, Cologne, 2011, p. 316.

⁷ *Ibid.*, p. 324.

⁸ Litzmann (see footnote 2), p. 183.

⁹ *Neue Zeitschrift für Musik* 31 (1849), S. 190.

¹⁰ *Schumann-Briefedition* vol. II.5, ed. by Thomas Synofzik, Cologne, 2014, p. 299.

¹¹ Litzmann (see footnote 2), p. 184.

¹² Cf. Reinhard Kapp, „Schumann nach der Revolution. Vorüberlegungen, Statements, Hinweise, Materialien, Fragen“, in: *Schumann Forschungen* vol. 3: *Schumann in Düsseldorf. Werke – Texte – Interpretationen. Bericht über das 3. Internationale Schumann-Symposium am 15. und 16. Juni 1988 im Rahmen des 3. Schumann-Festes*, Düsseldorf, ed. by Bernhard R. Appel, pp. 315–415, here p. 387.

1849).¹³ Schumann added a middle verse in the choir version: "The groom kissed the pale bride ..." While in the solo version the cheerful wedding scene and subjective dismay are juxtaposed without connection, the choir setting tells a story which represents collective experience.¹⁴

Schumann's setting of the *Schifflein* (Little Ship) by Uhland (op. 146 no. 5), composed on March 11, 1849, is unique in the choral repertoire in terms of its instrumentation. In Uhland's ship's company, a hornist, a flutist and a singer come together, which encouraged Schumann to create a naturalistic interpretation, certainly also as an aftereffect of the instrumentation of his Concert Piece for four horns op. 86, which was completed on the same day.

The fact that the third and fourth collections of romances and ballads only appeared posthumously can be explained by the tardiness of the publisher Friedrich Whistling, who was initially intended to publish them. Most of the included songs were already composed in Dresden in 1849. Four songs (*Die Nonne* [The Nun] op. 145/2, *Der Sänger* [The Singer] op. 145/3, *Brautgesang* [Bride Song] op. 146/1 and *Der Traum* [The Dream] op. 146/3) were composed in 1851 in Düsseldorf, where Schumann, in addition to the large oratorio choir of the Düsseldorf Music Society also directed a small vocal group ("Quartettkränzchen"), which at times numbered only 16 members. Together with *Der Sänger*, *Glockentürmers Töchterlein* (Bellringer's Little Daughter) was also composed in May 1851; Schumann did not release the latter song for publication and it was first published only in 1988.

In October 1849, as Schumann wrote in a letter to Friedrich Hofmeister (October 28, 1851),¹⁵ he broke new ground on "as yet undeveloped terrain": double choir secular a cappella music. *An die Sterne* (To the Stars), a text by Friedrich Rückert, provided the impulse for the composition of the *Vier doppelchörige Gesänge* (Four Songs for Double Choir) between 11 and 22 October, in the exact order in which they were later published. The texts of the *Gesänge* op. 141 occupy the borderland between secular and sacred poetry; the religious connotations of the multi-choral compositional technique are undoubtedly intended. However, Schumann handles the medium of double choir in a very special way: only rarely do the two choirs appear as closed sound groups. Frequently, single voices begin alone or are combined with voices from the other choir to form new sound groups.

The concertante effects typical for multiple choral works in their original form are also rather rare. If a section of text is repeated in choral alternation, there are usually no direct melodic similarities, but only rhythmic ones. The most famous piece in the collection is the concluding *Talismane* (*Talismans*), a Goethe text which Schumann had already set to music for solo voice in his *Myrthen* op. 25. The

entirely autonomous composition for double-choir contains the only real fugato in a Schumann a cappella choral work. Even more significant, however, are the two middle songs, *Ungewisses Licht* (Uncertain Light) and *Zuversicht* (Confidence), which belong together. They offer model examples of how organically Schumann not only constructed the individual songs, but also created cyclical references between the individual numbers. Through a dense fabric of motives, Schumann developed a contemporary form of choral counterpoint that did not need to fall back on historicizing fugato artifice.

Zwickau, October 2018

Thomas Synofzik

Translation: Gudrun and David Kosviner

The group of songs contained within each respective opus is available as a separately bound volume and in addition, each individual title is available as a separate edition.

Individual titles in this collection appear on the following CDs (see the reference on the respective page of sheet music in the present volume):

Hausmusik. Zu Gast bei Clara und Robert Schumann, Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447).
Schumann. An die Sterne, Orpheus Vokalensemble, conducted by Gary Graden (Carus 83.327).

¹³ *Schumann-Briefedition* vol. III.2, ed. by Renate Brunner, Cologne, 2011, pp. 316f.

¹⁴ Cf. Martin Geck, *Zwischen Romantik und Restauration. Musik im Realismus-Diskurs 1848–1871*. p. 63.

¹⁵ *Schumann-Briefedition* vol. III.3, ed. by Thomas Synofzik, Cologne, 2008, p. 273.

Romanzen und Balladen I

op. 67 (1849)

für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Der König von Thule
2. Schön-Rohtraut
3. Heidenröslein
4. Ungewitter
5. John Anderson

1. Der König von Thule

Robert Schumann
1810–1856

Text: Johann Wolfgang von Goethe (Faust I)

Langsam, ernst

Soprano
Alto
Tenore solo*
Tenore
Basso

Es war ein Kö-nig in Thu-le gar treu bis an das Grab, dem ster-bend sei-ne

6

Buh-le ei-nen gold-nen Be-cher gab. Es ging da-her, er

Buh-le ei-nen gold-nen Be-cher gab. Es ht. ui-ber, er

Buh-le ei-nen gold-nen Be-cher gab. s dar-ü-ber, er

Buh-le ei-nen gold-nen Be-cher ihm nichts dar-ü-ber, er

Buh-le ei-nen gold-nen Be-cher ging ihm nichts dar-ü-ber, er

11

leert' ihn je-den Schr en ihm ü-ber, so oft er trank dar-aus. Und

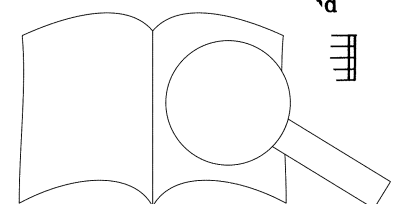
leert' ihn je- en gin-gen ihm ü-ber, so oft er trank dar-aus. Und

leert' Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so oft er trank dar-aus. Und

aus; die Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so oft er trank dar-aus. Und

thr n Schmaus; die Au-gen gin-gen ihm ü-ber, so oft er trank dar-aus. Und

* Die ♩ ist bei starkem Chor nach Befinden mehrfach zu besetzen. / If the choir is strong, the conductor's discretion.



als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß mah - le, die

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß mah - le, die

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß mah - le, die

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß mah - le, die

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die

Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die

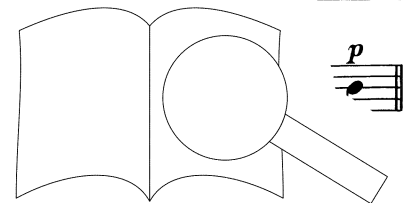
Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort

Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort

Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort

Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort

Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort



stand der al - te Ze - cher, trank lätz - te Le - bens - glut und warf den hei - li - gen

stand der al - te Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut und warf den hei - li - gen

und warf den hei - li - gen

stand der al - te Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut und warf den hei - li - gen

stand der al - te Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut und warf

Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und tr

Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und tr

Be - cher hin - un - ter in die Flut.

Be - cher hin - un - ter in die Flut. und trin - ken und sin - ken tief ins

Be - cher hin - un - ter in die Flut. stür - zen und trin - ken und sin - ken tief ins

Meer, die Au - gen tä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

Meer, die Au - gen tä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

Au - gen tä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Trop

Au - gen tä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Troj

Meer, die Au - gen tä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen menr.

2. Schön-Rohtraut

Text: Eduard Mörike

Im frischen Tempo

Soprano *mf* 1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? *p* Roh-traut, Schön-Roh-traut. *mf* Was

Alto *mf* 1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? *p* Roh-traut, Schön-Roh-traut. *mf* Was

Tenore *mf* 1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? *mf*

Basso *mf* 1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? *mf*

5 *p* tut sie denn den gan-zen Tag, da sie wohl . . . hen mag? Tut

tut sie denn den gan-zen Tag, da sie . . . und nä-hen mag? Tut

8 tut sie denn den gan-ze . . . spin-nen und nä-hen mag?

tut sie denn den . . . wohl nicht spin-nen und nä-hen mag?

9 *fp* fi-schen daß ich doch ihr Jä-ger wär! Fi-schen und Ja-gen freu-te mich

fp gen! O, daß ich doch ihr Jä-ger wär! Fi-schen und Ja-gen freu-te mich

p fp O, daß ich doch ihr Jä-ger wär! F . . . mich

p fp O, daß ich doch ihr Jä-ger wär! I



Available on CD with Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447)

14

pp sehr. Schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still! *mf* 2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil,

pp sehr. Schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still! *mf* 2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil,

pp sehr. Schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still! *mf* 2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil,

pp sehr. Schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still! *mf* 2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil,

19

p Roh - traut, Schön - Roh - traut, so dient der Knab' auf Rin - gangs Schloß in Jä *mf*

p Roh - traut, Schön - Roh - traut, so dient der Knab' auf Rin - gangs Schloß *mf*

mf so dient der Knab' auf Rin - gangs Schloß in Jä *mf* acht und

mf so dient der Knab' auf Rin - gangs Schloß in Jä - ger - tracht und

24

p hat ein Roß, mit Roh - traut zu *fp* daß ich doch ein Kö - nigs - sohn

p hat ein Roß, mit Roh - traut ja *fp* en. O, daß ich doch ein Kö - nigs - sohn

p hat ein Roß, *fp* O, daß ich doch ein Kö - nigs - sohn

p hat ein Roß. *fp* O, daß ich doch ein Kö - nigs - sohn

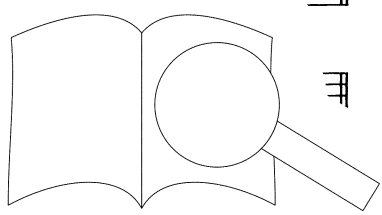
28

pp Roh - traut lieb ich so sehr. Schweig stil - le, mein Herz, schweig still!

pp „Schön - Roh - traut lieb ich so sehr. Schweig stil - le,

fp Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb ich so sehr. Schweig stil - le,

pp wär! Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb ich so sehr. Schweig stil - le, mein Herz, schweig still!



3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen-baum, da lacht Schön - Roh - traut:

3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen-baum, da lacht Schön - Roh - traut:

3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen-baum, da lacht Schön - Roh - traut: „Was

3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen-baum, da lacht Schön - Roh - traut: „Was

siehst mich an so wun - nig-lich? Wenn du d... ch!“

siehst mich an so wun - nig-lich? ... küs - se mich!“

Ach, er-schrak der Kna - be, doch und

Ach, erschrak der Kna - be, „Mir ist's ver - gunnt!“ und

Ach, er-schrak der - ket er: und

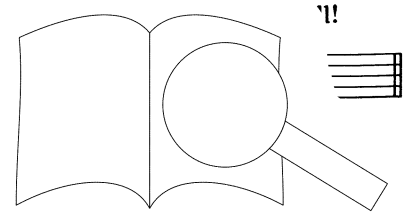
Ach, er-se' ... ch den - ket er: und

... auf den Mund. Schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still!

Roh - traut auf den Mund. Schweig' stil

set Schön-Roh - traut auf den Mund. Schweig' stil

küs - set Schön-Roh - traut auf den Mund. Schweig stil , mein , schwe ...



PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Portamento-Bogen / Portamento slur
16

49 *mf cresc.* *p* *f*

4. Dar - auf sie rit - ten schwei - gend heim, Roh - traut, Schön - Roh - traut; es

4. Dar - auf sie rit - ten schwei - gend heim, Roh - traut, Schön - Roh - traut; es

8 4. Dar - auf sie rit - ten schwei - gend heim, Roh - traut, Schön - Roh - traut; es

4. Dar - auf sie rit - ten schwei - gend heim, Roh - traut, Schön - Roh - traut; es

54 *sfz.* *p*

jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te Kai

jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te

8 jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du h

jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st - se - rin,

58 *fp* *p*

mich sollt's nicht krän - ken: Ihr im Wal - de wißt, ich

mich sollt's nicht krän - ken: Blät - ter im Wal - de wißt, ich

8 mich sollt's nicht I tau - send Blät - ter im Wal - de wißt, ich

mich sollt's Ihr tau - send Blät - ter im Wal - de wißt, ich

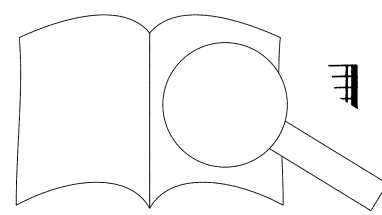
62 *pp* *pp* *pp* *pp*

„und ge - küßt!“ Schweig stil - le, mein Herz, schweig still!

„crauts Mund ge - küßt!“ Schweig stil - le,

„chön-Roh - trauts Mund ge - küßt!“ Schweig stil - le,

hab Schön-Roh - trauts Mund ge - küßt!“ Schweig stil - le, mein Herz, schweig still!



3. Heidenröslein

Text: Johann Wolfgang von Goethe

Nicht schnell

p

Soprano
 1. Sah ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Rös-lein auf der Hei-den, war so jung und
 2. Kna-be sprach: ich bre-che dich, Rös-lein auf der Hei-den! Rös-lein sprach: ich

Alto
 3. Und der wil-de Kna-be brach's Rös-lein auf der Hei-den; Rös-lein wehr-te

Tenore
 1. Sah ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Rös-lein auf der Hei-den, war und
 2. Kna-be sprach: ich bre-che dich, Rös-lein auf der Hei-den! Rös-lein sprach: ich

Basso
 3. Und der wil-de Kna-be brach's Rös-lein auf der Hei-den

6

mor-gen-schön, lief er schnell, es-nah zu sehn, Freu-den.
 ste-che dich, daß du e-wig denkst an mi- lei-den.

sich und stach, half ihm doch kein Weh e-ben lei-den.

mor-gen-schön, lief er schnell, sah's mit vie-len Freu-den.
 ste-che dich, daß du e- und ich will's nicht lei-den.

sich und stach, half dor-nd Ach, muß't es e-ben lei-den.

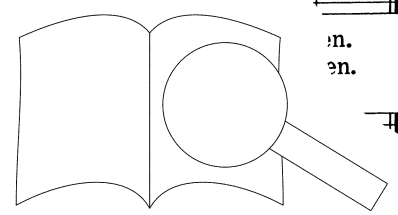
11

p Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein auf der Hei-den, sah's mit vie-len Freu-den.
 Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein auf der Hei-den, und ich will's nicht lei-den.

p Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei-den, muß't es e-ben lei-den.

p Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei-den, n.
 Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei-den, en.

Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei-den,



4. Ungewitter

Text: Adelbert von Chamisso

Ziemlich langsam

Soprano *p*
 Auf ho - hen Bur - ges - zin - nen der al - te Kö - nig stand und ü - ber - schau - te

Alto *p*
 Auf ho - hen Bur - ges - zin - nen der al - te Kö - nig stand und ü - ber - schau - te

Tenore *p*
 Auf ho - hen Bur - ges - zin - nen der al - te Kö - nig stand und ü

Basso *p*
 Auf ho - hen Bur - ges - zin - nen der al - te Kö - nig stand

6 *f*
 dü - ster das dü - ster um - wöl - k - te Land. Es zog das Ur r mes - ge - walt her -

dü - ster das dü - ster um - wöl - k - te Land. Es zog nit Stur - mes - ge - walt her -

8 dü - ster das dü - ster um - wöl - k - te Land wit - ter mit Stur - mes - ge - walt her -

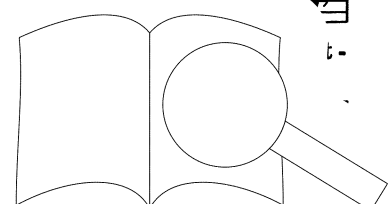
dü - ster das dü - ster um - wöl - k L₂ as Un - ge - wit - ter mit Stur - mes - ge - walt her -

12 *p*
 auf; er - te auf sei - nes Schwer - tes Knauf. Die Lin - ke, der ent -

p
 ne Rech - te auf sei - nes Schwer - tes Knauf. Die Lin - ke, der ent -

p
 - te sei - ne Rech - te auf sei - nes Schwer - tes Kn

er stütz - te sei - ne Rech - te auf sei - nes Schwer - tes Kr



sun-ken das gold- ne Szep-ter schon, hielt noch auf der fin- stern Stir- ne die schwe- re, gold- ne

sun-ken das gold- ne Szep-ter schon, hielt noch auf der fin- stern Stir- ne die schwe- re, gold- ne

8 sun-ken das gold- ne Szep-ter schon, hielt noch auf der fin- stern Stir- ne die schwe- re, gold- ne

sun-ken das gold- ne Szep-ter schon, hielt noch auf der fin- stern Stir- ne die schwe- re, gold- ne

Etwas rascher

Kron'. Da zog ihn sei- ne Buh- le leis' an des Man- tels Saum: „Du

Kron'. Da zog ihn sei- ne Buh- le leis' an des Man- tels Sa- ge-

8 Kron'. Da zog ihn sei- ne Buh- le leis' an des Man- tels Saum. mich einst ge-

Kron'. Da zog ihn sei- ne Buh- le leis' an des Saum hast mich einst ge-

lie- bet, du liebst mich wohl noch kaum?“ „Min- ne? Laß ab, du sü- ße Ge-

lie- bet, du liebst mich wohl noch Lust und Min- ne? Laß ab, du sü- ße Ge-

8 lie- bet, du liebst r „Was Lieb' und Lust und Min- ne? Laß ab, du sü- ße Ge-

lie- bet, du „Was Lieb' und Lust und Min- ne? Laß ab, du sü- ße Ge-

ge- wit- ter zie- het her- auf mit Stur- mes- ge- walt. Ich

Un- ge- wit- ter zie- het her- auf r ch

Das Un- ge- wit- ter zie- het her- auf r ch

stalt! Das Un- ge- wit- ter zie- het her- auf mit Stur- mes- ge- walt. Ich

bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich bin der em - pör - ten

bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich bin der em - pör - ten

bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich bin der em - pör - ten

bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich bin der em - pör - ten

Zei - ten un - mäch - ti - ger, ban - gen - der Sohn. Was Lieb und Lust und

Zei - ten un - mäch - ti - ger, ban - gen - der Sohn. Was Lieb' und Li

Zei - ten un - mäch - ti - ger, ban - gen - der Sohn. Was Li und ne? Laß

Zei - ten un - mäch - ti - ger, ban - gen - der Sohn. Min - ne? Laß

ab, du sü - ße Ge - stalt! Das Un - her - auf mit Stur - mes - ge -

ab, du sü - ße Ge - stalt! Das zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

ab, du sü - ße Ge - stalt! In - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

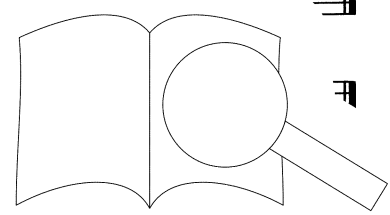
ab, du sü - ße In - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

it - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge - walt."

- ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur -

as Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur -

walt, das Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge - walt."



5. John Anderson

Text: Robert Burns
 Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Langsam

Soprano
 1. John An-der-son, mein Lieb! Wir ha-ben uns ge-seh'n, wie ra-ben-schwarz dein
 2. John An-der-son, mein Lieb! Wir klom-men froh berg-auf, und man-chen hei-tern

Alto
 1. John An-der-son, mein Lieb! Wir ha-ben uns ge-seh'n, wie ra-ben-schwarz dein
 2. John An-der-son, mein Lieb! Wir klom-men froh berg-auf, und man-chen hei-tern

Tenore
 1. John An-der-son, mein Lieb! Wir ha-ben uns ge-seh'n, wie ra-ben-schwarz dein
 2. John An-der-son, mein Lieb! Wir klom-men froh berg-auf, und man-chen hei-tern

Basso
 1. John An-der-son, mein Lieb! Wir ha-ben uns ge-seh'n,
 2. John An-der-son, mein Lieb! Wir klom-men froh berg-auf,

6
 Haar, die Stir-ne glatt und schön. Nun
 Tag be-grüß-ten wir im Lauf. Nun

Haar, Tag die Stir-ne glatt und schön, noch Lok-ke der schö-nen
 be-grüß-ten wir im Lauf. und in Hand,— froh,wie's berg-

Haar, Tag die Stir-ne glatt und schön, noch Lok-ke
 be-grüß-ten wir im Lauf. ab-wärts Hand in Hand,—

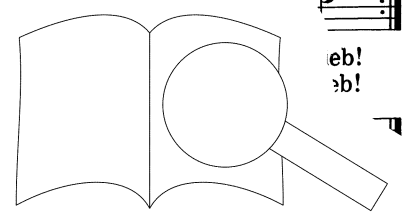
Haar, Tag die Stir-ne glatt und schön. Nun Glät-te nicht, noch Lok-ke
 im Lauf. Nun ab-wärts Hand in Hand,—

11
 doch seg-ne Gott dein schneeig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
 eh, und un-ten sel'-ges Schla-fen-geh'n, John An-der-son, mein Lieb!

doch seg-ne Gott dein schneeig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
 und un-ten sel'-ges Schla-fen-geh'n, John An-der-son, mein Lieb!

der schö-nen Stir-ne blieb: doch seg-ne Gott dein schneeig Hau
 froh,wie's berg-auf uns trieb, und un-ten sel'-ges Schla-fen-geh-

der schö-nen Stir-ne blieb: doch seg-ne Gott dein schneeig Hau
 froh,wie's berg-auf uns trieb, und un-ten sel'-ges Schla-fen-geh-



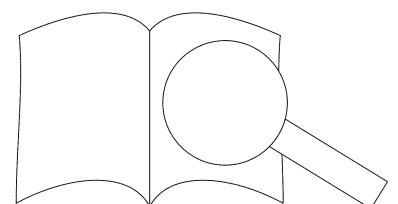
Romanzen und Balladen II


op. 75 (1849)

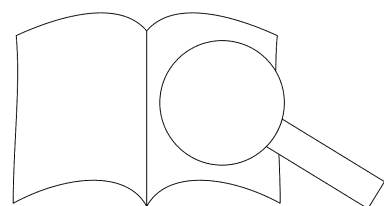
für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Schnitter Tod
2. Im Walde
3. Der traurige Jäger
4. Der Rekrut
5. Vom verwundeten Knaben

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Schnitter Tod

Text aus: Des Knaben Wunderhorn

Langsam

p

Soprano
1. Es ist ein Schnit-ter, der heißt Tod, hat Ge-walt vom höch-sten Gott,

Alto
1. Es ist ein Schnit-ter, der heißt Tod, hat Ge-walt vom höch-sten Gott,

Tenore
1. Es ist ein Schnit-ter, der heißt Tod, hat Ge-walt vom höch

Basso
1. Es ist ein Schnit-ter, der heißt Tod, hat Ge-walt v

5

f

heut' wetzt er das Mes-ser, es schneid't schon viel bes-ser, bald, drein schneiden,

heut' wetzt er das Mes-ser, es schneid't schon viel bes-ser wird er drein schneiden,

heut' wetzt er das Mes-ser, es schneid't schr bald wird er drein schneiden,

heut' wetzt er das Mes-ser, es bald, bald wird er drein schneiden,

9

f wir r en. Hü-te dich, hü-te dich, schön's Blü-me-lein!

f ei-den. Hü-te dich, hü-te dich, schön's Blü-me-lein!

en's nur lei-den. Hü-te dich, hü-te di

ir müs-sen's nur lei-den. Hü-te dich, hü-te d



Der 3. Vers dieses Liedes kann ausgelassen werden. / The 3rd verse of this song can be omitted.

13

p

2. Was heut' noch grün und frisch da - steht, wird mor - gen schon hin - weg - ge - mäht: die

p

2. Was heut' noch grün und frisch da - steht, wird mor - gen schon hin - weg - ge - mäht: die

p

2. Was heut' noch grün und frisch da - steht, wird mor - gen schon hin - weg - ge - mäht: die

p

2. Was heut' noch grün und frisch da - steht, wird mor - gen schon hin - weg - ge - mäht: die

17

f

ed - len Nar - zis - sen, die Zier - den der Wie - sen, die schön' Hy - a - zi -

f

ed - len Nar - zis - sen, die Zier - den der Wie - sen, die schön' H

f

ed - len Nar - zis - sen, die Zier - den der Wie - sen, die ty then,

f

ed - len Nar - zis - sen, die Zier - den der Wie - sen, an - then,

21

f

die tür - ki - schen Bin - den te dich, schön's Blü - me - lein!

f

die tür - ki - schen Bin dich, hü - te dich, schön's Blü - me - lein!

f

die tür - ki - schen dr Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me - lein!

f

die ti en. Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me - lein!

p

send un - ge - zählt, was nur un - ter die Si - chel fällt: ihr

p

ert - tau - send un - ge - zählt, was nur un

p

hun - dert - tau - send un - ge - zählt, was nur un

p

3. Viel hun - dert - tau - send un - ge - zählt, was nur un - ter die Si - chel fällt: ...



Ro - sen, ihr Li - lien, euch wird er - aus - til - gen. Auch, auch die Kai - ser - kro - nen

Ro - sen, ihr Li - lien, euch wird er - aus - til - gen. Auch, auch die Kai - ser - kro - nen

Ro - sen, ihr Li - lien, euch wird er - aus - til - gen. Auch, auch die Kai - ser - kro - nen

Ro - sen, ihr Li - lien, euch wird er - aus - til - gen. Auch, auch die Kai - ser - kro - nen

wird er nicht ver - scho - nen. Hü - te dich, hü - te dich, schön'

wird er nicht ver - scho - nen. Hü - te dich, hü - te dich.

wird er nicht ver - scho - nen. Hü - te dich, hü -

wird er nicht ver - scho - nen. Hü - te ..

...lein!

...s Blü - me - lein!

4. Das him - mel - far - be Eh - ren - pre, .. - nen gelb und weiß, die

4. Das him - mel - far - be Eh - .. - li - pa - nen gelb und weiß, die

4. Das him - mel - far - .. - n die Tu - li - pa - nen gelb und weiß, die

4. Das him - mel - preis, die Tu - li - pa - nen gelb und weiß, die

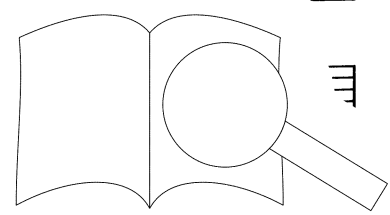
gol - de - nen Flok - ken, senkt, senkt al - les zur Er - den,

.. - nen, die gol - de - nen Flok - ken, senkt, senkt

.. - nen Glok - ken, die gol - de - nen Flok - ken, senkt, senkt

sil - ber - nen Glok - ken, die gol - de - nen Flok - ken, senkt, senkt

al - les zur Er - den,



45

was wird dar-aus wer - den? Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me-lein! Trotz!

was wird dar-aus wer - den? Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me-lein! Trotz!

was wird dar-aus wer - den? Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me-lein! Trotz!

was wird dar-aus wer - den? Hü - te dich, hü - te dich, schön's Blü - me-lein! Trotz!

50

Lebhafter.

Tod, komm her, ich fürcht' dich nit! Trotz! eil' da-her in ei-nem Schnitt. Werd' ic'

Tod, komm her, ich fürcht' dich nit! Trotz! eil' da-her in ei-nem Schr

Tod, komm her, ich fürcht' dich nit! Trotz! eil' da-her in e' itt. - let - zet,

Tod, komm her, ich fürcht' dich nit! Trotz! eil' da e. d'ich nur ver - let - zet,

56

so werd' ich ver - set - zet in den himm- auf den - al - le wir war - ten.

so werd' ich ver - set - zet in der sch- ten, auf den al - le wir war - ten.

so werd' ich ver - set - zet in den himm- lichen Gar - ten, auf den al - le wir war - ten.

so werd' ich ver - set - zet in den himm-li-schen Gar - ten, auf den al - le wir war - ten.

61

cresc. schön's Blü - me-lein, freu' dich, du schön's Blü - me-lein!

dich, du schön's Blü - me-lein, freu'

dich, freu' dich, du schön's Blü - me-lein, freu'

Freu' dich, freu' dich, du schön's Blü - me-lein, freu' dich, du schön's Blü - me-lein!

2. Im Walde

Text: Joseph von Eichendorff

Ziemlich schnell

Soprano *f* Chor *pp* Soli* *f* Chor
 Es zog ei-ne Hoch-zeit den Berg ent-lang, den Berg ent-lang, ich hör-te die Vö-gel

Alto *f* *pp* *f*
 Es zog ei-ne Hoch-zeit den Berg ent-lang, den Berg ent-lang, ich hör-te die Vö-gel

Tenore *f* *pp* *f*
 Es zog ei-ne Hoch-zeit den Berg ent-lang, den Berg ent-lang, ich hör-te

Basso *f* *pp* *f*
 Es zog ei-ne Hoch-zeit den Berg ent-lang, den Berg ent-lang, ich

5 *pp* Soli* *f* Chor *f*
 schla-gen, — schla-gen, — da blitz-ten viel Rei-ter, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

pp *f*
 schla-gen, — schla-gen, — da blitz-ten viel Rei-te, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

pp *f*
 schla-gen, — schla-gen, — da blitz-ten viel Rei-ter, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

pp *f*
 schla-gen, — schla-gen, — blit-zen viel Rei-ter, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

10 *f*
 Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

f
 Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

f
 Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

f
 Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges Ja-gen, das Wald-horn-klang, das war ein lu-sti-ges

* 4 ferne Stimmen (wie im Echo) / 4 far away voices (like an echo)

p Soli

war ein lu - sti-ges Ja-gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen!

war ein lu - sti-ges Ja-gen, ein lu - sti-ges Ja-gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen!

8 war ein lu - sti-ges Ja-gen, ein lu - sti-ges Ja-gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen!

war ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen, ein lu - sti-ges Ja - gen!

p Chor *pp* Soli *p* Chor

Der Bräu - ti - gam küß - te die blas - se Braut, die blas - se Braut, die Mut

p Der Bräu - ti - gam küß - te die blas - se Braut, die blas - se Braut, .cht

p Der Bräu - ti - gam küß - te die blas - se Braut, die blas - se .ie ,rach leis?: nicht

p Der Bräu - ti - gam küß - te die blas - se Braut, die se ut - ter sprach leis?: nicht

24 *pp* Soli *f* Chor

kla - gen, - kla - gen! - Fort schmet - tert das

pp kla - gen, - kla - gen! - Fort sch. - Ho - die Schluch - ten laut, es war ein lu - sti-ges

pp kla - gen, - kla - gen! - Fort sch. - Horn durch die Schluch - ten laut, es war ein lu - sti-ges

pp kla - gen, - kla - gen! - Fort sch. - tert das Horn durch die Schluch - ten laut, es war ein lu - sti-ges

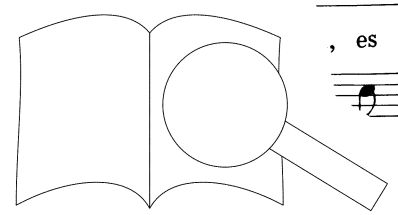
29

Fort schmettert das Horn durch die Schluch - ten laut, es war ein lu - sti-ges Ja - gen, es

Fort schmettert das Horn durch die Schluch - ten laut, es wa

gen, fort schmettert das Horn durch die Schluch - ten laut, es wa

Ja - gen, fort schmettert das Horn durch die Schluch - ten laut, es war ein lu - sti-ges Ja - gen, es



p Soli

war ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges

war ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges

8 war ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges

war ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges Ja - gen, ein lu - sti - ges

p Chor *pp* Soli *pp* Chor

Ja - gen! Und eh' ich's ge - dacht, war al - les ver - halt, al - les ver - halt, die

Ja - gen! Und eh' ich's ge - dacht, war al - les ver - halt, al - les ver

8 Ja - gen! Und eh' ich's ge - dacht, war al - les ver - halt, a' - h. ent be -

Ja - gen! Und eh' ich's ge - dacht, war al - les ver - halt, er ver ae Nacht be -

dek - ket die Run - de, nur von den der Wald, und mich

dek - ket die Run - de, nur von den rau - schet der Wald, und mich

8 dek - ket die Run den gen noch rau - schet der Wald, und mich

dek - ket die a Ber - gen noch rau - schet der Wald, und mich

pp

und mich schau - ert im Her - zens - grun - de.

pp

- zens - grun - de, und mich schau - ert im Her - zens

pp

im Her - zens - grun - de, und mich schau - ert im Her - zens

pp

schau - ert im Her - zens - grun - de, und mich schau - ert im Her - zens - grun - de.



3. Der traurige Jäger

Text: Joseph von Eichendorff

Langsam
p

Sopran
Zur ew - gen Ruh sie san - gen die schö - ne Mül - le - rin, die

Alt I
Zur ew - gen Ruh sie san - gen die schö - ne Mül - le - rin, die

Alt II
Zur ew - gen Ruh sie san - gen die schö - ne Mül - le - rin, die

Tenor
Zur ew - gen Ruh sie san - gen die schö - ne Mül - le - rin, ie

Bass
Zur ew - gen Ruh sie san - gen die schö -

5

Sopran
Ster - be - glock - ken klan - gen noch ü - bern Wald - grund hin. Da steht ein Fels so

Alt I
Ster - be - glock - ken klan - gen noch ü - bern Wald - grund hin. Da steht ein Fels so

Alt II
Ster - be - glock - ken klan - gen noch ü - bern Wald - grund hin. Da steht ein Fels so

Tenor
Ster - be - glock - ken klan - gen noch ü - bern Wald - grund hin. Da steht ein Fels so

Bass
Ster - be - glock - ken klan - gen noch ü - bern Wald - grund hin. Da steht ein Fels so

10

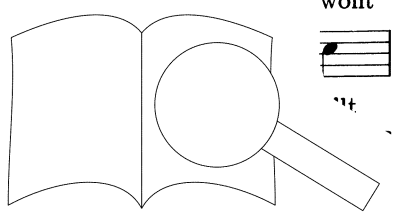
Sopran
küh - le, wo kei - ne Wand - rer gehn; noch ein - mal nach der Müh - le wollt

Alt I
küh - le, wo kei - ne Wand - rer gehn; noch ein - mal nach der Müh - le wollt

Alt II
küh - le, wo kei - ne Wand - rer gehn; noch ein - mal nach der Müh - le wollt

Tenor
küh - le, wo kei - ne Wand - rer gehn; noch ein - mal nach der Müh - le wollt

Bass
küh - le, wo kei - ne Wand - rer gehn; noch ein - mal nach der Müh - le wollt



Available on CD with Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447)

dort der Jä - ger sehn. Die Wäl - der rausch - ten lei - se, sein Ja - gen war vor - bei; der
 dort der Jä - ger sehn. Die Wäl - der rausch - ten lei - se, sein Ja - gen war vor - bei; der
 dort der Jä - ger sehn. Die Wäl - der rausch - ten lei - se, sein Ja - gen war vor - bei; der
 dort der Jä - ger sehn. Die Wäl - derrausch - ten lei - se, sein Ja - gen war vor - bei; der
 dort der Jä - ger sehn. Die Wäl - der rausch - ten lei - se,

blies so ir - rer Wei - se, als müßt das Herz ent - zwei. Und
 blies so ir - rer Wei - se, als müßt das Herz ent - zwei. 'an. Run - de ward's
 blies so ir - rer Wei - se, als müßt das Herz ent - z 1 in der Run - de ward's
 blies so ir - rer Wei - se, als müßt still dann in der Run - de ward's
 blies so ir - rer Wei - se, müßt ei. Und still dann in der Run - de ward's

ü - ber Tal seit die - ser Stun - de ihn nim - mer - mehr ge - sehn.
 ü - ber Tal nan hat seit die - ser Stun - de ihn nim - mer - mehr ge - sehn.
 röhn, man hat seit die - ser Stun - de ihn
 ü - ber Tal und Höhn, man hat seit die - ser Stun - de ihn
 ü - ber Tal und Höhn, man hat seit die - ser Stun - de ihn nim - mer - mehr ge - sehn.

4. Der Rekrut

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Munter, doch nicht zu rasch

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Sonst kam mein John-nie zur Stadt vom Land in schä-bi-ger Müt-ze mit-
2. Stutz' dei-nen Bi-ber und stutz' mir ihn fein, 's geht ü-ber die Gren-ze durch

1. Sonst kam mein John-nie zur Stadt vom Land in schä-bi-ger Müt-ze mit-
2. Stutz' dei-nen Bi-ber und stutz' mir ihn fein, 's geht ü-ber die Gren-ze durch

1. Sonst kam mein John-nie zur Stadt vom Land in schä-bi-ger Müt-ze mit-
2. Stutz' dei-nen Bi-ber und stutz' mir ihn fein, 's geht ü-ber die Gren-ze durch

1. Sonst kam mein John-nie zur Stadt vom Land in schä-bi-ger Müt-ze mit-
2. Stutz' dei-nen Bi-ber und stutz' mir ihn fein, 's geht ü-ber die Gren-ze durch

7

schä-bi-gem Rand. Nun hat er 'nen Hut, dir da. juch-hei, bra-ver
feind-li-che Reihn! Dort pfei-fen die Ku-geln er, juch-hei, bra-ver

schä-bi-gem Rand. Nun hat er 'nen - ü-ber, juch-hei, bra-ver
feind-li-che Reihn! Dort pfei-fen die ner-ü-ber, juch-hei, bra-ver

8

schä-bi-gem Rand. Nun ha' Fe-der dar-ü-ber, juch-hei, bra-ver
feind-li-che Reihn! Dort pfei-ü-ber, her-ü-ber, juch-hei, bra-ver

schä-bi-gem Rand' n' at, die Fe-der dar-ü-ber, juch-hei, bra-ver
feind-li-che Reihn' Ku-geln hin-ü-ber, her-ü-ber, juch-hei, bra-ver

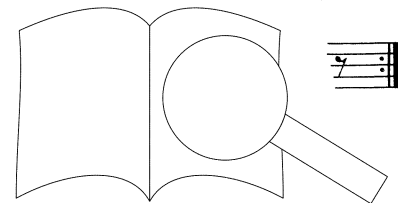
14

Bi-ber, juch-hei, bra-ver John-nie, stutz' auf dei-nen Bi-ber!

auf dei-nen Bi-ber, juch-hei, bra-ver John-nie, stutz' auf dei-nen Bi-ber!

stutz' auf dei-nen Bi-ber, juch-hei, bra-ver John-nie, stutz' auf dei-nen Bi-ber!

John-nie, stutz' auf dei-nen Bi-ber, juch-hei, bra-ver John-nie, stutz' auf dei-nen Bi-ber!



3. Pfei - fen die Ku - geln dir um das Ge - sicht, so denk' an dein Mäd - chen und -

3. Pfei - fen die Ku - geln dir um das Ge - sicht, so denk' an dein Mäd - chen und -

3. Pfei - fen die Ku - geln dir um das Ge - sicht, so denk' an dein Mäd - chen und -

3. Pfei - fen die Ku - geln dir um das Ge - sicht, so denk' an dein Mäd

fürch - te dich nicht! Und bringst auch 'nen Hieb mit auf der Wan - ge quer - ü - ber

fürch - te dich nicht! Und bringst auch 'nen Hieb mit auf der ü ach - hei, bra - ver

fürch - te dich nicht! Und bringst auch 'nen Hie er - ü - ber, juch - hei, bra - ver

fürch - te dich nicht! Und bringst auch 'n mit Wan - ge quer - ü - ber, juch - hei, bra - ver

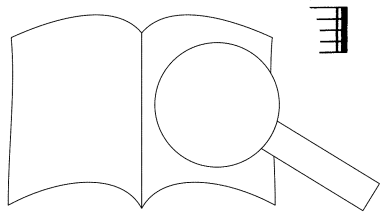
Johnnie, ich hab' dich nur lie - ber!

Johnnie, ich hab' dich nur lie - ber!

Johnnie, ich hab' dich nur lie - ber!

Johnnie, ich hab' dich nur lie - ber!

John - nie, ich hab' dich nur lie - ber, juch - hei, bra - ver John - nie, ich hab' dich nur lie - ber!



5. Vom verwundeten Knaben

Text: Johann Gottfried Herder

Langsam

Soprano *p*
 Es wollt' ein Mäd - chen früh auf - steh'n und in den

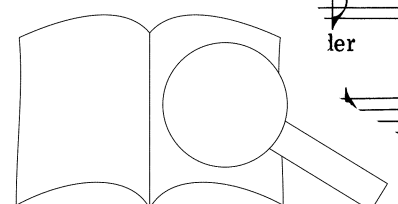
Alto *p*
 Es wollt' ein Mäd - chen früh auf - steh'n und in den

Tenore *p*
 Es wollt' ein Mäd - chen früh auf - steh'n und

Basso *p*
 Es wollt' ein Mäd - chen früh auf - steh'n

6
 grü - nen Wald spa - zie - ren geh'n. Und grü - nen Wald
 grü - nen Wald spa - zie - ren geh'n. in den grü - nen Wald
 grü - nen Wald spa - zie - ren sie nun in den grü - nen Wald
 grü - nen Wald spa - zie ren als sie nun in den grü - nen Wald

11
 kam,
 sie ei - nen ver - wun - de - ten Knab'n. Der Knab', der
 sie ei - nen ver - wun - de - ten Knab'n. Der Knab', der
 1. fand sie ei - nen ver - wun - de - ten ler
 da fand sie ei - nen ver - wun - de - ten



Available on CD with Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447)

war von Blut so rot, und als sie sich ver - wand, war er schon tot.

war von Blut so rot, und als sie sich ver - wand, war er schon tot.

war von Blut so rot, und als sie sich ver - wand, war er schon tot.

war von Blut so rot, und als sie sich ver - wand, war er schon tot.

Wo krieg' ich nun zwei Leid - frau - lein, die mein fei-

Eine Solo - Alt - Stimme (bei starkem Chor mehrfach zu besetzen.)

Wo krieg' ich nun zwei Leid - frau - lein, - - - - - chen zu

Wo krieg' ich nun zwei Leid - frau die . - - - - - Lieb - chen zu

Wo krieg' ich nun zwei L an fein's Lieb - chen zu

Wo krieg' ich nun z, , die mein fein's Lieb - chen zu

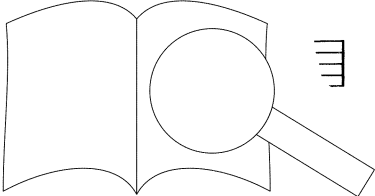
Gra - be weir nun sechs Reu - ter - knab'n, die mein fein's -

Gra - be wein'n? Wo krieg' ich nun sechs Reu - ter - knab'n, die mein fein's -

Wo krieg' ich nun sechs Reu - ter -

wein'n? Wo krieg' ich nun sechs Reu - ter -

Gra - be wein'n? Wo krieg' ich nun sechs Reu - ter - knab'n, die mein fein's

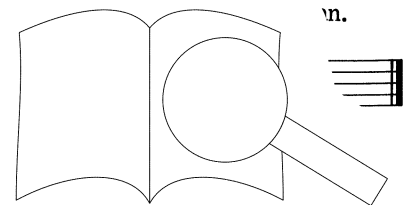


Lieb - chen zu Gra - be trag'n? Wie lang' soll ich denn trau - ren
 Lieb - chen zu Gra - be trag'n? Wie lang' soll ich denn trau - ren
 Lieb - chen zu Gra - be trag'n? Wie lang' soll ich denn trau - ren
 Lieb - chen zu Gra - be trag'n? Wie lang' soll ich denn trau - ren
 Lieb - chen zu Gra - be trag'n? Wie lang' soll ich denn

geh'n? Bis al - le Was - ser zu - sam - men geh'n? Bis al - le
 geh'n? Bis al - le Was - ser zu - sam men geh'n? Bis al - le
 geh'n? Bis al - le Was - ser zu - Ja, al - le
 geh'n? Bis al - le Was geh'n? Ja, al - le
 geh'n? Bis al - le Was an - men geh'n? Ja, al - le

Was - ser geh'n so wird mein Trau - ren kein En - de han.
 - samm'n, so wird mein Trau - ren kein En - de han.
 ht zu - samm'n, so wird mein Trau - rer
 er geh'n nicht zu - samm'n, so wird mein Trau - re
 Was - ser geh'n nicht zu - samm'n, so wird mein Trau - ren kein En - de nan.

p *ritard.*
f *p* *ritard.*
f *p* *ritard.*
f *p* *ritard.*



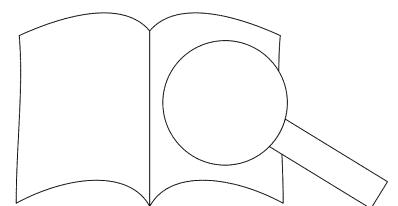
Romanzen und Balladen III


op. 145 (1849, 1851)

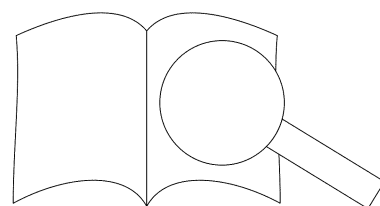
für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Der Schmid
2. Die Nonne
3. Der Sänger
4. John Anderson
5. Romanze vom Gänsebuben

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Der Schmid

Text: Ludwig Uhland

Munter *sf*

Soprano Ich hör' mei-nen Schatz, den Ham-mer er schwin-get; das rau-schet, das

Alto Ich hör' mei-nen Schatz, den Ham-mer er schwin-get; das rau-schet, das

Tenore Ich hör' mei-nen Schatz, den Ham-mer er schwin-get; das rau

Basso Ich hör' mei-nen Schatz, den Ham-mer er schwin-get;

6 *fp* *cresc.*
klin-get, das dringt in die Wei-te wie Glock-lä. Gas-sen und

fp *cresc.*
klin-get, das dringt in die Wei-te wie Glock-te durch Gas-sen und

8 *fp*
klin-get, das dringt in die Wei-te ge-läu-te durch Gas-sen und

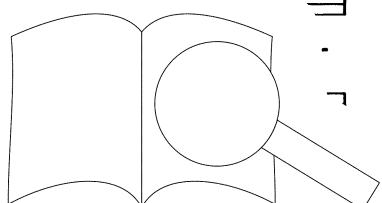
fp
klin-get, das dringt in die Wei-te ken-ge-läu-te durch Gas-sen und

13 *p*
Platz. Ar, da ste-het mein Lie-ber; doch geh' ich vor-

p
Ka-min, da ste-het mein Lie-ber; doch geh' ich vor-

schwar-zen Ka-min, da ste-het mein Lie

Am schwar-zen Ka-min, da ste-het mein Lie



Available on CD with Calmus-Ensemble, Leipzig (Carus 83.447)

ü - ber, die Bäl - ge dann sau - sen, die Flam - men auf - brau - sen und lo - dern um

ü - ber, die Bäl - ge dann sau - sen, die Flam - men auf - brau - sen und lo - dern um

ü - ber, die Bäl - ge dann sau - sen, die Flam - men auf - brau - sen und lo - dern um

ü - ber, die Bäl - ge dann sau - sen, die Flam - men auf - brau - sen und lo - dern um

ihn. Ich hör' mei - nen Schatz, den Ham - mer er schwin - get, ich

ihn. Ich hör' mei - nen Schatz, den Ham - mer er schwin - g

ihn. Ich hör' mei - nen Schatz, den Ham - mer er et, set, den

ihn. Ich hör' mei - nen Schatz. schwin - get, den

Schatz, den Ham - mer er schwin - klin - get, das dringt in die

Schatz, den Ham - mer er schet, das klin - get, das dringt in die

Ham - mer er schwir - ad klin - get, das dringt in die Wei - te wie

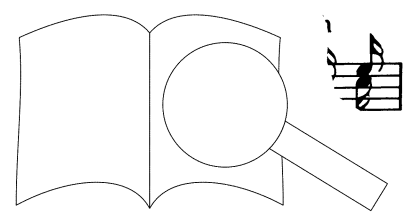
Ham - mer er - schet und klin - get, das dringt in die Wei - te wie

- ken - ge - läu - te durch Gas - sen und Platz. Ich

Glok - ken - ge - läu - te durch

- ken -, wie Glok - ken -, wie Glok - ken - ge -

Glok - ken -, wie Glok - ken -, wie Glok - ken - ge - läu - te. Ich hör' mei - nen

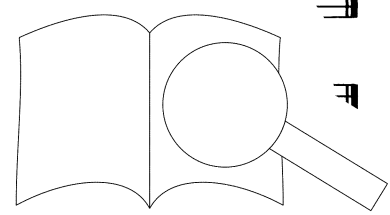


fp *cresc.*
 hör' mei-nen Schatz; das rau - schet und klin - get, das klin - get wie
fp *cresc.*
 hör' mei-nen Schatz; das rau - schet und klin - get, das klin - get wie
 8 Schatz; das rau - schet und klin - get, das dringt in die Wei - te wie
cresc.
 Schatz; das rau - schet und klin - get, das dringt in die Wei - te wie

Glok - ken - ge - läu - te durch Gas - sen und Platz. Ich hör' mei - nen
 Glok - ken - ge - läu - te durch Gas - sen und Platz. Ich hör' .
 8 Glok - ken - ge - läu - te durch Gas - sen und Platz. Ich - n. z, den
 Glok - ken - ge - läu - te durch Gas - sen und Platz. Ich hör' mei - nen Schatz, den

dim.
 Ham-mer er schwin-get; das rau-sch- ingt in die Wei -
dim.
 Ham-mer er schwin-get; das rau-sch- , das dringt in die Wei -
 8 Ham-mer er schwir schet, das dringt in die Wei -
dim.
 Ham-mer er schet, das dringt in die Wei -

ken - ge - läu - te. Ich hör' mei-nen Schatz.
 Glok - ken - ge - läu - te. Ich
 8 wie Glok - ken - ge - läu - te. Ich
 te wie Glok - ken - ge - läu - te. Ich hör' mei-nen Schatz.



2. Die Nonne

Textdichter unbekannt

Ziemlich langsam

Soprano
 1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr das Wort ge -

Alto
 1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr das Wort ge -

Tenore
 1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein,

Basso
 1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, ge -

5
f *p* *pp*
 bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. Zwei Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

f *p* *pp*
 bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. den im grü - nen Klee, der

8
f *p* *pp*
 bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. lein wei - den im grü - nen Klee, der

f *p* *pp*
 bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. ein Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

9
 Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

Lenz tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem



Gar - ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in

Gar - ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in

Gar - ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in

Gar - ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in

Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. 3. Tief aus

Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. 3. " u.

Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh' vald - nacht

Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol i'n. as der Wald - nacht

dri - ben lis - pelt und lockt es gar, at die Non - ne, sie träumt so

dri - ben lis - pelt und lockt es ga. mut lauscht die Non - ne, sie träumt so

dri - ben lis - pelt un. voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so

dri - ben lie. voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so

nr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.

wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - n

- bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - r

wun - der - bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.

3. Der Sänger

Text: Ludwig Uhland

Soprano
 Alto
 Tenore
 Basso

Noch singt den Wi - der - hal - len der Kna - be sein Ge - fühl; die El - fe hat Ge -
 Noch singt den Wi - der - hal - len der Kna - be sein Ge - fühl; die El - fe hat Ge -
 Noch singt den Wi - der - hal - len der Kna - be sein Ge - fühl; die
 Noch singt den Wi - der - hal - len der Kna - be sein Ge - f

6

fal - len am ju - gend - li - chen Spiel. Es glän - zen sei - ne Lie - der wie
 fal - len am ju - gend - li - chen sei - ne Lie - der wie
 fal - len am ju - gend - glän - zen sei - ne Lie - der wie
 fal - len am ju gend Es glän - zen sei - ne Lie - der wie

11

Blu - me sie geh'n mit ihm wie Brü - der durch stil - le Hai - ne
 sie geh'n mit ihm wie Brü - der durch stil - le Hai - ne
 F Blü - mens rings um ihn, sie geh'n mit ihm wie Brü - c ne
 Blu - men rings um ihn, sie geh'n mit ihm wie Brü - d .. stu



hin. Er kommt zum Völ-ker - fe - ste, er singt im Kö - nigs - saal, ihm stau - nen al - le

hin. Er kommt zum Völ-ker - fe - ste, er singt im Kö - nigs - saal, ihm stau - nen al - le

hin. Er kommt zum Völ-ker - fe - ste, er singt im Kö - nigs - saal, ihm stau - nen al - le

hin. Er kommt zum Völ-ker - fe - ste, er singt im Kö - nigs - saal, ihm stau - nen al - le

Gä - ste, sein Lied ver - klärt das Mahl. Der Frau - en Schön - ste krö

Gä - ste, sein Lied ver - klärt das Mahl. Der Frau - en Schön

Gä - ste, sein Lied ver - klärt das Mahl. Der Frau - en Schön kro mit

Gä - ste, sein Lied ver - klärt das Mahl. Der Frau - en - nen mit

lich - ten Blu - men ihn, er senkt das Au 1. Wan - gen

lich - ten Blu - men ihn, er senkt das da sei - ne Wan - gen

lich - ten Blu - men ihn, ser a - nen, und sei - ne Wan - gen

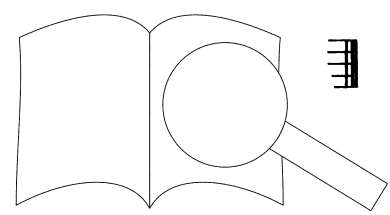
lich - ten Blu - men g, in Trä - nen, und sei - ne Wan - gen

glüh, er Trä - nen, und sei - ne Wan - gen glüh!

Aug in Trä - nen, und sei - ne Wan glüh!

senkt das Aug in Trä - nen, und sei - ne Wan

glüh, er senkt das Aug in Trä - nen, und sei - ne Wan - gen glüh!



4. John Anderson

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Langsam

Soprano

1. John An-der-son, mein Lieb, wir ha-ben uns ge-se-hen, wie ra-ben-schwarz dein
2. John An-der-son, mein Lieb, wir klom-men froh berg-auf, und man-chen hei-tern

Alto

1. John An-der-son, mein Lieb, wir ha-ben uns ge-se-hen, wie ra-ben-schwarz dein
2. John An-der-son, mein Lieb, wir klom-men froh berg-auf, und man-chen hei-tern

Tenore

1. John An-der-son, mein Lieb, wir ha-ben uns ge-se-hen, wie
2. John An-der-son, mein Lieb, wir klom-men froh berg-auf, und

Basso

1. John An-der-son, mein Lieb, wir ha-ben uns ge-se-hen
2. John An-der-son, mein Lieb, wir klom-men froh berg-auf, und

6

Haar, die Stir-ne glatt und schön, John An-der-son, me' und Lok-ke der
Tag be-grüß-ten wir im Lauf! John An-der-son, a. and in Hand, froh,

Haar, die Stir-ne glatt und schön, John An-der-son, me' lät-te nicht und Lok-ke der
Tag be-grüß-ten wir im Lauf! John An-der-son, ab-wärts Hand in Hand, froh,

8

Haar, die Stir-ne glatt und schön, John An-der-son, me' Lieb! Nun Glät-te nicht und Lok-ke der
Tag be-grüß-ten wir im Lauf! John An-der-son, me' Lieb! Nun ab-wärts Hand in Hand, froh,

Haar, die Stir-ne glatt und schön, John An-der-son, me' Lieb! Nun Glät-te nicht und Lok-ke der
Tag be-grüß-ten wir im Lauf! John An-der-son, me' Lieb! Nun ab-wärts Hand in Hand, froh,

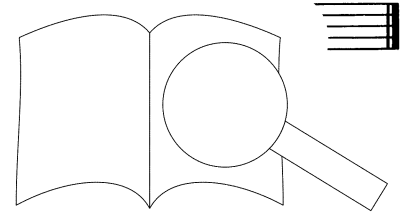
13

schö wie's seg-ne Gott dein schnee-ig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
un-ten sel'-ges Schla-fen-gehn, John An-der-son, mein Lieb!

lieb, doch seg-ne Gott dein schnee-ig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
trieb, und un-ten sel'-ges Schla-fen-gehn, John An-der-son, mein Lieb!

Stir-ne blieb, doch seg-ne Gott dein schnee-ig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
berg-auf uns trieb, und un-ten sel'-ges Schla-fen-gehn, John An-der-son, mein Lieb!

schö-nen Stir-ne blieb, doch seg-ne Gott dein schnee-ig Haupt, John An-der-son, mein Lieb!
wie's berg-auf uns trieb, und un-ten sel'-ges Schla-fen-gehn, John An-der-son, mein Lieb!



5. Romanze vom Gänsebuben

Text aus dem Spanischen
von Ernst Otto Frhr. von der Malsburg

Maestoso
f Chor

Soprano
Helf mir Gott, wie flie-gen die Gän-se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie

Alto
Helf mir Gott, wie flie-gen die Gän-se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie

Tenore
Helf mir Gott, wie flie-gen die Gän-se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all,

Basso
Helf mir Gott, wie flie-gen die Gän- se, helf mir Gott, wie flie-ger

6
flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie i - u mo - cho, sei - nem

flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - te Ci - mo - cho, sei - nem

flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, w 'S hü - te - te Ci - mo - cho, sei - nem

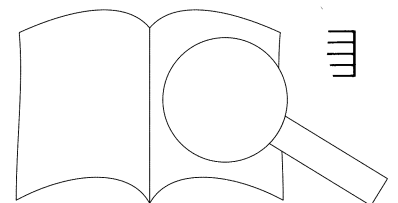
flie - gen die Gän - se, he sie all! 'S hü - te - te Ci - mo - cho, sei - nem

11
Or - te nah, Gän - se - lein und Sor - gen, ei - ne bö - se Schar! Daß sie fort ihm

Gän - se - lein und Sor - gen, ei - ne bö - se Schar ihm

nah, Gän - se - lein und Sor - gen, ei - ne bö - se

Or - te nah, Gän - se - lein und Sor - gen, ei - ne bö - se



18

gin - gen, dess' hatt' er kein Arg, Leu - te, Leu - te, die nichts wis - sen, füh - ren
 gin - gen, dess' hatt' er kein Arg, Leu - te, Leu - te, die nichts wis - sen, füh - ren
 8 fort ihm gin - gen, dess' hatt' er kein Arg, Leu - te, die nichts wis - sen, füh - ren
 fort ihm gin - gen, dess' hatt' er kein Arg, Leu - te, die nichts wis - sen, füh - ren

23

leicht sich an. Ba - den in den Tei - chen ließ er al - le -
 leicht sich an. Ba - den in den Tei - chen ließ er
 8 leicht sich an. Ba - den in den Tei - chen ' al
 leicht sich an. Ba - den in den Tei - samt,

29

Au - gen gie - ßen mehr da - zu schaut und sieht hin sie
 Au - gen gie - ßen mehr da - Wie er schaut und sieht hin sie
 8 sei - ne Au - gen gie .a halb. Wie er schaut und sieht hin sie
 sei - ne Au - zu als halb. Wie er schaut und sieht hin sie

35

sagt er ganz er - schrok - ken ü - ber sol - chen Fall:
 all, sagt er ganz er - schrok - ken ü - ber so'
 gen all, sagt er ganz er - schrok - ken ü - ber so
 flie - gen all, sagt er ganz er - schrok - ken ü - ber sol - chen Fall:

50

Carus 4.113

Chor

41

Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all, helf mir Gott, wie

46

flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all! Ach, ihr mei - ne
 flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all! Ach, ihr
 flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all! Ach, me.
 flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all! Schmer - zen,

P Soli

52

fliegt nicht ihr ein - mal aus dem ein für al - le -
 fliegt nicht ihr ein - mal Her - zen ein für al - le -
 fliegt nicht ihr ein - mal - ren Her - zen ein für al - le -
 fliegt nicht i - ren schwe - ren Her - zen ein für al - le -

59

Wun - der noch mit mei - ner Qual, macht Un - mög - lich - kei - ten
 tut ihr Wun - der noch mit mei - ner Qual, r
 mal? Wie nur tut ihr Wun - der noch mit mei - ner Qual, macht Un - mög - lich - kei - ten

mög - lich mir zu - mal! Fal - sche, fal - sche Bar - to - lil - la, freu dich jetzt ein -

mög - lich mir zu - mal! Fal - sche, fal - sche Bar - to - lil - la, freu dich jetzt ein -

mög - lich mir zu - mal! Fal - sche Bar - to - lil - la, freu dich jetzt ein -

mög - lich mir zu - mal! Fal - sche Bar - to - lil - la, freu dich jetzt ein -

mal, gibst ja mir jetz-un - der nicht al - lein mehr Qual, mehr Qual. Und nun

mal, gibst ja mir jetz-un - der nicht al - lein mehr Qual, mehr Qual.

mal, gibst ja mir jetz-un - der nicht al - lein mehr Qual, mal

mal, gibst ja mir jetz-un - der nicht al - lein mehr Qual, nun sieht er wie - der,

und er wie - der, wie - der sa der Er - de nichts mehr

und er wie - der, wie - der, weil er von der Er - de nichts mehr,

und er wie - der, weil er von der Er - de nichts mehr,

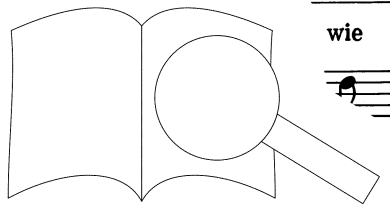
und er wie sagt, weil er, weil er von der Er - de nichts mehr,

ann: Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie

- hen kann: Helf mir Gott, wie flie - ge wie

mehr se - hen kann: Helf mir Gott, wie flie - g

nichts mehr se - hen kann: Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie



flie - gen sie all, helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!

flie - gen sie all, helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!

flie - gen sie all, helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!

flie - gen sie all, helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!

p Soli
Mein wild Miß - ge - schik - ke hängt euch Flü - gel an, a - ber mei - nem Glük

Mein wild Miß - ge - schik - ke hängt euch Flü - gel an, a - ber mei -

Mein wild Miß - ge - schik - ke hängt euch Flü - gel an, a - ne.

Mein wild Miß - ge - schik - ke hängt euch Flü - gel an, vi - auk - ke sind sie

ab - ge - brannt. Ich geh fort, Bar - mir ja gleich - falls,

ab - ge - brannt. Ich geh - du bist mir ja gleich - falls,

ab - ge - brannt. *p* seh - Bar - to - la, denn du bist mir ja

ab - ge - h fort, Bar - to - la, denn du bist mir ja

gleich - falls fort - ge - gan - gen, ei - nem an - dern nach! Im - mer macht mich ban - gen,

gleich - falls fort - ge - gan - gen, ei - nem an - dern nach! Im

gleich - falls fort - ge - gan - gen, ei - nem an - dern nach! Im

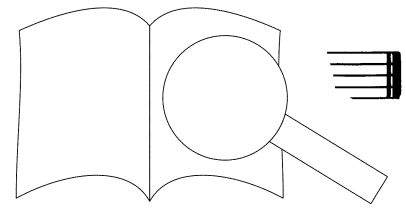
gleich - falls fort - ge - gan - gen, ei - nem an - dern nach! Im - mer macht mich ban - gen,

cresc.
 was ge-sehn ich hab, a - ber, a - ber, daß ihr flö - get, hab ich nicht ge - dacht.
cresc.
 was ge-sehn ich hab, a - ber, a - ber, daß ihr flö - get, hab ich nicht ge - dacht.
cresc.
 was ge-sehn ich hab, a - ber, a - ber, daß ihr flö - get, hab ich nicht ge - dacht.
cresc.
 was ge - sehn ich hab, a - ber, a - ber, daß ihr flö - get, hab ich nicht ge - dacht.

Soprano solo

f
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir ... sie all,
f Solo + Chor
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, G... flie - gen sie all,
f Solo + Chor
 Helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, wie flie - gen sie all,
f Solo + Chor
 Helf mir Gott, wie flie - gen ... st ... mir Gott, wie flie - gen sie all,

f
 helf mir G... Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!
 wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!
 wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott,
 helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott,
 helf mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf mir Gott, wie flie - gen sie all!



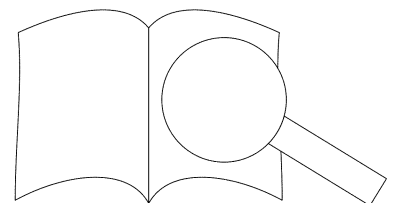
Romanzen und Balladen IV


op. 146 (1849, 1851)

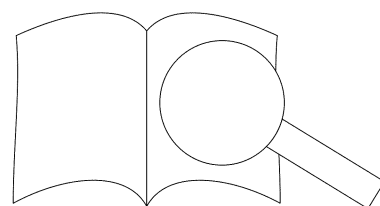
für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Brautgesang
 2. Der Bänkelsänger Willi
 3. Der Traum
 4. Sommerlied
 5. Das Schiffllein
- (Sopran solo, Chor SATB, Flöte, Horn)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Brautgesang

Text: Ludwig Uhland

Frisch

Soprano *f* Das Haus be-ne-dei ich und preis' es laut, das emp-fan-gen hat ei-ne lieb-li-che Braut, das

Alto *f* Das Haus be-ne-dei ich und preis' es laut, das emp-fan-gen hat ei-ne lieb-li-che Braut, das

Tenore

Basso

5 *f* Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das emp-fan- gen hat ei-ne lieb-li-che Braut; zum

6 *f* Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das emp-fan- gen hat ei-ne lieb-li-che Braut; zum

7 *f* Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das emp-fan- gen hat ei-ne lieb-li-che Braut; zum

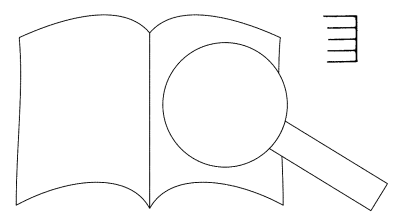
8 *f* Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das emp-fan- gen hat ei-ne lieb-li-che Braut; zum

9 *f* Gar-ten muß es er-blü-hen, das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, zum Gar-ten muß es er-

10 *f* blü-hen, das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, zum Gar-ten muß es er-

11 *f* blü-hen, das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, zum Gar-ten muß es er-

12 *f* blü-hen, das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, zum Gar-ten muß es er-

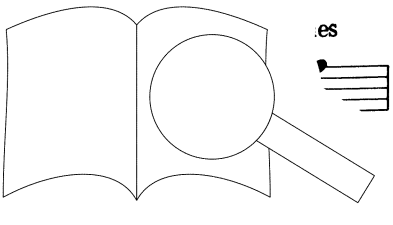


blü - hen, zum Gar - ten muß es er - bli - hen.
 blü - hen, zum Gar - ten muß es er - bli - hen. Aus dem
 das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, zum Gar - ten muß es er - bli - hen.
 das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, zum Gar - ten muß es er - bli - hen.

Aus dem Braut - ge - mach tritt
 Braut - ge - mach tritt ei - ne herr - li - che Sonn'; aus dem Braut - ge - mach tritt ei - ne herr - li - che
 Aus dem P
 Ar - rau. tritt ei - ne herr - li - che

Sonn'; wie
 Sonn'; wie Nach - ti - gall'n
 Sonn'; wie Nach - ti - gall'n
 Sonn'; wie Nach - ti - gall'n lok - ket die Flö - te,
 Sonn'; wie Nach - ti - gall'n lok - ket die Flö - te,
 Sonn'; wie Nach - ti - gall'n lok - ket die Flö - te, die Ti - sche

Ti - sche wu - chern wie Bee - te, und es sprin - get des Wei - nes
 die Ti - sche wu - chern wie Bee - te, u
 die Ti - sche wu - chern wie Bee - te, u
 wu - chern wie Bee - te, die Ti - sche wu - chern wie Bee - te,



gol - de - ner Bronn, und es sprin - get des Wei - nes gol - de - ner Bronn. Die Frau - en er - glü - hen zu
 gol - de - ner Bronn, und es sprin - get des Wei - nes gol - de - ner Bronn. Die Frau - en er - glü - hen zu
 gol - de - ner Bronn, und es sprin - get des Wei - nes gol - de - ner Bronn. Die Frau - en er - glü - hen zu
 und es sprin - get des Wei - nes gol - de - ner Bronn. Die Frau - en er - glü - hen zu

Li - lien und Ro - sen; wie die Lüf - te, die lo - sen, die durch Blu - men zie - hen, rau - sche'
 Li - lien und Ro - sen; wie die Lüf - te, die lo - sen, die durch Blu - men zie - hen
 Li - lien und Ro - sen; wie die Lüf - te, die lo - sen, die durch Blu - men
 Li - lien und Ro - sen; wie die Lüf - te, die lo - sen, die durch Blü - men zie - hen und

Ko - sen, das Küs - sen und Ko - sen, das Küs - se.
 Ko - sen, das Küs - sen und Ko - sen.
 Ko - sen, das Küs - sen und Ko - sen.
 Ko - sen, das Küs - sen und Ko - sen.
 Das Haus be - ne -

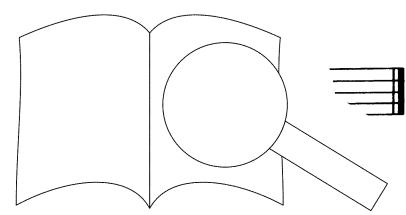
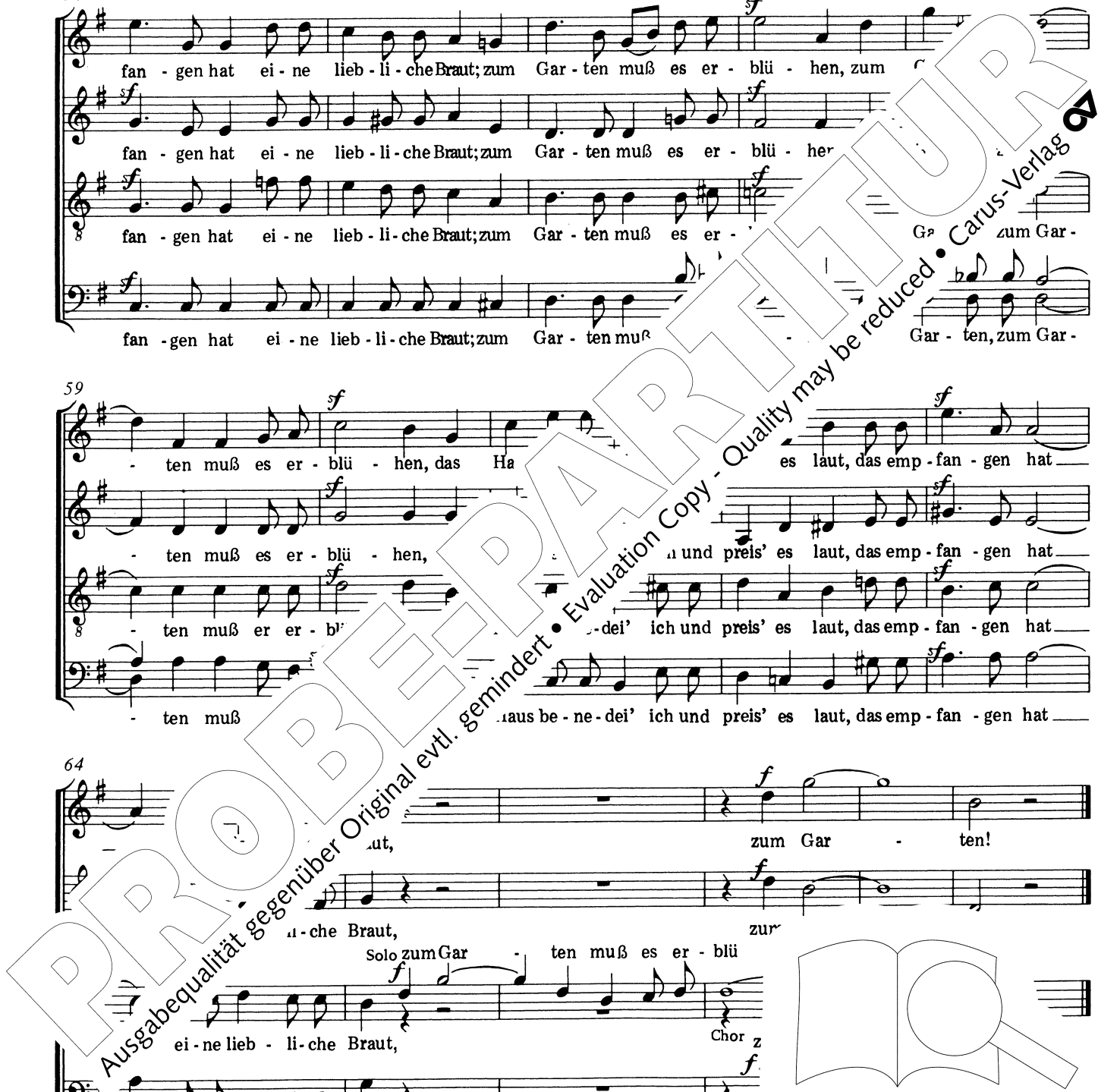
das Haus be - ne - dei' ich und
 es laut,
 und preis' es laut,
 dei' ich und preis' es laut, das emp - fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, und

preis' es laut, das emp-fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp -
 preis' es laut, das emp - fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp -
 preis' es laut, das emp - fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp -
 preis' es laut, das emp - fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp -

fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut; zum Gar - ten muß es er - bli - hen, zum
 fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut; zum Gar - ten muß es er - bli - hen
 fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut; zum Gar - ten muß es er - bli - hen, zum Gar -
 fan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut; zum Gar - ten muß es er - bli - hen, zum Gar - ten, zum Gar -

- ten muß es er - bli - hen, das Ha - us be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp - fan - gen hat
 - ten muß es er - bli - hen, und preis' es laut, das emp - fan - gen hat
 - ten muß er er - bli - hen, - dei' ich und preis' es laut, das emp - fan - gen hat
 - ten muß Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das emp - fan - gen hat

aus, zum Gar - ten!
 - che Braut, zur
 Solo zum Gar - ten muß es er - bli
 ei - ne lieb - li - che Braut, Chor z
 ei - ne lieb - li - che Braut, zum Gar - ten!



2. Der Bänkelsänger Willi

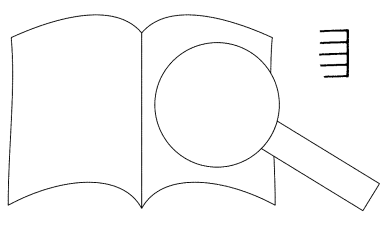
Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Nicht zu schnell

Soprano *Soli p* *fp*
 O Bän - kel - sän - ger Wil - li, du ziehst zum Jahr - markt aus,
 Alto *p* *fp*
 O Bän - kel - sän - ger Wil - li, du ziehst zum Jahr - markt aus,
 Tenore *p* *fp*
 O Bän - kel - sän - ger Wil - li, du ziehst zum Jahr
 Basso *p* *fp*
 O Bän - kel - sän ger Wil - li, du ziehst . . .

5
 du willst dei - ne Gei - ge ver - kau - fen, o Wil - li, blei - be zu
 du willst dei - ne Gei - ge ver - kau - fen, Wil - li, blei - be zu
 du willst dei - ne Gei - ge ver - . . . o Wil - li, blei - be zu
 du willst dei - ne . . . en, o Wil - li, o Wil - li, blei - be zu

10 *Chor p*
 Haus, die Gei - ge schon blan - kes Sil - ber ihm reicht, da
 man für die Gei - ge schon blan - kes Sil
 doch wie man für die Gei - ge schon blan - kes
 Haus, Doch wie man für die Gei - ge schon blan - kes

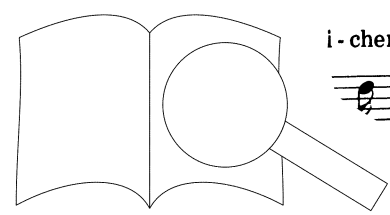


wird dem ar - men Wil - li das Au - ge, das Au - ge von Trä - nen feucht. O
 wird dem ar - men Wil - li das Au - ge, das Au - ge von Trä - nen feucht. O
 wird dem ar - men Wil - li das Au - ge, das Au - ge von Trä - nen feucht. O
 wird dem ar - men Wil - li das Au - ge, das Au - ge von Trä - nen feucht. O

Wil - li, ver - kauf dei - ne Gei - ge, ver - kauf mir die Gei - ge fein, o Wil
 Wil - li, ver - kauf dei - ne Gei - ge, ver - kauf mir die Gei - ge fein, ne
 Wil - li, ver - kauf dei - ne Gei - ge, ver - kauf mir die Gei - ge
 Wil - li, ver - kauf dei - ne Gei - ge, ver - kauf mir die Gei - ge

Gei - ge und kauf dir ein Schöpfchen W
 Gei - ge und kauf dir ein Schö,
 Gei - ge und kau' Wein, Chr
 Gei - ge und kauf ich die Gei - ge, mich trä - fe zu
 Gei - ge und kauf ich die Gei - ge, mich trä - fe zu
 Gei - ge und kau' Wein, nim - mer ver - kauf ich die Gei - ge, mich trä - fe zu
 Gei - ge und kauf ich die Gei - ge, mich trä - fe zu

hat - te mit mei - ner Gei - ge schon man - chen glück - li - chen
 Schlag, ich hat - te mit mei - ner Gei - i - chen
 ter Schlag, ich hat - te mit mei - ner Gei -
 har - ter Schlag, ich hatt' mit der Gei - ge schon man - chen glück - li - chen



3. Der Traum

Langsam

Text: Ludwig Uhland

Soprano *p*
 Im schön - sten Gar - ten wall - ten zwei Buh - len Hand in

Alto *p*
 Im schön - sten Gar - ten wall - ten zwei Buh - len Hand in

Tenore *p*
 Im schön - sten Gar - ten wall - ten zwei Buh -

Basso *p*
 Im schön - sten Gar - ten wall - ten zwei

4
 Hand, zwei blei - che, kran - ke Ge - stal - en, ßen im Blu - men -

Hand, zwei blei - che, kran - k sa - ßen im Blu - men -

8 Hand, zwei blei - ch ten; sie sa - ßen im Blu - men -

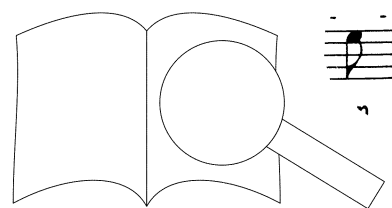
Hand, zwei - stal - ten; sie sa - ßen im Blu - men -

8
 land. .. sich auf die Wan - gen und küß - ten sich auf den *cresc.*

küß - ten sich auf die Wan - gen und auf den *cresc.*

Sie küß - ten sich auf die Wan - gen ur

land. Sie küß - ten sich auf die Wan - gen una küß - ten sich auf



12

fp. Mund, sie hiel - ten sich fest um - fan - gen, sie wur - den jung und ge -

fp. Mund, sie hiel - ten sich fest um - fan - gen, sie wur - den jung und ge -

fp. 8 Mund, sie hiel - ten sich fest um - fan - gen, sie wur - den jung und ge -

fp. Mund, sie hiel - ten sich fest um - fan - gen, sie wur - den jung

16

pp sund. Zwei Glöck - lein klan - gen hel - le, and zur

pp sund. Zwei Glöck - lein klan - gen hel u. ver-schwand zur

pp 8 sund. Zwei Glöck - lein klan - gen. er Traum ver-schwand zur

pp sund. Zwei Glöck - lein k. le, der Traum ver-schwand zur

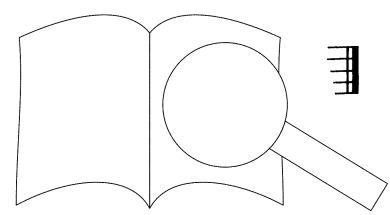
20

ritard. Stund'; Jo - ster - zel - le, er fern in Tur - mes Grund.

ritard. in der Klo - ster - zel - le, er fern in

sie lag in der Klo - ster - zel - le, er fern

Stund'; sie lag in der Klo - ster - zel - le, er fern in Tur - mes Grund.



4. Sommerlied

Text: Friedrich Rückert

Nicht schnell

Soprano

1. Sei - nen Traum, Lind' wob, Früh-ling kaum, Wind schnob. Seht, —
 2. Wie der Hauch kalt weht, wie der Strauch alt steht, der —

Alto

3. Oh - ne Lust schlägt Herz, — und die Brust trägt Schmerz, o, —

Tenore

1. Sei - nen Traum, Lind' wob, Früh-ling kaum, Wind schnob
 2. Wie der Hauch kalt weht, wie der Strauch alt steh —

Basso

3. Oh - ne Lust schlägt Herz, und die Brust trägt

5

wie ist der Blü - ten Traum froh!
 so jung ge - we - sen ist

wie hob sie sonst sich frei froh!

wie ist der Blü - tr weht! froh!
 so jung ge - we - or - her!

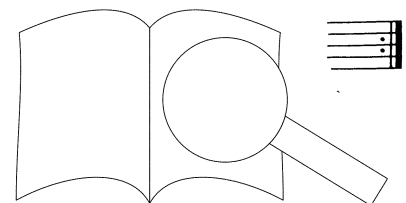
wie hob sie und froh!

9

4. Als wie mir trieb klar vor dem Blick ein Freu - den-lenz em - por!
 sah, ein-sam mich stehn sah: o, wie trug ich floh!

4. dir lieb war, o wie mir trieb klar vor dem Bli

5. Als ich dich gehn sah, ein-sam mich stehn sah: o, wie trug



6. Wo ist dein Kranz, — Mai? Wohnt dir kein Glanz bei, wohnt dir kein Glanz bei, wann — der

6. Wo ist dein Kranz, — Mai? Wohnt dir kein Glanz bei, wohnt dir kein Glanz bei, wann — der

8 6. Wo ist dein Kranz, — Mai? Wohnt dir kein Glanz bei, wohnt dir kein Glanz bei, wann — der

6. Wo ist dein Kranz, — Mai? Wohnt dir kein Glanz bei, wann — der

Lie - be, der Lie - be Son - nen-schein zer - rann, zer - rann? 7. N

Lie - be, der Lie - be Son - nen-schein zer - rann, zer - rann? —

8 Lie - be, der Lie - be Son - nen-schein zer - rann, zer - r

Lie - be, der Lie - be Son - nen-schein zer - rann, ran. (.Nach - ti - gall,

schwing dich laut mit Schall, bring mich zur Ros ins Grab,

schwing dich laut mit Sc. mi. hin - ab zur Ros ins Grab,

8 schwing dich ch ab, hin - ab zur Ros ins Grab, —

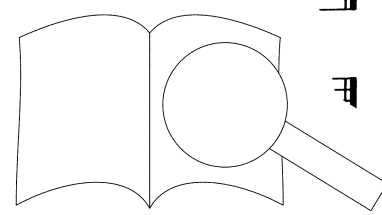
schwing dich , bring mich ab, hin - ab zur Ros ins Grab,

ab ins Grab, zur Ros hin - ab ins Grab!

os hin - ab ins Grab, zur Ros hin - s

nich zur Ros hin - ab ins Grab, zur Ros hin - i

bring mich zur Ros hin - ab ins Grab, zur Ros hin - ab ins Grab!



5. Das Schifflein

Text: Ludwig Uhland

Nicht schnell

Flauto *

Corno in E *

Soprano solo *

Soprano

Alto

Tenore

Basso

mf Nicht schnell

Ein Schiff-lein zie - het lei - se den Strom hin s...

Ein Schiff-lein zie - het lei - se den ne se;

Ein Schiff-lein zie - het lei - se die Gle - se;

Ein Schiff-lein zie - het lei - se in sei - ne Gle - se;

* später hinzugefügt / added later

5

5

p

- dern, denn kei - ner kennt den an - dern. Was zieht hier aus dem

die drin wan - dern, denn kei - ner kennt den an - dern aus dem

- schweigen, die drin wan - dern, denn kei - ner kennt den an - c

es schweigen, die drin wan - dern, denn kei - ner kennt den an - c



Fel - le der brau - ne Waid - ge - sel - le? Ein Horn, das sanft er - schal - let; das

Fel - le der brau - ne Waid - ge - sel - le? Ein Horn, das sanft er - se

Fel - le der brau - ne Waid - ge - sel - le? Ein Horn, das 'cha

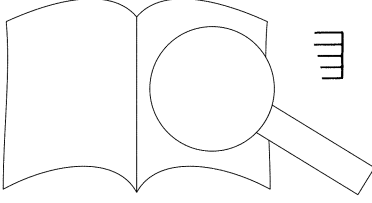
Fel - le der brau - ne Waid - ge - sel - le? Ein 's s. - let; das

U - fer sei - nem Wan - der - sta - be schraubt je - ner Stift und Ha - be und

al - let. Von sei - nem Wan - der - sta - be schraubt je - ner Stift und Ha - be und

er wi - der - hal - let. Von sei - nem Wan - der - sta - be schraubt

U - fer wi - der - hal - let. Von sei - nem Wan - der - sta - be schraubt je - ner Stift und Ha - be und



21

21

pp

mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - nes Dröh - nen. Das Mäd - chen saß so

pp

mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - nes Dröh - nen. Das M

pp

8 mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - nes Dröh - Mä - chen saß so

mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - ne chen saß so

26

26

cresc.

blü - gar die Re - de, jetzt stimmt sie mit Ge - san - ge zu

cresc.

fehlt' ihr gar die Re - de, jetzt stimmt sie mit Ge - san - ge zu

de, als fehlt' ihr gar die Re - de, jetzt stimm'

blü - de, als fehlt' ihr gar die Re - de, jetzt stimmt sie mit Ge - san - ge zu

31

f
Ei - a, ei - a, ei - a,

31

f
Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Rud - rer auch sich re - gen mit takt - ge - mä - ßen Schlä - gen, das

f
Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Rud - rer auch sich re - gen mit takt - ge - mä - ßen

f
Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Rud - rer auch sich re - gen mit ta' das

f
Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Rud - rer auch sich re - gen mit takt - ge - mä - ßen Schlä - gen; das

37

p
ei - a, ei ei - a! a - de!

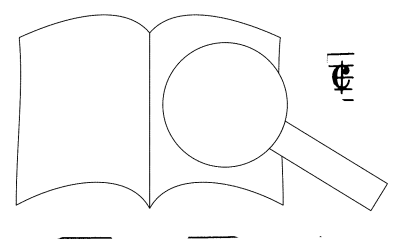
37

Schiff hin - un - ter flie - get, von Me - lo - die'n ge - wie - get.

get, von Me - lo - die'n ge - wie - get.

un - ter flie - get, von Me - lo - die'n ge - wie - get.

Schiff hin - un - ter flie - get, von Me - lo - die'n ge - wie - get.



43 **Alla breve**

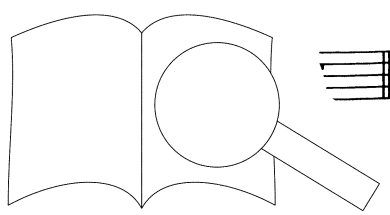
43 **Alla breve**

sf Hart stößt es auf am Stran - de, man trennt sich in die Lan - de: „Wann tref - fen wir uns,
sf Hart stößt es auf am Stran - de, man trennt sich in die Lan - de: „W
 8 *sf* Hart stößt es auf am Stran - de, man trennt sich in die Lan - de: „Wann... wir uns,
sf Hart stößt es auf am Stran - de, man trennt sich in die Lan - de: „Wann... tref - fen wir uns,

50

50

Brü - der, auf ei - nem Schiff - lein wie - der? “ Wann, wann, wann?
 - nem Schiff - lein wie - der? “ Wann, wann, wann?
 - der, auf ei - nem Schiff - lein wie - der? “ Wann, wann, wann?
 Brü - der, auf ei - nem Schiff - lein wie - der? “ Wann, wann, wann?



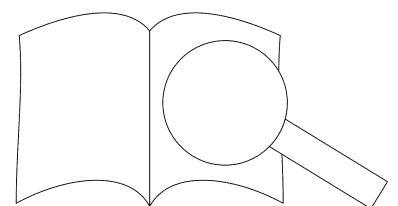
Fünf Lieder nach Robert Burns


op. 55 (1846)

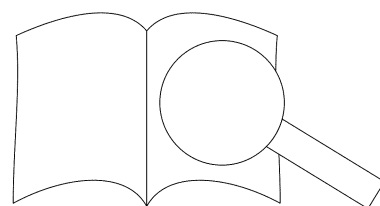
für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Das Hochlandmädchen
2. Zahnweh
3. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin
4. Die alte, gute Zeit
5. Hochlandbursch

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Das Hochlandmädchen

Text: Robert Burns

Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Nicht schnell

p Soli

Soprano

1. Nicht Da - men tönt von ho - hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge - sang; mir_

2. Und wä - ren je - ne Hü - gel mein, Pa - last und Park in Prunk und Schein: ich_

Alto

3. Mich haßt das Glück nur all - zu - sehr; fort muß ich ü ber Land und Meer. Doch

4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e hält sie mir, ja

Tenore

1. Nicht Da - men tönt von ho - hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge - sr

2. Und wä - ren je - ne Hü - gel mein, Pa - last und Park in Prunk und c

Basso

3. Mich haßt das Glück nur all - zu - sehr; fort muß ich ü - ber I

4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e

5

blei - be fern so eit - ler Stern; gebt mir mein Hoch - land - r_

lieb - te doch mein Mäd - chen noch, mein lie - bes Hoch - land -

wo ich sei, ihr bleib ich treu, dem treu - en

nur an mich denkt in - nig - lich mein treu -

grü - nen Ta - les

In Grü - nen Ta - les

blei - be fern so eit - ler Stern; gebt

lieb - te doch mein Mäd - chen noch, r

chen! In Grü - nen Ta - les

ad - chen. In Grü - nen Ta - les

wo ich sei, ihr bleib ich de

nur an mich denkt in - n

land - mäd - chen. In Grü - nen Ta - les

n - land - mäd - chen. In Grü - nen Ta - les

10

Schat - ten, Schat - ten,

Mat - ten, o, da sitz ich gern und sin - ge gern von

Mat - ten, o, pries ich der Welt, die mir ge - fällt, mein

Hei - de Mat - ten, o, ja, wo ich sei, ihr bleib' ich treu, treu

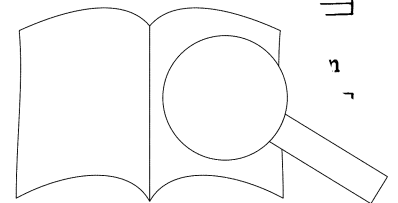
ger Hei - de Mat - ten, o, dort denkt an mich herz - in - nig - lich mein

sonn' - ger Hei - de Mat - ten, o, da sitz ich

sonn' - ger Hei - de Mat - ten, o, pries ich der

o, auf sonn' - ger Hei - de Mat - ten, o, ja, wo ich

Sci ten, o, auf sonn' - ger Hei - de Mat - ten, o, dort denkt an :



Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)


p Soli


mei - nem Hoch - land - mäd - chen. 5. Sie hat mein Herz und mei - ne Hand, ge -
 lie - bes Hoch - land - mäd - chen.


lie - bes Hoch - land - mäd - chen. 5. Sie hat mein Herz und mei - ne Hand, ge -
 treu - es Hoch - land - mäd - chen.


mei - nem Hoch - land - mäd - chen. 5. Sie hat mein Herz und mei - ne Hand, ge -
 lie - bes Hoch - land - mäd - chen.

lie - bes Hoch - land - mäd - chen. 5. Sie hat mein Herz und mei - ne Hand, ge -
 treu - es Hoch - land - mäd - chen.

knüpft ist un - ser See - len - band. Ich blei - be dein, du b' 

knüpft ist un - ser See - len - band. Ich blei - be dein,  mein

knüpft ist un - ser See - len - band. Ich blei -  mein, mein

knüpft ist un - ser See - len - band. Ich  blei - best mein, mein

p Chor (mit dem.)

sü - ßes Hoch - land - mäd - chen! Lebt chat - ten, o, lebt wohl, ihr sonn'gen

sü - ßes Hoch - land - mäd - chen!  grü - nen Schat - ten, o, lebt wohl, ihr sonn'gen

sü - ßes Hoch - land  chl, ihr grü - nen Schat - ten, o, lebt wohl, ihr sonn'gen

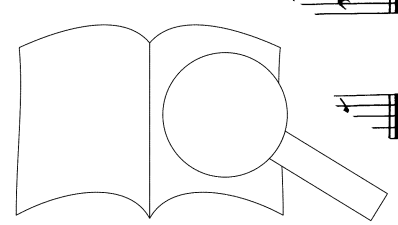
sü - ßes Ho  Lebt wohl, ihr grü - nen Schat - ten, o, lebt wohl, ihr sonn'gen

- nen Hain sing' ich al - lein von mei - nem Hoch - land - mäd - chen.

im fer - nen Hain sing' ich al - lein von mei - ne

ten, o, im fer - nen Hain sing' ich al - lein von mei - r

Mat - ten, o, im fer - nen Hain sing' ich al - lein von mei - nem Hoch - land - mäd - chen.



2. Zahnweh

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Mit Humor

Soprano *f*
Wie du mit gift - gem Sta - chel fast die Kie - fer, die Kie - fer mir zer -

Alto *f*
Wie du mit gift - gem Sta - chel fast die Kie - fer, die Kie - fer mir zer -

Tenore *f*
Wie du mit gift - gem Sta - chel fast die Kie - fer, die Kie

Basso *f*
Wie du mit gift - gem Sta - chel fast die Kie - fe

4
sf
ris - sen hast, mein Ohr durch-dröh-net oh - ne Rast, du ter - stich, dein

sf
ris - sen hast, mein Ohr durch-dröh-net oh - ne Rast dein Mar - ter - stich, dein

sf
ris - sen hast, mein Ohr durch-dröh-net oh - ne Rast dein Mar - ter - stich, dein

sf
ris - sen hast, mein Ohr durch-dröh-net oh - ne Rast, oh - ne Rast dein Mar - ter - stich, dein

8
f
Mar - ter bist der Ner - ven Pein und Last: Fluch ü - ber dich, Fluch -

f
bist der Ner - ven Pein und Last: Fluch ü - ber dich, Fluch -

f
du bist der Ner - ven Pein und Last: Fluch ü - ber dich, Fluch -

f
ter - stich; du bist der Ner - ven Pein und Last: Fluch ü - ber dich, Fluch -

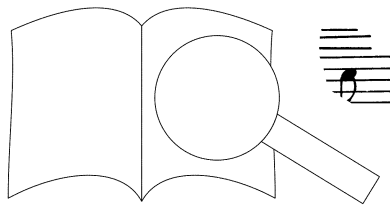
Available on CD with Orpheus Vokalensemble, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

ü - ber dich! Stellt Fie - bers Glut und Frost sich ein, zwickt's hier und dort, in
 ü - ber dich! Stellt Fie - bers Glut und Frost sich ein, zwickt's hier und dort, in
 ü - ber dich! Stellt Fie - bers Glut und Frost sich ein, zwickt's hier und dort, in
 ü - ber dich! Stellt Fie - bers Glut und Frost sich ein, zwickt's hier und dort, in

Mark und Bein, Mit - leid und Trost wird uns ver - leihn des Nach
 Mark und Bein, Mit - leid und Trost wird uns ver - leihn des
 Mark und Bein, Mit - leid und Trost wird uns ver - le
 Mark und Bein, Mit - leid und Trost wird uns

Herz. Du a - ber fügst zu Höl - tes Schmerz, noch Spot - tes
 Herz. Du a - ber fügst noch Spot - tes Schmerz, noch Spot - tes
 Herz. Du a - ber - pein noch Spot - tes Schmerz, noch Spot - tes
 Herz. Du öl - len - pein noch Spot - tes Schmerz, noch Spot - tes

rie - selt's eis - kalt ü - bers Kinn, die Ses - sel schleudr' ich
 mir rie - selt's eis - kalt ü - bers Kinn, die
 Schmerz! Mir rie - selt's eis - kalt ü - bers Kinn, die Ses - sel, die Ses - sel schleudr' ich



28

her und hin, ums Feu - er tanzt mit lust-gem Sinn die klei - ne Brut, ein Schwarm von

her und hin, ums Feu - er tanzt mit lust-gem Sinn die klei - ne Brut, ein Schwarm von

her und hin, ums Feu - er tanzt mit lust-gem Sinn die klei - ne Brut, ein Schwarm von

her und hin, ums Feu - er tanzt mit lust-gem Sinn die klei - ne Brut, ein Schwarm von

32

Hum-meln, ach! Ich bin Wahn-sinn und Wut, Wahn - sinn und Wut, Wahn

Hum-meln, ach! Ich bin Wahn-sinn und Wut, Wahn - sinn und

Hum-meln, ach! Ich bin Wahn-sinn und Wut, Wahn -

Hum-meln, ach! Ich bin Wahn-sinn und Wut, w-

36

Wut! Von al - len Pla - gei - rat - ner Ern - te, *cresc.*

Wut! Von al - len Welt: miß - rat - ner Ern - te, *cresc.*

Wut! Von auf der Welt: miß - rat - ner Ern - te, *cresc.*

Wut! gen auf der Welt: miß - rat - ner Ern - te,

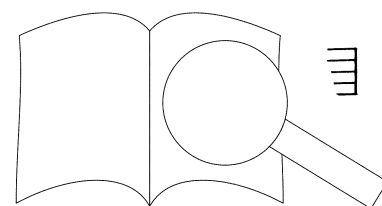
40

chur - ken Zunft, die Net - ze stellt mit List und

er Schur - ken Zunft, die Net - ze stellt r

nig Geld, der Schur - ken Zunft, die Net - ze stellt :

we - nig Geld, der Schur - ken Zunft, die Net - ze stellt mit List und

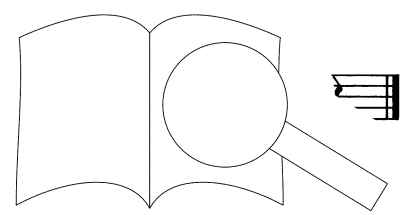


sf.
 Fleiß, und dem, was Freud uns sonst ver - gällt, trägst du den Preis, trägst du den
 Fleiß, und dem, was Freud uns sonst ver - gällt, trägst du den Preis, trägst du den
 Fleiß, und dem, was Freud uns sonst ver - gällt, trägst du den Preis, trägst du den
 Fleiß, und dem, was Freud uns sonst ver - gällt, trägst du den Preis, trägst du den

ten. sf.
 Preis! O — Schwe-fel-haupt im Glut - pa - last, der du
 Preis! O — Schwe-fel-haupt im Glut - pa - last, der ge -
 Preis! O — Schwe-fel-haupt im Glut - pa - last, der Qual — ge -
 Preis! O — Schwe-fel-haupt im Glut die Qual — ge -

sf.
 bo - ren hast und willst, daß No - Er - den weh, auf Er - den
 bo - ren hast und willst, o. u. ast auf Er - den weh, auf Er - den
 bo - ren hast , Ne ad Mo - rast auf Er - den weh, auf Er - den
 bo - ren l e - bel und Mo - rast auf Er - den weh, auf Er - den

ritard.
 Alt-Schott-land haßt, ein Jahr dein Weh, ein Jahr dein Weh!
 je - dem, der Alt-Schott-land haßt, ein Jahr dein We'
 gib je - dem, der Alt-Schott-land haßt, ein Jahr dein We
 weh, gib je - dem, der Alt-Schott-land haßt, ein Jahr dein Weh, ein Jahr uein Weh!



3. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Langsam
p

Soprano
1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, ins Gärtchen, wo sie oft er -

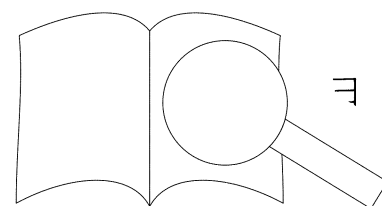
Alto
3. Ja, zu der Eiche wird sie gehn, wo hin wir heimlich uns be -

Tenore
1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, ins Gärtchen, wo

Basso
3. Ja, zu der Eiche wird sie gehn, wo hin

4
schien; mich zieht es nach dem und
stellt. Wie doch bei je der sehn mein
schien; mich zieht es nach dem Dörfchen hin und
stellt. Wie doch Wie der sehn mein

7
meiner si ..., nach meiner hol den Jean. 2. Und
Lieb - , mein Liebchen doppelt mir gefällt! Mich
a, hol den Jean, nach meiner hol -
mir gefällt, mein Liebchen doppelt mir



Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

nie - mand wis - se, ah - ne kaum, wo - her ich kam, wo - hin ich geh, als
zieht es nach dem Dörf - chen hin, ins Gärt - chen, wo sie oft er - schien, mich

nie - mand wis - se, ah - ne kaum, wo - her ich kam, wo - hin ich geh, als
zieht es nach dem Dörf - chen hin, ins Gärt - chen, wo sie oft er - schien, mich

Lieb - chen, das ich dort am Zaun ver - stoh - len mei - n Lieb - chen, das ich dort am Zaun ver - le. r - ren seh.
zieht es nach dem Dörf - chen hin sü - ßen, hol - den Jean!

4. Die alte, gute Zeit

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Mit Wärme
Soli

Soprano
Jean hei - tern Blick in die Ver - gan - gen - heit,

Alto
nicht gern den hei - tern Blick in die Ver - gan - gen - heit,

1. Wer lenkt nicht gern den hei - tern Blick in d

mf
1. Wer lenkt nicht gern den hei - tern Blick in d

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

4

p wer denkt nicht al - ter Freund-schaft gern und al - ter, gu - ter Zeit, der *mf*
p wer denkt nicht al - ter Freund-schaft gern und al - ter, gu - ter Zeit, der *mf*
p wer denkt nicht al - ter Freund-schaft gern und al - ter, gu - ter Zeit, der *mf*
p wer denkt nicht al - ter Freund-schaft gern und al - ter, gu - ter Zeit, der

Chor *mf*

7

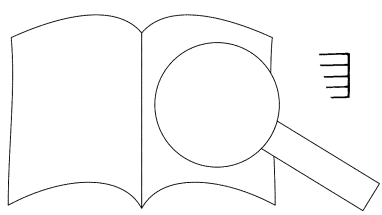
cresc. al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten Zeit? Im *cresc.*
cresc. al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten 7 *cresc.*
cresc. al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu *cresc.*
cresc. al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al ten. vol - len

9

f Be - cher le - be - sie, die *dim.* te Zeit!
f Be - cher le - be sie, *dim.* te Zeit!
f Be - cher le - h al gu - te Zeit!
f Be - cher te, gu - te Zeit!

13

Soli p nen uns im Wald, auf Rai - nen* schmal und breit,
 Blu - men uns im Wald, auf Rai - nen*
 pflück - ten Blu - men uns im Wald, auf Rai - nen
 2. Wir pflück - ten Blu - men uns im Wald, auf Rai - nen* anal u. at,



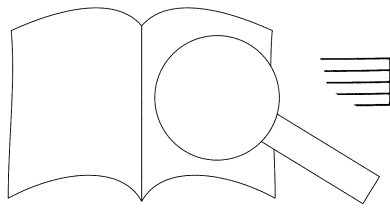
* Rain = Feldrain, Ackergrenze, Wegesrand / boundary, ridge, balk
 Carus 4.113

und den - ken pil - ger - mü - de noch der al - ten, gu - ten Zeit, der
 und den - ken pil - ger - mü - de noch der al - ten, gu - ten Zeit, der
 und den - ken pil - ger - mü - de noch der al - ten, gu - ten Zeit, der
 und den - ken pil - ger - mü - de noch der al - ten, gu - ten Zeit, der

al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten Zeit,
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - te
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten. n
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der te im vol - len

Be - cher le - be - sie, die te Zeit!
 Be - cher le - be - si gu - te Zeit!
 Be - cher le sie te, gu - te Zeit!
 Be - al - te, gu - te Zeit!

- ben uns am Bach der mun - tern Wel - le Streit?
 als Kna - ben uns am Bach der mun - t
 wie freut' als Kna - ben uns am Bach der mun - t
 3. Wie freut' als Kna - ben uns am Bach der mun - tern Wel - le streit?

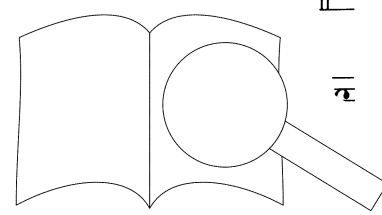


Doch Mee - re braus - ten zwi - schen uns seit je - ner gold - nen Zeit, der
 Doch Mee - re braus - ten zwi - schen uns seit je - ner gold - nen Zeit, der
 Doch Mee - re braus - ten zwi - schen uns seit je - ner gold - nen Zeit, der
 Doch Mee - re braus - ten zwi - schen uns seit je - ner gold - nen Zeit, der

al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten Zeit; im
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der al - ten, gu - ten
 al - ten, gu - ten Zeit, mein Herz, der

Be - cher le - be sie, gu - te
 Be - cher le - be te, gu - te
 Be - cher le al - te, gu - te
 Be - che die al - te, gu - te

Bru - der, gib mir dei - ne Hand, die mei - ne
 4. Gib, Bru - der, gib mir dei
 4. Gib, Bru - der, gib mir dei
 Zeit! 4. Gib, Bru - der, gib mir dei - ne Hand, die mei - ne



sieh — be-reit! Ein Hän - de - druck, ein fro - her Blick der al - ten
 sieh — be-reit! Ein Hän - de - druck, ein fro - her Blick der al - ten
 8 sieh — be-reit! Ein Hän - de - druck, ein fro - her Blick der al - ten
 sieh — be-reit! Ein Hän - de - druck, ein fro - her Blick der al - ten

gu - ten Zeit, der al - ten, gu - ten Z
 gu - ten Zeit, der al - ten, gu
 gu - ten Zeit, der al - ten, gu der
 gu - ten Zeit, der al - ten, Zeit, der

Chor *p* *cresc.* *f*
p *cresc.* *cresc.* *f*

al - ten, gu - ten Zeit, d ten Zeit; im vol - len
 al - ten, gu - ten gu - ten Zeit; im vol - len
 al - ten, gu - ten, gu - ten Zeit; im vol - len
 al - t der al - ten, gu - ten Zeit; im vol - len

be sie, die al - te, gu - te Zeit!
 er le - be sie, die al - te, gu
 Je - cher le - be sie, die al - te, gu
 Be - cher le - be sie, die al - te, gu - te zeit!

5. Hochlandbursch

Text: Robert Burns
Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Frisch

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Coro I

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Coro II

Schön - ster Bursch', den je ich traf,
Schön - ster Bursch', den je ich traf,
Schön - ster Bursch', den je ich traf,
Schön - ster Bursch', den je ich traf,
Schön - ster Bursch', den je ich traf,

Wack - rer Bur - sche,
Wack - rer Bur -
Wack - r
Wack - rer Bur - s
Wack - rer Bur - s

Hoch - land - bursch!
Hoch - land - bursch!
Hoch - land - bursch!
Hoch - land - bursch!

5

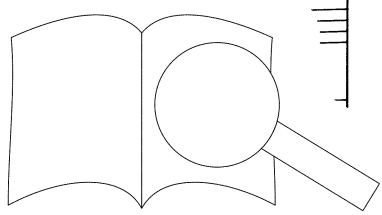
trug den Plaid* und war so brav.
trug den Plaid* und war so
trug den Plaid* und
trug den Plaid*

5

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bursch!
Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bursch!
Wack - rer Bur - s
Wack - rer Bur - s

* Plaid = Schultertuch, zusammen mit dem Kilt und aus dem gleichen Tartan-Stoff Bestandteil der tra

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)



9

Blau - e Müt - ze stand ihm gut, war ein ed - les, treu - es

Blau - e Müt - ze stand ihm gut, war ein ed - les, treu - es

8 Blau - e Müt - ze stand ihm gut, war ein ed - les, treu - es

Blau - e Müt - ze stand ihm gut, war ein ed - les, treu - es

9

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bursch!

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bursch!

8 Wack - rer Bur - sche, Hoch -

Wack - rer Bur - sche

14

Blut, war ein ed - les, treu - ner - schall, Ka - no - nen - hall

Blut, war ein ed - les, treu - ner - schall, Ka - no - nen - hall

8 Blut, war ein ed - les, treu - ner - schall, Ka - no - nen - hall

Blut, war ein ed - les, treu - ner - schall, Ka - no - nen - hall

14

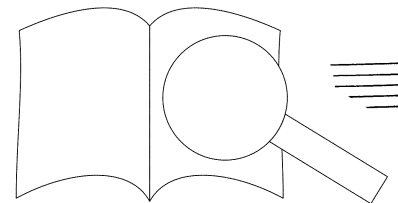
Bur - sche, Hoch - land - bur - sche!

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bur - sche!

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bur - sche!

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bur - sche!

Wack - rer Bur - sche, Hoch - land - bur - sche!

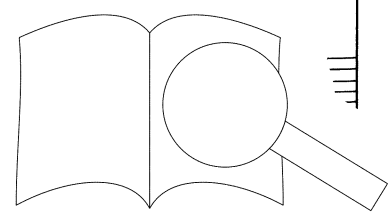


dröh-nen in der Ber-ge Wall;
 dröh-nen in der Ber-ge Wall;
 dröh-nen in der Ber-ge Wall;
 dröh-nen in der Ber-ge Wall;—

Hol - de Maid vom Nie - der-land, hol - de Maid vom
 Hol - de Maid vom Nie - der-land,
 Hol - de Maid vom Nie - der-land, vom
 Hol - de Maid vom Nie - der-land, - de Maid vom

Ruhm und Eh - re
 Ruhm und Eh - re
 Ru - den ein,
 la - den ein,

hol - de Maid vom Nie - der-land,
 hol - de Maid vom
 hol - de Maid vom
 Nie - der-land, hol - de Maid vom Nie - der-land,



29 *ff* Frei-heit soll die Lo-sung sein, *f* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *ff* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *f* Frei-heit soll die Lo-sung sein.

8 *ff* Frei-heit soll die Lo-sung sein, *sf* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *ff* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *sf* Frei-heit soll die Lo-sung sein.

ff Frei-heit soll die Lo-sung sein, *f* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *ff* Frei-heit soll die Lo-sung sein. *sf* Frei-heit soll die Lo-sung sein.

29 *ff* hol - de Maid vom Nie-der - lan - de! *f* Rück- wärts wird die *ff* Rück- wärts wird die

ff hol - de Maid vom Nie-der - lan - de! *f* Rück- wärts wird die *ff* Rück- wärts wird die

ff hol - de Maid vom Nie-der - lan - de! *f* Rück- wärts wird die *ff* Rück- wärts wird die

ff hol - de Maid vom Nie-der - lan - de! *f* Rück- wärts wird die *ff* Rück- wärts wird die

hol - de Maid vom rück-wärts wird die

34 *p* Wack- rer Bur - sche, H. *p* Wack- rer Bur - sche, H.

p Wack- rer Bur - sche, H. *p* Wack- rer Bur - sche, H.

p Wack- rer Bur - sche, H. *p* Wack- rer Bur - sche, H.

p Wack- rer Bur - sche, H. *p* Wack- rer Bur - sche, H.

Wack- rer Bur - sche, H. Hoch - land - bursch!

34 *ff* eh' sie mut - los dich ge - seh'n, *ff* eh' sie mut - los dich ge - seh'n,

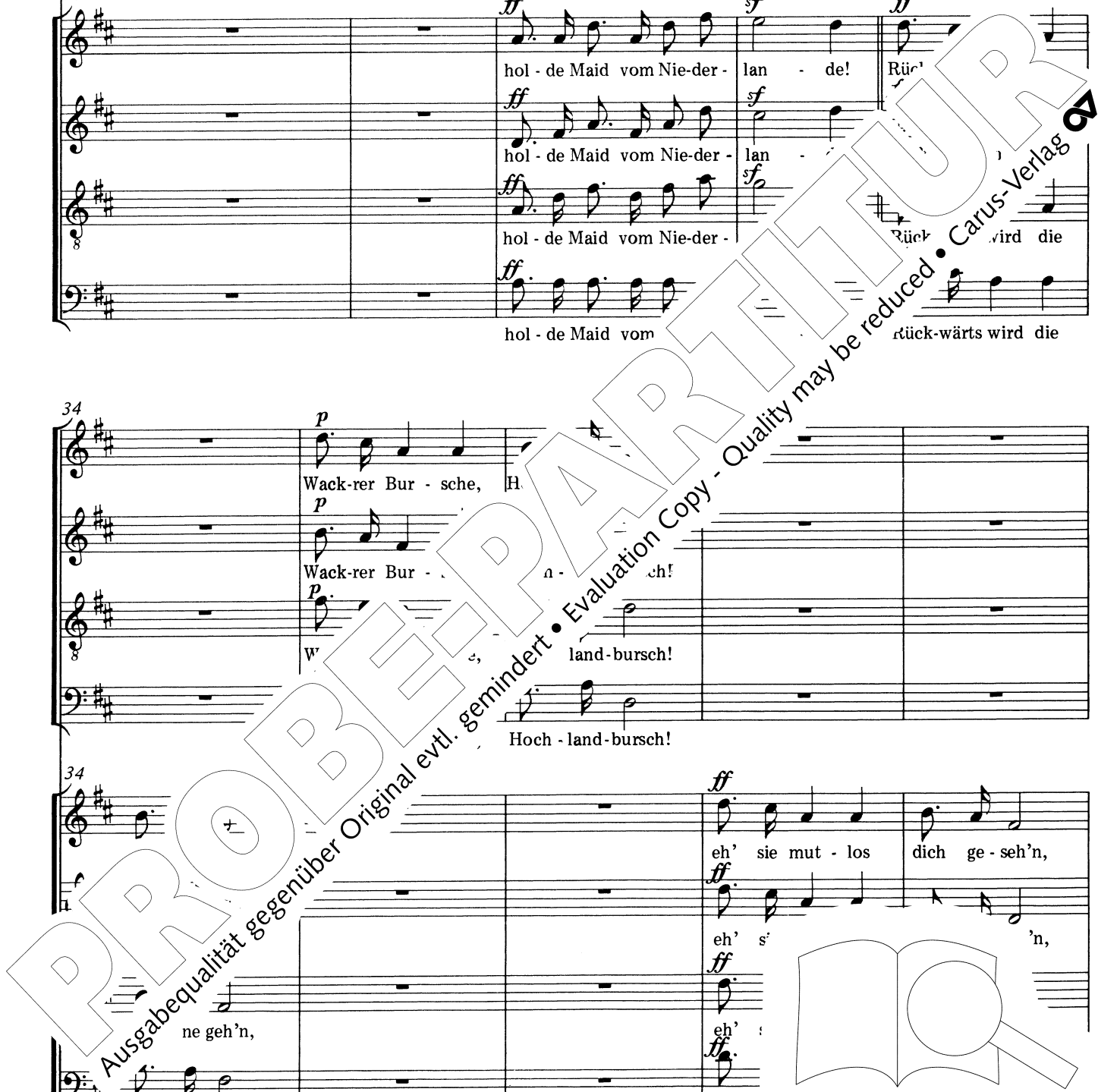
ff eh' sie mut - los dich ge - seh'n, *ff* eh' sie mut - los dich ge - seh'n,

ff eh' sie mut - los dich ge - seh'n, *ff* eh' sie mut - los dich ge - seh'n,

ff eh' sie mut - los dich ge - seh'n, *ff* eh' sie mut - los dich ge - seh'n,

ne geh'n, eh' sie mut - los dich ge - seh'n,

Son - ne geh'n, eh' sie mut - los dich ge - seh'n,



39 *mf* Wack-rer Bur - sche, Hoch - land-bursch!

Wack-rer Bur - sche, Hoch - land-bursch!

Wack-rer Bur - sche, Hoch - land-bursch!

Wack-rer Bur - sche, Hoch - land-bursch!

f Wack-rer Bur - sche,

Wack-rer Bur - sche,

Wack-rer Bur - sche,

Wack-rer Bur - sche,

39 *f* fol - ge dei - nes Ruh - mes Stern,

fol - ge dei - nes Ruh - mes Stern.

fol - ge dei - nes Ruh - .i,

fol - ge dei - nes Ruh - .te

44 Hoch - land - bursch!

Hoch - land - bursch!

Hoch - land - bursch!

Hoch - land - bursch

wack - rer Hoch - land - bur - sche!

wack - rer, wack - rer Hoch - land - bur - sche!

Wack - rer, wack - rer Hoch - land - bur - sche!

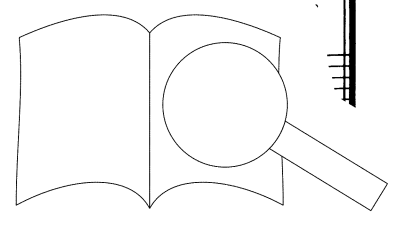
Wack - rer, wack - rer Hoch - land - bur - sche!

44 Kro - ne dei - nem Herrn, — wack - rer, wack - rer Hoch - land - bur - sche!

Land und Kro - ne dei - nem Herrn, — wack - rer, wac


Land und Kro - ne dei - nem Herrn, — wack - rer, wa

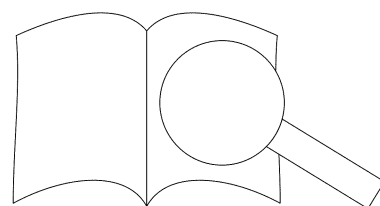
Land und Kro - ne dei - nem Herrn, — wack - rer, wack - rer Hoch - land - bur - sche!



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



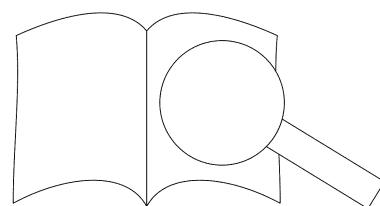
Vier Gesänge


op. 59 (1846)

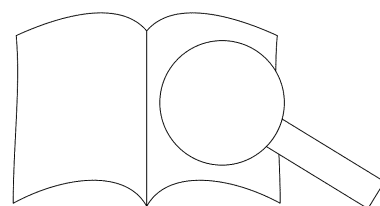
für gemischten Chor (SATB) a cappella

1. Nord oder Süd
2. Am Bodensee
3. Jägerlied
4. Gute Nacht

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. Nord oder Süd

Text: Karl Lappe

Kräftig und markiert

Sopran
1. Nord o - der Süd! Wenn nur im war - men

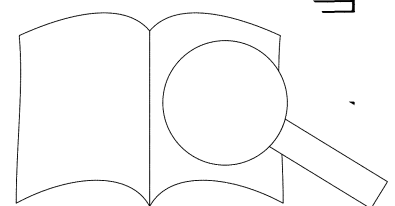
Alt
1. Nord o - der Süd! Wenn nur im war - men

Tenor
1. Nord o - der Süd! Wer

Baß
1. Nord o - der Süd! Wenn nur i

4
Bu - sen ein Hei - lig - tum der Schön - heit und
Bu - sen ein Hei - lig neit und der
war - men Bu - sen ein Schön - heit und der
Bu - sen am der Schön - heit und der

7
rei - , göt - ter - rei - cher Him - mel blüht! Nur
sen, ein göt - ter - rei - cher Him - mel blüht! Nur
sen, ein göt - ter - rei - cher Hir
sen, ein göt - ter - rei - cher Hin



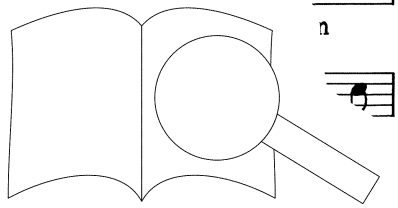
Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

Gei - stes - ar - mut kann der Win - ter mor - den. Kraft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der
 Gei - stes - ar - mut kann der Win - ter mor - den. Kraft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der
 Gei - stes - ar - mut kann der Win - ter mor - den. Kraft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der
 Gei - stes - ar - mut kann der Win - ter mor - den. Kraft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der

Nor - den! Nord o - der Süd! Wer
 Nor - den! Nord o - der Süd, Nord o - der Süd! Wenn nur
 Nor - den! Nord o - der Süd, o - der Süd! See - le
 Nor - den! Nord o - der wenn nur die See - le

glüht, wenn nur die See - le glüht, Nord
 glüht, wenn nur die See - le glüht, Süd, wenn nur die See - le glüht!
 glüht, wenn nur die o - der Süd, wenn nur die See - le glüht!
 glüht, wenn n. Nord o - der Süd, wenn nur die See - le glüht!

nd! Nur nicht zu eng die Räu - me, ein we - nig
 der Land! Nur nicht zu eng
 o - der Land! Nur ni
 2.Stadt o - der Land! Nur nicht zu eng die Räu - me, ein



29

sf
 Him-mel, et-was Grün der Bäu - me zum Schat - ten vor der Son - ne Brand, zum Schat - ten
sf
 we - nig Him - mel, et - was Grün der Bäu - me zum Schat - ten
sf
 we - nig Him - mel, et - was Grün der Bäu - me zum Schat - ten
sf
 we - nig Him - mel, et - was Grün der Bäu - me zum Schat - ten

33

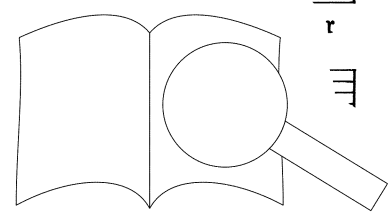
vor der Son - ne Brand! Nicht an das Wo ward Se - lig - keit ge - bun - den, wer
 vor der Son - ne Brand! Nicht an das Wo ward Se - lig - keit ge - bun - der
 vor der Son - ne Brand! Nicht an das Wo ward Se - lig - keit
 vor der Son - ne Brand! Nicht an das Wo ward Se - den. hat das Glück schon

38

au - ßer sich ge - fun - den? o - der Land!
 au - ßer sich ge - fun - den? S Stadt o - der Land! Was drau - ßen
 au - ßer sich ge - Stadt o - der Land, o - der Land! Was
 au - ßer sich Stadt o - der Land!

42

ist Tand, was drau - ßen liegt, ist Tand, Stadt o - der
 ist Tand, was drau - ßen liegt, ist Tand
 ßen liegt, ist Tand, was drau - ßen liegt, ist Tand
 Was drau - ßen liegt, ist Tand, was drau - ßen liegt, ist Tand, Stadt o - der



Land, Was drau - ßen liegt, ist Tand, ist Tand! 3.Knecht o - der Herr! Auch

Land! Was drau - ßen liegt, ist Tand, ist Tand! 3.Knecht o - der Herr!

Land! Was drau - ßen liegt, ist Tand, ist Tand! 3.Knecht o - der Herr!

Land! Was drau - ßen liegt, ist Tand, ist Tand! 3.Knecht o - der Herr!

Kö - ni - ge sind Knech - te, ge - beut uns nur, bist du ver - stän - d'ig

Auch Kö - ni - ge sind Knech - te, ge - beut uns nur, bist du ver -

Auch Kö - ni - ge sind Knech - te, ge - beut uns nur, bist

Auch Kö - ni - ge sind Knech - te, ge - beut uns er - di - ger, ge - beut uns

nur, bist du ver - stän - di - ger, ge - beut nur! Doch soll kein Hoch - mut

nur, bist du ver - stän - di - ger, ge - beut uns nur! Doch soll kein Hoch - mut

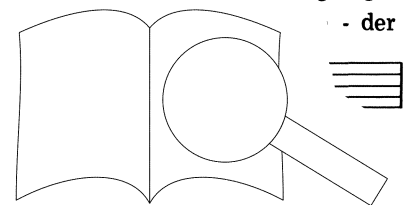
nur, bist du ver - stän - di - ger, ge - beut uns nur! Doch soll kein Hoch - mut

nur, bist du ver - stän - di - ger, ge - beut uns nur! Doch soll kein Hoch - mut

nur, nur Skla - ven - sinn kann frem - den Lau - nen frö - nen!

re Brust ver - höh - nen, nur Skla - ven - sinn kann frem - den Lau - nen frö - nen!

uns - re Brust ver - höh - nen, nur Skla - ven - sinn kann frem - den Lau - nen frö - nen!

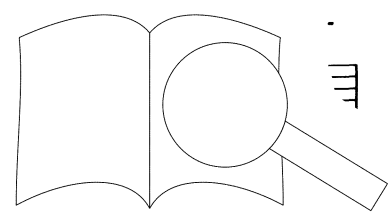


f
 Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Men - schen Narr, nur kei - nes
 Herr! Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Men - schen Narr, nur kei - nes
 Knecht o - der Herr, o - der Herr! Nur kei - nes Men - schen Narr, nur kei - nes
 Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Men - schen Narr, nur kei - nes

f *ff* *sf*
 Men - schen Narr, Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Men - schen
 Men - schen Narr, Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Men -
 Men - schen Narr, Knecht o - der Herr! Nur kei - nes sch.
 Men - schen Narr, Knecht o - der Herr! Nur kei - nes Narr!

4. Jung o - der alt! Was küm - mern die Jah - re, der Geist ist
 4. Jung o - der alt! at ans die Jah - re, der
 4. Jung o - der alt! Was küm - mern uns die Jah - re, der
 4. Jung o - d Was küm - mern uns die Jah - re, der

f
 Haa - re; auch mir er - graut das Haupt zu bald, auch mir er -
 doch Schel - me sind die Haa -
 st frisch, doch Schel - me sind die Haa -
 Geist ist frisch, doch Schel - me sind die Haa - re; auch mir er -



graut das Haupt zu bald! Doch eilt nur, Lok - ken, glän-zend euch zu fär - ben, es
 graut das Haupt zu bald! Doch eilt nur, Lok - ken, glän-zend euch zu fär - ben, es
 graut das Haupt zu bald! Doch eilt nur, Lok - ken, glän-zend euch zu fär - ben, es
 graut das Haupt zu bald! Doch eilt nur, Lok - ken, glän-zendeuch zu fär - ben, es

ist nicht Schan-de, Sil - ber zu er - wer - ben!
 ist nicht Schan-de, Sil - ber zu er - wer - ben! Jung o - der
 ist nicht Schan-de, Sil - ber zu er - wer - ben! Jung o - der
 ist nicht Schan-de, Sil - ber zu er - wer - ben! Jung o - der

alt! Nur erst im Gra - be kalt, jung o - der
 alt! Nur erst im Gra - be kalt, jung o - der
 alt! Nur erst im Gra - be kalt, jung o - der
 alt! - be kalt, nur erst im Gra - be kalt, jung o - der

Etwas langsamer
 be kalt! 5.Schlaf o - der Tod! Will - kom-men,Zwil-ling -
 im Gra - be kalt! 5.Schlaf o - der lings -
 nur erst im Gra - be kalt! 5.Schlaf o - der
 alt, nur erst im Gra - be kalt! 5.Schlaf o - der Tod! Will - kom-men,Zwil-ling -

Solo

brü - der! Der Tag ist hin, es sinkt die Wim - per nie - der! Traum ist der Er - de

brü - der! Der Tag ist hin, es sinkt die Wim - per nie - der!

brü - der! Der Tag ist hin, es sinkt die Wim - per nie - der!

brü - der! Der Tag ist hin, es sinkt die Wim - per nie - der!

Tutti Solo

Glück und Not, ist der Er - de Glück und Not! Zu kur - zer Traum,

Traum ist der Er - de Glück und Not! Zu kur - zer

Traum ist der Er - de Glück und Not! Zu kur

Traum ist der Er - de Glück und Not! Zu er zu

ritard. - - - - - Tempo I

Tutti *p* *cresc.*

rausch - tes Le - ben, war - um so schwe - ben? Schlaf o - der

rausch - tes Le - ben, war - um so schwe - ben? Schlaf o - der

schnell ver - rausch - tes Le - ben, und doch so rasch ver - schwe - ben? Schlaf o - der

schnell ver - rausch - tes Le - ben, und doch so rasch ver - schwe - ben? Schlaf o - der

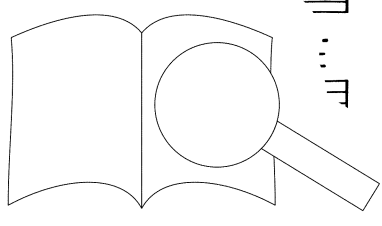
p

hell strahlt das Mor - gen - rot, hell, hell strahlt das Mor - gen -

hell strahlt das Mor - gen - rot, hell, hell

Hell, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell, hell

Tod! Hell, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell, hell strahlt das Mor - gen -



122

f *string.*

rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot,
 rot, hell, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot,
 rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot,
 rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot,

127

Schlaf o - der Tod! *f.* Hell strahlt das Mor - gen - rot, strahlt das Mo
 Schlaf o - der Tod! *f.* Hell strahlt das Mor - gen - rot, strahlt.
 Schlaf o - der Tod! Hell strahlt das Mor gen das
 Schlaf o - der Tod! Hell strahlt ge. strahlt das

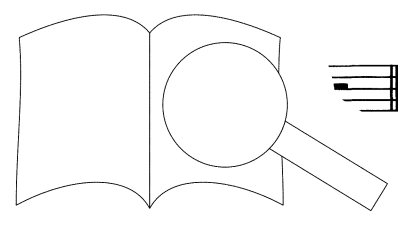
132

f Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das
f Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das
f Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das
f Mor - gen - rot, hell strahlt das Mor - gen - rot, hell strahlt das

137

hell, hell strahlt das Mor - gen - rot!
 hell, hell, hell strahlt das Mor -
 - gen - rot, hell, hell, hell strahlt das Mor -
 Mor - gen - rot, hell, hell, hell strahlt das Mor - gen - rot!

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Am Bodensee

I

Text: August von Platen

Lebhaft, freudig

mf

Soprano
1. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Tra - ge mein Schiff an das
2. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, daß ich den Bo - den, den

Alto
mf
1. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Tra - ge mein Schiff an das
2. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, daß ich den Bo - den, den

Tenore
mf
1. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Tra - ge mein Schiff
2. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, daß ich den Br

Basso
mf
1. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Tra - ge
2. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, daß

4

U - fer der Fer - ne, schei - den muß ich, hei - mi - schen, schau - e, fah - re du wohl, Hel - ve - ti - ens Au - e!

U - fer der Fer - ne, schei - den r' d' ich ger - ne!
hei - mi - schen, schau - e, fah - re du w ti - ens Au - e!

8

U - fer der Fer - ne, schei so scheid' ich ger - ne!
hei - mi - schen, schau - e, fah ve - ti - ens Au - e!

U - fer der Fer - ne s ich, - so scheid' ich ger - ne!
hei - mi - schen, schau - e, Hel - ve - ti - ens Au - e!

7

Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind!

gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind!

- gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se

die Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

11

f Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Wenn — ich auch hier im Ent -
f Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind! Wenn — ich auch hier im Ent -
f Schwel - le die Se - gel! Wenn ich auch hier im Ent -
f Schwel - le, schwel - le die Se - gel! Wenn ich auch hier Ent -

14

zük - ken ver - wei - le, drü - ben, drü - ben nicht ben - de
 zük - ken ver - wei - le, drü - ben, drü . . . mich lie - ben - de
 zük - ken ver - wei - le, drü - ben, knüp - fen mich lie - ben - de
 zük - ken ver - wei - le, drü - ben knüp - fen mich lie - ben - de

18

Sei Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die
 . . . le die Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die
 . . . Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger die
 Sei - le. Schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger sc. -



21

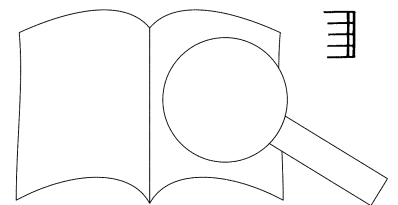
Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger
 Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger
 Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger
 Se - gel, gün - sti - ger Wind, schwel - le die Se - gel, gün -

24

Wind, schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger die
 Wind, schwel - le die Se - gel, gün - le die
 Wind, schwel - le die Se - ind, schwel - le die
 Wind, schwel - le die Se - el, sti - ger Wind, schwel - le die

27

Se - schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind!
 ger Wind, **ff** schwel - le die Se - gel, gün - sti - ger Wind!
 Se - , gün - sti - ger Wind, **ff** schwel - le die Se - gel, gün
 Se - gel, gün - sti - ger Wind, **ff** schwel - le die Se - gel, gün - ger



attacca Nr. II

II

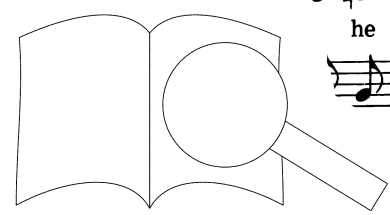
31 **Langsam**

Wie - der - keh - rend nach dem Va - ter - lan - de, hofft ich,
 Wie - der - keh - rend nach dem Va - ter - lan - de,
 Wie - der - keh - rend nach dem Va - ter - lan - de,
 Wie - der - keh - rend nach dem Va - ter - lan - de,

35
 dei - ne Li - lien - hand zu drük - ken,
 hofft' ich, dei - ne Li - lien - ' a. - re
 hofft' ich, dei - ne zu ken, traut' - re
 hofft' ich, Li - drük - ken, traut' re

39
 Ban - de wür - den uns, be - glük - ken, wie - der -
 Ban - de wür - den uns, hofft' ich, dann be - glük - ken, wie - der -
 Ban - de wür so hofft' ich, dann be - glük - ken, wie - der -
 Ban - de so hofft' ich, dann be - glük - ken, dann be -

43
 - ter - lan - de! We - he mir, we - he
 dem Va - ter - lan - de! We - he
 - rend nach dem Va - ter - lan - de! We - he
 glük - ken! We - he



pp
 mir, du bist vor-an-ge-gan-gen, du bist vor-an-ge-gan-gen nach viel
pp
 mir, du bist vor-an-ge-gan-gen, du bist vor-an-ge-gan-gen nach viel
pp
 mir, du bist vor-an-ge-gan-gen, du bist vor-an-ge-gan-gen nach viel
 mir, du bist vor-an-ge-gan-gen nach viel

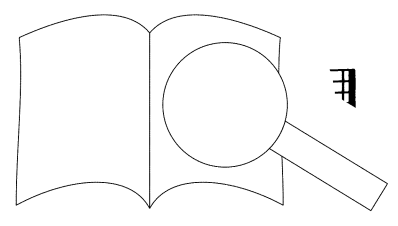
bes-ser'm Va-ter-lan-de, we-he mir, we-he mir!
 bes-ser'm Va-ter-lan-de, we-he mir, we-
 bes-ser'm Va-ter-lan-de, we-he mir,
 bes-ser'm Va-ter-lan-de, we-he

cresc.
 nach' Ver-
 Welch' Ver-

lan-gen, daß auch ich bald mei-nen Na-
 lan-gen, daß auch ich bald mei-
 lan-gen, daß auch ich
 lan-gen, daß

nach viel bes-ser'm Va-ter-
 steu'-re nach viel
 chen steu'-re nach viel
 Na-chen steu'-re nach viel

bes-ser'm Va-ter-land, o Teu-re!
 nach viel bes-ser'm Va-ter-land, o Te
 bes-ser'm, nach viel bes-ser'm Va-ter-land, o T
 bes-ser'm, nach viel bes-ser'm Va-ter-land, o Teu-re!



3. Jägerlied

Text: Eduard Mörike

Mäßig

Soprano *p* Zier - lich ist des Vo - gels Tritt im Schnee, wenn er wan - delt

Alto *p* Zier - lich ist des Vo - gels Tritt im Schnee,

Tenore *p* Zier - lich ist des Vo - gels Tritt im Schnee.

Basso *p* Zier - lich ist des Vo - gels Tritt im

6 auf des Ber - ges Höh'; zier - li - cher lie - be

wenn er wan - delt auf des Ber - ges - - cher schreibt Lieb - chens

wenn er wan - delt auf des Ber g zier - li - cher schreibt Lieb - chens

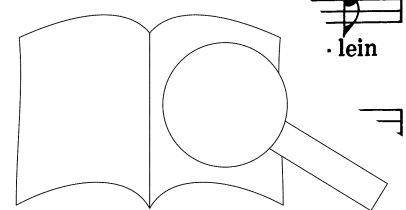
wenn er wan - delt auf zier - li - cher schreibt Lieb - chens

12 Hand, mir in's fer - ne Land, schreibt ein Brief - lein

Brief - lein mir in's fer - ne Land, schreibt ein Brief - lein

reibt ein Brief - lein mir in's fer - ne I - lein

Land, schreibt ein Brief - lein mir in's fer - ne



Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

mir in's fer - ne Land. In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin

mir in's fer - ne Land. In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin

8 mir in's fer - ne Land. In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin

mir in's fer - ne Land. In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin

we - der Pfeil noch Ku - gel fliegt: tau - send - mal so hoch und so ge

we - der Pfeil noch Ku - gel fliegt: tau - send - mal so hoch und

8 we - der Pfeil noch Ku - gel fliegt: tau - send - mal so hoch und so

we - der Pfeil noch Ku - gel fliegt: tau - send - mal so hoch und so ge

- send - mal so hoch und so dan - ken treu - er

- send - mal so hoch und die Ge - dan - ken

8 - send - mal so schwind die Ge - dan - ken

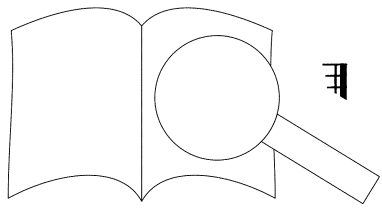
- send - ge - schwind die Ge - dan - ken

die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind!

Lie - be, die Ge - dan - ken treu - er

8 er Lie - be, die Ge - dan - ken treu - er

treu - er Lie - be, die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind!



4. Gute Nacht

Text: Friedrich Rückert

Langsam
p

Soprano
 Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund, - hö - rest du, Freund, - hö - rest du; ein

Alto
 Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund, - hö - rest du; ein

Tenore
 Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge, Freund, - ein

Basso
 Die gu - te Nacht, die ich dir sa - ge,

5

Soprano
 En - gel, der die Bot - schaft tra - ge, geht ab und zu, geh' na - dir und hat mir

Alto
 En - gel, der die Bot - schaft tra - ge, r bringt sie dir und hat mir

Tenore
 En - gel, der die Bot - schaft tra - ge. ab und zu. Er bringt sie dir und hat mir

Basso
 En - gel, der die Bot - schaft geht ab und zu. Er bringt sie dir und hat mir

10

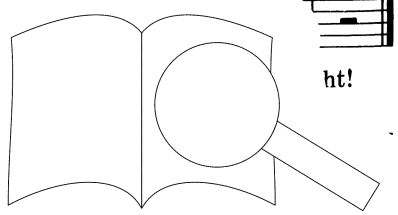
Soprano
 wie - der: dir sa - gen auch des Freundes Lie - der nun gu - te Nacht, nun gu - te Nacht!

Alto
 . Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freundes Lie - der nun gu - te Nacht!

Tenore
 den Gruß, den Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freundes Lie - der

Basso
 wie - der den Gruß, den Gruß ge - bracht: dir sa - gen auch des Freundes Lie - der

Solo pp *Tutti pp ritard.*




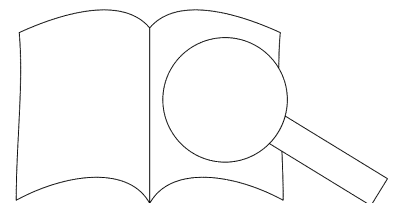
Vier doppelchörige Gesänge


op. 141 (1849)

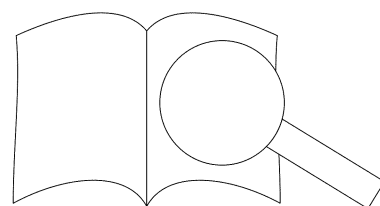
für gemischten Chor (SATB/SATB) a cappella

1. An die Sterne
2. Ungewisses Licht
3. Zuversicht
4. Talismane

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



1. An die Sterne

Text: Friedrich Rückert

Langsam

pp

Soprano
Ster - ne in des Him - mels Fer - ne,

Alto
Ster - ne in des Him - mels Fer - ne,

Tenore
Ster - ne in des Him - mels Fer - ne,

Basso
Ster - ne in des Him - mels Fer - ne,

Coro I

Soprano
pp
Ster - ne in des Him

Alto
pp
Ster - ne in d' is re

Tenore
pp
Ster - ne er - ne,

Basso
pp
Ster - ne in mels Fer - ne,

Coro II

4

die mit Strah-len bess-rer Welt ihr die Er - den -

die mit Strah-len bess-rer Welt ihr die Er - den -

die mit Strah-ler ihr die Er - den -

die mit Su ihr die Er - den -

4

die mit Strah-len bess-rer Welt

die mit Strah-len bess-rer Welt

die mit Strah-len bess-rer W

die mit Strah-len bess-rer W

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

7

cresc. *p* <>

dämm - rung hellt; Ster - ne in des Him - mels Fer - ne

cresc. *p* <>

dämm - rung hellt; Ster - ne in des Him - mels Fer - ne

8

dämm - rung hellt; Ster - ne in des Him - mels Fer - ne

dämm - rung hellt; Ster - ne in des Him - mels Fer - ne

7

cresc. *p*

ihr die Er - den - dümm-rung hellt; Ster - ne in der Fer -

cresc. *p*

ihr die Er - den - dümm-rung hellt; Ster - ne in

8

ihr die Er - den - dümm-rung hellt; Ster - ne der schau'n nicht

ihr die Er - den - dümm-rung hellt; Ster - ne

11

pp

schau'n nicht Gei - ster - au - gen

pp

schau'n nicht Gei - ster -

8

schau'n nicht Gei - ster - au

nicht Gei - ster - au

11

Gei - ster - au - gen

pp

schau'n nicht Gei -

ster - au - gen

schau'n nicht Gei - ster - au - gen,

schau'n nicht



au - gen von euch er - den-wärts, daß sie

au - gen von euch er - den-wärts, daß sie

pp schau'n nicht Gei - ster au - gen von euch er - den-wärts,

gen von euch er - den-wärts, daß sie

15

au - gen von euch er - den-wärts, von euch er - den-

au - gen von euch er - den-wärts, von euch er -

Gei - ster - au - gen ch den-wärts,

19

Frie - den, Frie - den hau-chen i- Ster - ne in des

Frie - den, Frie - den 'au-chen te Herz? Ster - ne in des

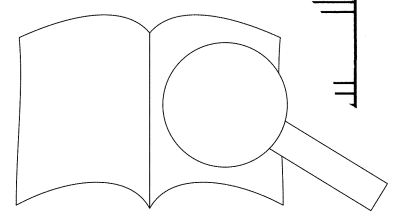
daß - sie Frie - am - wölk - te Herz? Ster - ne in des

Frie - den, ins um - wölk - te Herz? Ster - ne in des

19

d- auen hau-chen ins um - wölk - te Herz? Ster - ne

daß sie Frie - den hau-chen ins um - wölk - te Herz? Ster - ne



Him - mels Fer - ne, träumt sich auch in je - nem Raum ei - -

Him - mels Fer - ne, träumt sich auch in je - nem Raum

Him - mels Fer - ne, träumt sich auch in je - nem Raum

Him - mels Fer - ne, träumt sich auch in je - nem Raum

in des Him - mels Fer - ne, träumt sich a' nem

in des Him - mels Fer - ne, tr'

in des Him - mels Fer - ne, mt. je - nem

in des Him - mels Fer - ne, trä auch in je - nem

nes Le - bens flücht' - ger Traum. - - ne in des Him - mels

ei - nes Le - bens flücht' - ger Ster - ne in des Him - mels

ei - nes Le - b. Ster - ne in des Him - mels

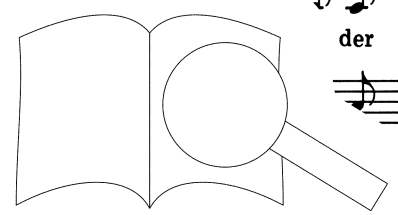
ei - nes . . . raum? Ster - ne in des Him - mels

ei - nes Le - bens flücht' - ger Traum? Ster - ne in der

ei - nes Le - bens flücht' - ger Traum? der

ei - nes Le - bens flücht' - ger Traum?

Raum ei - nes Le - bens flücht' - ger Traum? Ster - ne in der



31

Fer - ne, hebt Ent - zük -

Fer - ne, hebt Ent - zük - ken, Won - ne, hebt Ent -

Fer - ne, hebt Ent - zük - ken, Won -

Fer - ne, hebt Ent - zük - ken, Won -

31

Fer - ne, hebt Ent - zük - ken, Won - ne,

Fer - ne, hebt Ent

Fer - ne, hebt Ent - zük - ken, Won - ne,

Fer - ne, hebt Ent - zük -

35

ken, Won - ne, er, Weh - mut, Schmerz

zük - ken, Won ne, Trau - er, Weh - mut, Schmerz

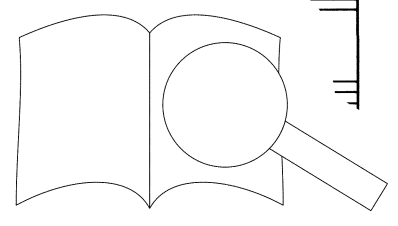
zük - ken, Won - ne, Trau - er,

Trau - er, Won - ne Schmerz

35

Won - ne, Trau - er, Weh - mut, Schmerz,

hebt Ent - zük - ken, Won - ne, Trau - er,



jen - seit uns - rer Son - ne auch ein füh - lend Herz!

jen - seit uns - rer Son - ne auch ein füh - lend Herz!

8 Weh - mut, Schmerz jen - seit uns - rer Son - ne auch ein füh - lend Herz!

jen - seit, jen - seit uns - rer Son - ne auch ein füh - lend Herz!

Weh - mut, Schmerz, jen - seit uns - rer Son - ne auch ein füh - l

Weh - mut, Schmerz,

8 Weh - mut, Schmerz,

Weh - mut, Schmerz jen - seit uns - rer Sr lend Herz!

pp Ster - ne in des Him - mels winkt ihr nicht schon

pp Ster - ne in des Him - mels winkt ihr nicht schon

pp Ster - ne in des Him - mels winkt ihr nicht schon

pp Ster - ne in des Him - mels winkt ihr nicht schon

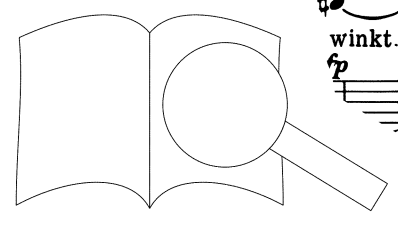
Ster - ne als Fer - ne, winkt ihr nicht schon

in des Him - mels Fer - ne, winkt.

- ne in des Him - mels Fer - ne, winkt.

Ster - ne in des Him - mels Fer - ne, winkt.

pp Ster - ne in des Him - mels Fer - ne, winkt.

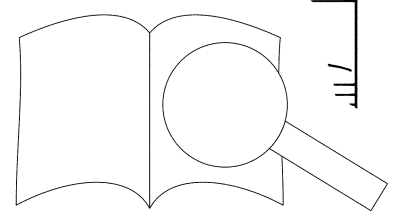


Him - - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen zu?
 Him - - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen zu?
 Him - - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen zu? Wird nicht
 Him - - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen zu? Wird nicht

ihr nicht schon Him - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen zu?
 ihr nicht schon Him - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer - nen
 ihr nicht schon Him - mels-ruh' mir aus eu - ren Fer
 ihr nicht schon Him - mels-ruh' n. nen zu?

Wird nicht einst dem Mü den gold - nen Au'n
 Wird nicht einst dem Mü auf den gold - nen Au'n
 einst dem Mü - den gold - nen Au'n, einst, einst,
 einst dem auf den gold - nen Au'n

Wird nicht einst dem Mü - den
 Wird nicht einst dem Mü - de
 m Mü - den auf den gold - nen Au'n
 Wird nicht einst dem Mü - den auf den gold - nen Au'n



55

fp un - ge - trüb - ter Frie - den in die See - le tau'n!
cresc.
fp un - ge - trüb - ter Frie - den in die See - le tau'n!
cresc.
fp un - ge - trüb - ter Frie - den in die See - le tau'n!
cresc.

Frie - den in die See - le tau'n!

55

Frie - den, Frie - den in die See -
cresc.
 Frie - den, Frie - den in die
cresc.
 ge - trüb - ter Frie - den i - n!
fp un - ge - trüb - ter Frie - le tau'n!

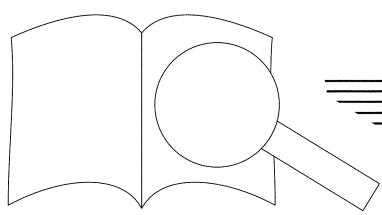
Schnelleres Tempo

59

fp Ster - ne, Ster - ne, bis und zu eu-rem Frie-den
 Ster - ne, Ster - ne b) ich hebt und zu eu-rem Frie-den
 St... eist den Fit-tich hebt und zu eu-rem Frie-den
 as mein Geist den Fit-tich hebt und zu eu-rem Frie-den

59

ne, Ster - ne, Ster - ne,
p
 Ster - ne, St
f
 ne, Ster - ne, St
f
 Ster - ne, Ster - ne,



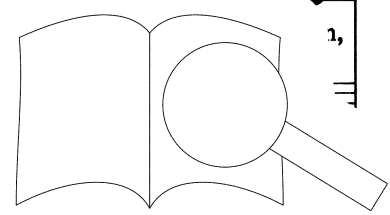
PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.
 schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Seh - nen,
cresc.
 schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Seh - nen,
cresc.
 schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Seh - nen,
cresc.
 schwebt, hang' an euch, hang' an euch mein Seh - nen,

cresc.
 hang' an euch, an euch mein Seh - nen. Solo *pp*
cresc.
 hang' an euch, an euch mein
cresc.
 hang' an euch, an euch
cresc.
 hang' an euch, en, hof -

Chor *pp*
 hof - fer -
pp Chor
 hof - be - voll!
 hor
 glau - be - voll!
 fend, glau - be - voll!

voll!
 O ihr Hol - den,
pp Chor
 be - voll!
 d, glau - be - voll!
 fend, glau - be - voll!
 O ihr Hol - den,



74

pp Könt ihr täu - schen wohl, könnt ihr
pp Könt ihr täu - schen wohl, könnt ihr
pp Könt ihr täu - schen wohl, könnt ihr
pp Könt ihr täu - schen wohl, könnt ihr

74

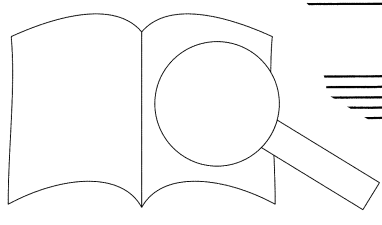
Schö - nen, o ihr Hol - den, Schö -
 Schö - nen, o ihr Hol - d -
 Schö - nen, o ihr hö -
 Schö - nen, o Ho - nen.

79

täu - schen wohl?
 täu - schen wohl?
 täu - schen könnt ihr täu - schen wohl?
 täu -

79

pp könnt ihr täu - schen wohl?
p könnt ihr täu - schen wohl
pp könnt ihr täu



2. Ungewisses Licht

Text: Joseph Christian von Zedlitz

Lebhaft und sehr markiert **ff**

Coro I

Soprano: Bahn - los und pfad - los, **ff**

Alto: Bahn - los und pfad - los, **ff**

Tenore: Bahn - los und pfad - los, Fel - sen hin-an **ff**

Basso: stür - met der Mensch, ein **ff**

Coro II

Soprano: Bahn - los **ff**

Alto: u. **ff**

Tenore: Bahn - los und pfad - los, Fel - sen hin-an **ff**

Basso: ne. ch, ein **ff**

und pfad - los,

4 **ff**

Fel - sen hin-an stür - met der Mensch, ein **ff**

Fel - sen hin-an, **ff**

Wan - ders-mann. **ff**

Fel - sen hin-an **ff**

Stür - zen - de Bä - che, **ff**

stür - zen - de Bä - che, **ff**

Stür - zen - de Bä - che, **ff**

stür - zen - de Bä - che, **ff**

der Mensch, ein Wan - ders-mann. **ff**

Stür - zen - de **ff**

stür - met der Mensch, ein Wan - ders-mann. **ff**

Stür - zen - de **ff**

an, stür - met der Mensch, ein Wan - ders-mann. **ff**

en hin - an stür - met der Mensch, ein Wan - ders-mann. **ff**

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)

8

wo - gen - der Fluß, nichts hem - met den Fuß!

wo - gen - der Fluß, nichts hem - met den Fuß! *p* Dun - kel im Kamp - fe

wo - gen - der Fluß, nichts hem - met den Fuß! *p* Dun - kel im Kamp - fe

wo - gen - der Fluß, brau - sen - der Wald, _____

8

Bä - che, wo - gen - der Fluß, *f*

Bä - che, wo - gen - der Fluß, *f* *p*

Bä - che, wo - gen - der Fluß, *f* kei -

Bä - che, wo - gen - der Fluß, *f* im Kamp - fe

12 *cresc.*

ja - gend im Hee - re zieh'n;

cresc. ü - ber ihn hin *cresc.* ja - gend re - re die Wol - ken zieh'n;

cresc. ü - ber ihn hin *cresc.* ja - gend re - re die Wol - ken zieh'n;

re die Wol - ken zieh'n;

12 *f*

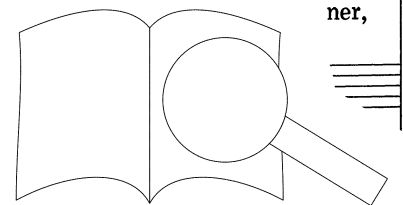
rol - len - der Don - ner,

ja - gend im Hee - re die Wol - ken zieh'n;

ber ihn hin *cresc.* ja - gend im Hee - re die Wol - ken zieh'n;

ü - ber ihn hin *cresc.* ja - gend im Hee - re die Wol - ken zieh'n;

rol - len - der Don - ner,



16

f
strö - men - der Guß, nichts hem - met den Fuß, stern - lo - se Nacht, nichts
strö - men - der Guß, nichts hem - met den Fuß, nichts, nichts,
8 rol - len - der Don - ner, nichts hem - met den Fuß, stern - lo - se Nacht, nichts
f
strö - men - der Guß, nichts hem - met den Fuß, nichts, nichts,

16

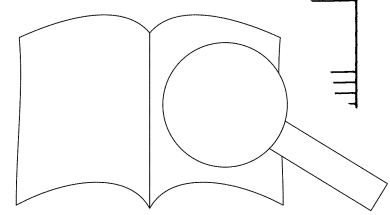
stern - lo - se Nacht.
stern - lo - se Nacht.
8
strö - men - der Guß, stern - lo - se Nacht,

20

hem - met den Fuß! lich, ha! end - lich
hem - met den Fuß! end - lich, ha! end - lich
8 hem - met den Fuß! End - lich, ha! end - lich
hem - met den Fuß!

20

Solo
pp
End - lich, ha! end - lich
- se Nacht, nichts hem - met den Fuß!
nichts, nichts hem - met den Fuß!



24

dim.

schim - mert's von fern!

schim - mert's von fern!

schim - mert's von fern!

Chor
pp
ist es ein Stern?

24

dim.

schim - mert's von fern!

pp Chor
Ist es ein Irr - licht, ist

pp Chor
Ist es ein Irr - licht, ist es ein

28

Chor

p Ha! wie der Schim - mer so freund
wie er mich lok - ket,

p Chor Ha! wie der Schim - mer so 1. 1. kt,
wie er mich lok - ket,

p Ha! wie der Schir. ur lich blinkt,
wie er mich lok - ket,

p wie er mich lok - ket,

28

p

31

cresc.

wie er mir winkt! Ra - scher durch - ei - let der Wand - rer die Nacht,

wie er mir winkt! Ra - scher durch - ei - let der Wand - rer die Nacht,

8

wie er mir winkt, wie er mir winkt!

31

p

wie er mir winkt!

8

34

cresc.

hin nach dem Lich - te zieht's recht, - wie: sind's Flam - men, ist's

wie er mir winkt! Sprech, - wie: sind's Flam - men, ist's

8

wie er mir winkt! Sprech, - wie: sind's Flam - men, ist's

Sprech, - wie: sind's Flam - men, ist's

34

h: te zieht's ihn mit Macht!

wie er mir winkt!

wie er mir winkt!



37

Mor - gen - rot, ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 Mor - gen - rot, ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 Mor - gen - rot, ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 Mor - gen - rot, ist es die Lie - be, ist es der Tod,

37

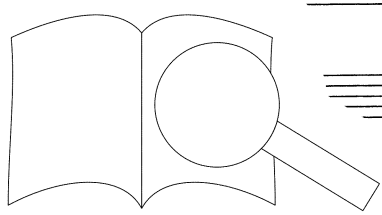
Ist es die Lie - be,
 Ist es die Lie - be,
 Ist es die Lie - be,
 Ist es die Lie - be

40

ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 ist es der Tod, ist es die Lie - be, ist es der Tod,

40

ist es der Tod, ist es die Lie - be, ist es der Tod,
 ist es der Tod, ist es die L
 ist es der Tod,
 ist es der Tod,



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

P

ist es die Lie - be, ist's der Tod, ist es die Lie -- be, ist es der Tod,

ist es die Lie - be, ist's der Tod, ist es die Lie - be, ist es der Tod,

ist es die Lie - be, ist's der Tod, ist es die Lie - be, ist es der Tod,

ist es der Tod, ist es der Tod,

P

ist's der Tod,

P

ist's der Tod,

P

ist's der Tod,

pp

ist es die, der Tod,

pp

ist es die Lie - be? Ist es der

pp

ist es die Lie - be? Ist es

pp

ist es die Lie - be?

pp

ist es die Lie - be? Ist es der Tod, ist es der Tod?

pp

ist es die Lie - be? Ist es der Tod?

pp

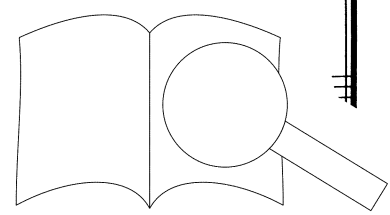
be? Ist es der Tod, ist es der Tod?

pp

die Lie - be? Ist es der Tod?

pp

ist es die Lie - be? Ist es der Tod, ist es der Tod?



3. Zuversicht

Text: Joseph Christian von Zedlitz

Langsam, nicht schleppend

Coro I

Soprano *pp*
Nach o - ben muß du blik - ken ge -

Alto *pp*
Nach o - ben muß du blik - ken ge -

Tenore *pp*
Nach o - ben muß du blik - ken ge -

Basso *pp*
Nach o - ben

Coro II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

3

drück - tes, wun - des Herz,

drück - tes, wun - des nach o - ben

drück - tes, wun - blik - ken, ge - tes, wun - des Herz, —

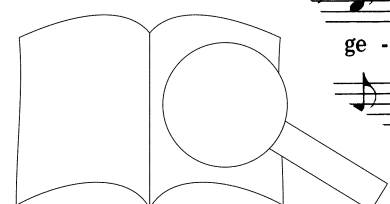
o - ben muß du blik - ken ge -

Nach o - ben muß du blik - ken ge -

Nach o - ben ge -

ben muß du blik - ken, nach o - ben, ge

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)



6

p dann wan - delt in Ent - zük - ken sich bald dein
f muß du blik - ken, dann wan - delt in Ent - zük - ken
f dann, dann wan - delt in Ent - zük - ken
f nach o - ben, dann wan - delt in Ent - zük - ken

6

f drück - tes, wun - des Herz, dann wan - delt in Ent - zük - ken
f drück - tes, wun - des Herz, dann wan - delt in Ent -
f drück - tes, wun - des Herz, dann wan - delt ir
f Herz, nach o - ben, dann wan -

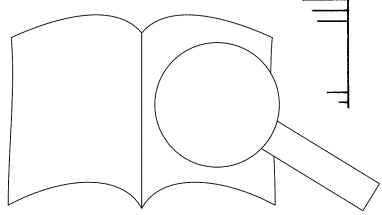
10

p tief - ster Schmerz, *fp* sich *pp* Schmerz. Nach o - ben muß du
p sich bald dein tief er Sch *pp* ein Schmerz. Nach o - ben muß du
p sich bald dr *pp* dein Schmerz. Nach o - ben
p sich Schmerz, dein Schmerz. Nach

10

p tief - ster Schmerz, dein Schmerz.
 dein tief - ster Schmerz, dein Schmerz.
 bald dein tief - ster Schmerz, dein Schmerz.
fp sich bald dein tief - ster Schmerz, dein Schmerz.

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

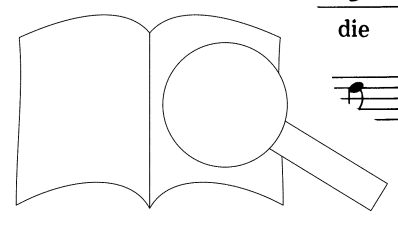


blik - ken, ge - drück - tes, wun - des Herz,
 blik - ken, ge - drück - tes, wun - des Herz, nach o - ben
 8 muß du blik - ken, ge - drück - tes, wun - des Herz,
 o - ben muß du blik - ken,

Nach o - ben muß du blik - ker
 Nach o - ben muß du
 8 Nach o bei nach
 Nach o - ben, nach o - ben muß du blik - k b. jen muß du

cresc. muß du blik - ken, off - nung fas - sen!
 darfst du Hoff - nung fas - sen!
 8 darfst du Hoff - nung fas - sen!
cres froh darfst du Hoff - nung fas - sen!

blik - ken, wie hoch die
 du blik - ken, die
 ben muß du blik - ken,
 blik - ken, nach o - ben, nach o - ben, wie hoch die



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

p *fp*

Wie wärst du denn ver - las - sen,

p *fp*

Wie wärst du denn ver - las - sen,

p *fp*

Wie wärst du denn ver - las - sen,

p *fp*

Wie wärst du denn ver - las - sen,

22

Flut auch treibt.

Wie wärst du

Flut auch treibt.

Wie wärst du

Flut auch treibt.

Wie wärst du

Flut auch treibt. Wie wärst, wie du denn ver -

25

wenn dir die Lie - be bleibt, die

wenn dir die Lie - be bleibt.

wenn dir die

wenn dir die Lie - be, die

wenn dir die Lie - be, die Lie - be

25

las

wenn dir die Lie - be bleibt,

wenn dir die Lie - be bleibt,

wenn dir die Lie - be bleibt,

las - sen, wenn dir die Lie - be bleibt, wenn dir die Lie - be, die



fp Lie - be, die Lie - be bleibt? *p* Nach o - ben mußt du

fp Lie - be, die Lie - be bleibt? *p* Nach o - ben, nach o - ben mußt du

8 *fp* Lie - be, die Lie - be bleibt? *p* Nach o - ben mußt du blik - ken, nach o - ben mußt du

bleibt? Nach o - ben? mußt du blik - ken, nach o - ben mußt du

fp Lie - be, die Lie - be bleibt?

fp Lie - be, die Lie - be bleibt?

8 *fp* Lie - be, die Lie - be bleibt? *p* Nach o - ben, o - ben mußt du

Lie - be bleibt? Nach o - ben mußt du blik - ken - ben mußt du

blik - ken! Wenn dir die Lie - be, wenn dir die

blik - ken! r di. - be wenn dir die

8 blik - ken! die Lie - be, wenn dir die

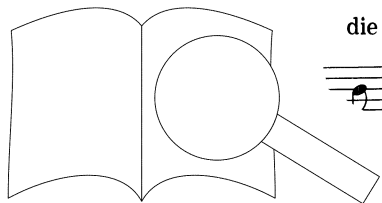
blik - ken! Wenn dir die Lie - be, wenn dir die

Lie - be bleibt! Wie wärs du denn ver - las - sen, wenn dir die

dir die Lie - be bleibt! wenn die

en! Wenn dir die Lie - be bleibt! wenn

blik - ken! Wenn dir die Lie - be bleibt! wenn dir die Lie - be bleibt, -



37

fp Lie - be, die Lie - be bleibt! *fp* Nach o - ben mußt du

fp Lie - be, die Lie - be bleibt! *fp* Nach o - ben, nach o - ben mußt du

8 *fp* Lie - be, die Lie - be bleibt! *fp* Nach o - ben, nach o - ben, nach o - ben, nach o - ben mußt du

fp Lie - - be bleibt! *fp* Nach o - ben mußt du blik -

37

fp Lie - be, die Lie - be bleibt? *fp* Nach o - br

fp Lie - be, die Lie - be bleibt? *fp* Nach o - ben, nach

8 *fp* Lie - be, die Lie - be bleibt? *fp* Nach o - ben, nach o - ben, nach o - br du

fp Lie - be, die Lie - be bleibt?

41

blik - ken! Wenn dir die Lie - be bleibt. denn ver - las - sen,

blik - ken! Wenn dir die Lie - be bleib. wärest du denn ver - las - sen,

8 blik - ken! Wenn dir die Lie - be bleibt, wie wärest du denn ver - las - sen,

ken! Wenn dir die Lie - be bleibt, wenn dir die Lie - be bleibt,

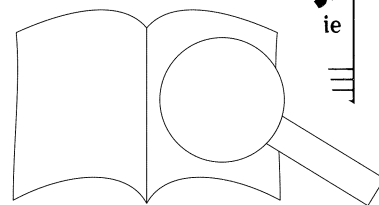
41

blik Wenn dir die Lie - be, wenn dir die

Wenn dir die Lie - be,

Wenn dir die Lie - be,

8 Wenn dir die Lie - be,



Wenn dir die

wenn dir die Lie - be bleibt, wenn dir die Lie -

wenn dir die Lie - be bleibt, wenn dir die Lie - be, wenn dir die

wenn dir die Lie - be bleibt, wenn dir die Lie - be, wenn dir die

wenn dir die Lie - be bleibt, die Lie -

Lie - be bleibt! Nach o - ben muß du blik - k

Lie - be bleibt! Nach o - ben muß du

Lie - be bleibt, wenn dir die Lie - be, die

- be, die Lie bleibt!

Lie - be, die Lie be bleibt!

Lie - be, die be bleibt!

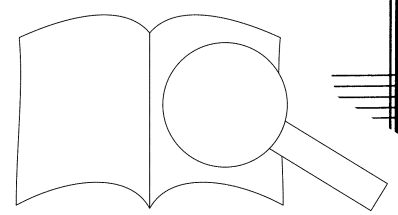
- be bleibt!

- ben, nach o - ben!

- ben, nach o

wenn dir die Lie - be bleib

Lie - - - be, die Lie - - - oe - - - bleibt!



4. Talismane

Text: Johann Wolfgang von Goethe

Mit Kraft und Feuer

Coro I

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Coro II

Soprano
Alto
Tenore
Basso

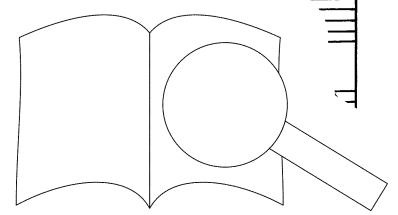
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der
Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, der

6

O - ri - ent! Got - tes ist
O - ri - ent! Got - tes ist
O - ri - ent! Got - tes ist
O - ri - ent! Got - tes ist

Ok - zi - dent! Nord -
der Ok - zi - dent! Nord - und süd - li - ches Ge -
tes ist der Ok - zi - dent! Nord - und süd - li - ches Ge -
e. Got - tes ist der Ok - zi - dent!
Got - tes ist der Ok - zi - dent! Nord -

Available on CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (Carus 83.327)



Nord- und süd - li - ches Ge - län - de ruht,
 Nord- und süd - li - ches Ge - län - de ruht im Frie - den sei - ner
 Nord- und süd - li - ches Ge - län - de ruht im Frie - den sei - ner
 Nord- und süd - li - ches Ge - län - de ruht, ruht im Frie - den sei - ner

län - de ruht im Frie - den sei - ner Hän - de,
 län - de ruht im Frie - den sei - ner Hän - de
 Nord - und süd - li - ches Ge - län - de
 län - de ruht im Frie - den sei - ner Hän - de

ruht, ruht er Hän - de,
 Hän - de, ru. den sei - ner Hän - de,
 Hän - de, Frie - den sei - ner Hän - de,
 Hän - de, im Frie - den sei - ner Hän - de,

ruht, ruht im Frie - den sei - ner
 - den sei - ner Hän - de, - ner
 im Frie - den sei - ner Hän - de,
 im Frie - den sei - ner Hän - de,

25

p ruht, ruht, ruht im Frie -

p ruht, ruht, ruht im *cresc.* Frie -

p ruht, ruht, ruht im *cresc.* Frie -

ruht, ruht im Frie -

25

p Hän - de, ruht im Frie - den sei - ner Hän - de

p Hän - de, im Frie - den, im Frie - den sei - ner

p Hän - de, ruht im Frie - den sei de

p ruht im Frie - den sei ne de.

33

- den sei - ner Hän - de. Got - tes

- den sei - ner Hän - de. Got - tes ist, Got - tes

- den sei - ner tes ist, Got - tes ist, Got - tes

- den sei Got - tes ist, Got - tes ist,

33

Got - tes, Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes

Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes

40

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

40

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok -

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok -

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der

ist der O - ri-ent! Got - tes ist der

46

Er, der ein - zi - ge Ge - rech will für je - der-mann,

Er, der ein - zi - ge Ge - rech will für je - der-mann,

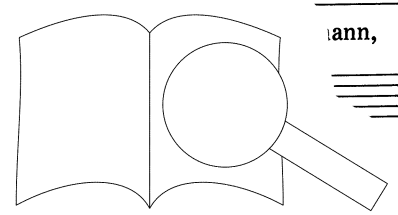
ein - zi - ge Ge - rech - te,

46

ein - zi - ge Ge - rech - te,

Er, der ein - zi - ge Ge -

Er, der ein - zi - ge Ge - rech - te,



will für je - der-mann das Rech - te.
 will für je - der-mann das Rech - te.
 will für je - der-mann,
 will für je - der-mann das

p *cresc.* *cresc.*

will für je - der-mann, will für je - der-mann das

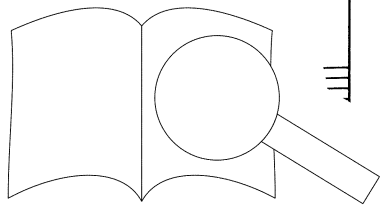
will für je - der-mann das Rech - te,
 will für je - der-mann,
 will für je - der-mann, will, für

Er, der ein - zi ge, will für je - der-
 Er, der ein - ech - te, er, der
 Rech - te. Er, Ge - rech - te, will für je - der-
 Rech - te. Er, der ein - zi - ge,

cresc. *f* *cresc.* *f* *p* *p*

Er, er, der ein - zi - ge,
 er, der ein - zi - ge,
 Er, der ein - zi - ge,
 je - der-mann, er, der ein - zi - ge Ge - rech - te, will für je - der-

cresc. *f* *p* *f* *p* *f* *p*



mann das Rech - te.
 ein - zi - ge Ge - rech - te.
 8 mann das Rech - te.
 er!

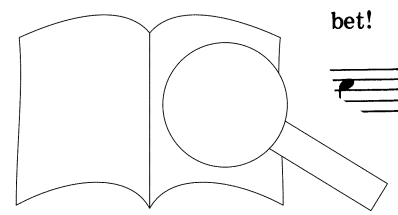
cresc.
 Sei von sei - nen,
cresc.
 Sei von sei - nen,

cresc.
 will für je - der - mann das
 ein - zi - ge Ge - rech - te, will für je - der - mann
 er!

cresc.
 mann das Rech - te, will für je - der - mann das Rech - te.

f
 Sei von sei - nen Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 sei von sei - nen Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 sei von sei - nen Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 Sei von sei - nen Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!

f
 hun - dert Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 - nen hun - dert Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 von sei - nen hun - dert Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!
 Sei von sei - nen Na - men die - ser hoch - ge - lo - bet!



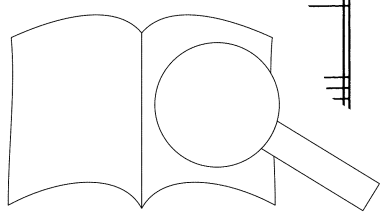
PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A - - - - - men. *f* *ff*
 A - - - - - men. Got - tes ist, *f* *ff*
 A - - - - - men. Got - tes ist, Got - tes *f* *ff*
 A - - - - - men. Got - tes ist, Got - tes ist, *f* *ff*

A - - - - - men. *f* *ff*
 A - - - - - men. Got *f*
 A - - - - - men. ist *f* *ff*
 A - - - - - men. Got - tes *f* *ff*

ff Got - tes ist der O - ri-ent! der Ok - zi - dent!
 Got - tes ist der O - ri-ent! tes ist der Ok - zi - dent!
 ist, Got - tes ist Got - tes ist der Ok - zi - dent!
 Got - tes ist der Ok - zi - dent!

ist, O - ri-ent! *ff* Got - tes ist der *f* Ok - zi - dent!
 der O - ri-ent! *ff* Got - tes ist *f*
 -es ist der O - ri-ent! *ff* Got - tes ist *f*
 ist, Got - tes ist der O - ri-ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

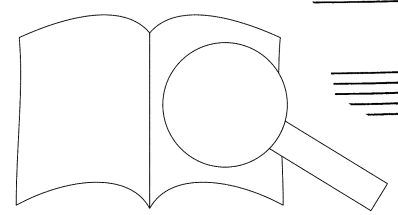


Musical score for measures 92-97. It features four staves: three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and one piano accompaniment staff. The lyrics are: "Mich ver - wir - ren, will das Ir - ren, mich ver - wir - ren". A piano (*p*) dynamic marking is present.

Blank musical staves for measures 92-97, corresponding to the first system.

Musical score for measures 98-103. It features four staves: three vocal staves and one piano accompaniment staff. The lyrics are: "will das Ir - ren, mich ver - wir - ren; will das Ir - ren; will das Ir - ren; mich ver - wir - ren". A piano (*p*) dynamic marking is present.

Blank musical staves for measures 98-103, corresponding to the second system. A large watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

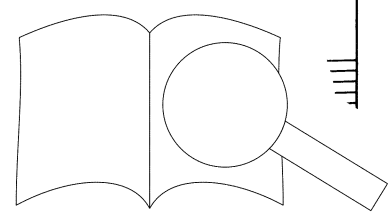


mich ver - wir - ren will das Ir - ren;
 will, will das Ir - ren; doch du weißt mich
 Ir - ren, will das Ir - ren; doch du weißt mich zu ent -

Mich ver - wir
 wir ren

zu ent - wir - ren. doch zu ent - wir - ren.
 zu ent - wir - ren. weißt mich zu ent - wir - ren.
 wir - ren, mich zu ent - wir

weiß
 wir - ren,
 mich zu ent - wir - ren,
 Ir - ren, das Ir - ren;
 ren, doch du weißt mich, weißt doch du weißt mich, doch du



ren. Wenn ich hand - le, Wenn ich hand - le, Wenn ich hand - le,

ren. Wenn ich hand - le,

doch du weißt mich zu ent - wir - ren. doch du weißt mich zu ent - wir - ren. doch du weißt mich zu ent - wir - ren.

weiß, doch du weißt mich zu ent - wir - ren. Wenn ich

wenn ich dich - te, wenn wenn ich dich - te, wenn ich dich - te, wenn ich dich - te, wenn ich dich - te, wenn ich dich - te, wenn ich dich - te,

wenn ich hand - le, wenn ich dich - te,

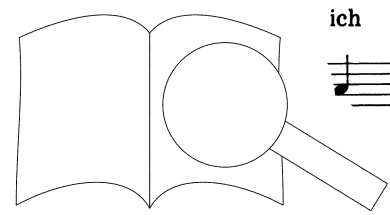
wenn ich wenn ich hand - le, wenn ich dich - te,

ich dich - te, wenn ich hand - le, wenn ich

wenn ich dich - te, wenn ich ich

wenn ich dich - te, wenn ich

hand - le, wenn ich dich - te, wenn ich hand - le, wenn ich

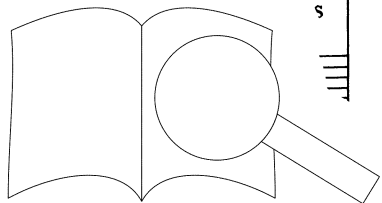


gib du mei - nem Weg die Rich - te, gib du mei - nem
 gib du mei - nem Weg die Rich - te, gib du mei - nem
 gib du mei - nem Weg die Rich - te, gib du mei - nem
 gib du mei - nem Weg die Rich - te, gib du mei - nem

dich - te, gib du mei - nem Weg,
 dich - te, gib du mei - nem Weg,
 dich - te, gib du mei - nem Weg die Ri
 dich - te, gib du mei - nem Weg

Weg die Rich - te. Got - tes
 Weg die Rich - te. - tes ist, Got - tes
 Weg die Rich - te. or ist, Got - tes ist, Got - tes
 Weg die Ric. ot - tes ist, Got - tes ist

Weg Got - tes ist, Got - tes
 te. Got - tes ist, Got - tes ist,
 Got - tes ist, Got - tes ist, Got - tes

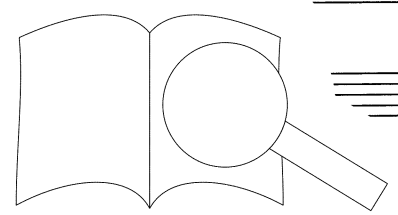
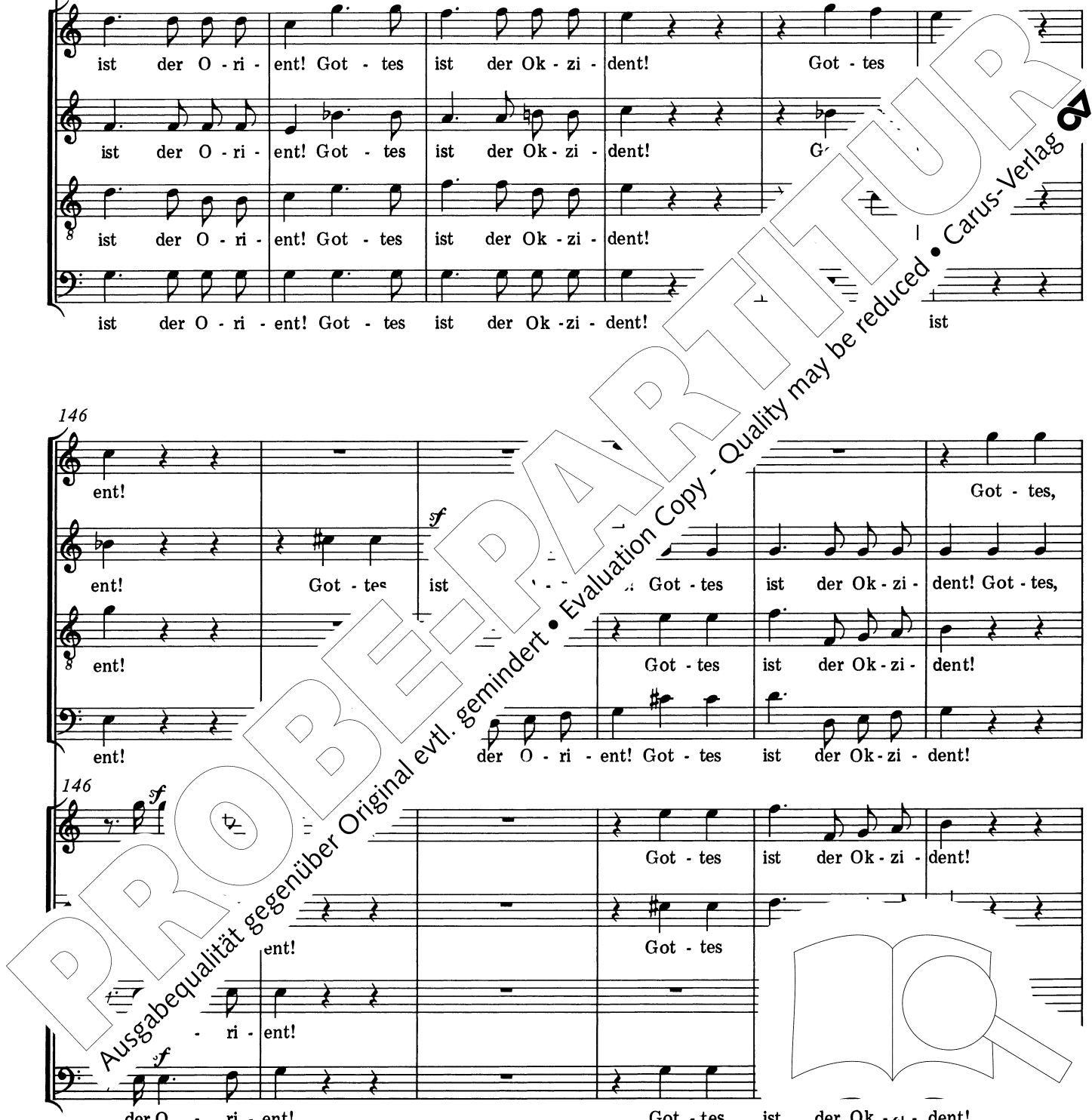


ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes ist der O - ri -
 ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes ist der O - ri -
 8 ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes ist der O - ri -
 — der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes ist der O - ri -

ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes
 ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! G
 8 ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!
 ist der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent! ist

ent!
 ent! Got - tes ist Got - tes ist der Ok - zi - dent! Got - tes,
 8 ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!
 ent!
 der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!

ent!
 Got - tes ist der Ok - zi - dent!
 ent!
 Got - tes
 - ri - ent!
 der O - ri - ent! Got - tes ist der Ok - zi - dent!



152 *sfz.* *sfz.* *ff.*

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes ist der O - ri - ent!

152 *sfz* *sfz* *ff*

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Go'

Got - tes, Got - tes, Got - tes, Got - tes ist

Got - tes, Got - tes, Got - tes ist

159

Got - tes ist ent, der Ok - zi -

Got - tes ist ri - ent, der Ok - zi -

Got - tes ist der O - ri - ent, der Ok - zi -

der O - ri - ent, der Ok - zi -

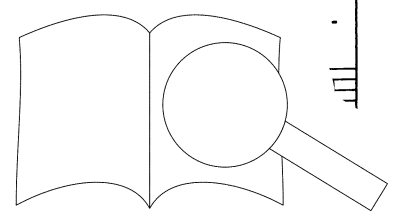
159

ist der O - ri - ent, der Ok - zi -

Got - tes ist der O - ri - ent,

zi - dent! Got - tes ist der O - ri - ent,

der Ok - zi - dent! Got - tes ist der O - ri - ent, der Ok - zi -



dent, der O - - ri - ent, der

dent, der O - - ri - ent, der

8 dent, der O - - ri - ent, der

dent, der O - - ri - ent, der O - ri -

dent, der O - - ri - ent,

dent, der O - ri - ent,

8 dent, der O - -

dent, der O - ri - ent, der i der

Ok - - zi - dent! men,

Ok - - zi - dent! A - - men,

8 Ok - - A - men, a - - men,

ent! de- A - - men,

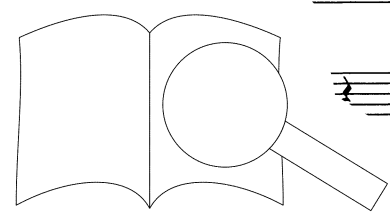
zi - dent! A - - men,

zi - dent! A - -

zi - dent! A - men, a -

Ok - - zi - dent! A - - me,,

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



179

a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,

179

a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,
a - men, a - men, a - men,

187

men, a - men!
men, a - men!
men, a - men!
men, a - men!


pp
pp
p

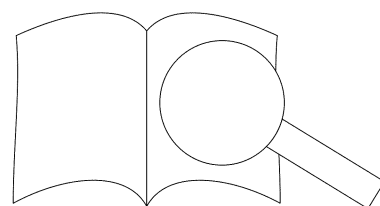
187

men, a - men!
men, a - men!
men, a - men!
men, a - men!

pp
pp
pp
pp

PROBEBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

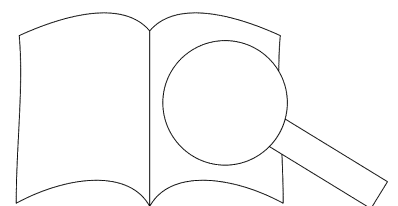


Glockentürmers Töchterlein

WoO

für gemischten Chor (SATB) a cappella

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Glockentürmers Töchterlein

Text: Friedrich Rückert

Soprano *mf*
 1.-2. Mein hoch - ge - bor - nes Schät - ze - lein, des Glo - cken - tür - mers Töch - ter - lein,

Alto *mf*
 1.-2. Mein hoch - ge - bor - nes Schät - ze - lein, des Glo - cken - tür - mers Töch - ter - lein,

Tenore *mf*
 1.-2. Mein hoch - ge - bor - nes Schät - ze - lein, des Glo - cken - tür - mers Töch - tr

Basso *mf*
 1.-2. Mein hoch - ge - bor - nes Schät - ze - lein, des Glo - cken - tür - me'

5 *sf*
 1. mahnt mich bei Nacht und Ta - ge mit je - dem Glo - cken - schla - ge: in, den - ke mein!
 2. ru - fet zu je - der Stun - de mich mit der Glo - cken Mun - de: ar - ch har - re dein.

mf

1. mahnt mich bei Nacht und Ta - ge mit je - dem Glo - cken mein, ge - den - ke mein!
 2. ru - fet zu je - der Stun - de mich mit der Glo - cken dein, ich har - re dein.

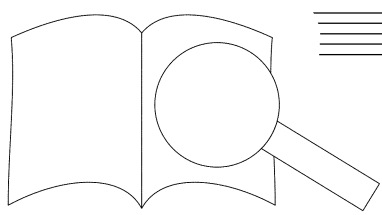
mf

1. mahnt mich bei Nacht und Ta - ge mit Ge - den - ke mein, ge - den - ke mein!
 2. ru - fet zu je - der Stun - de mic Ich har - re dein, ich har - re dein.

sf

1. mahnt mich bei Nacht und - den - ke mein, ge - den - ke mein!
 2. ru - fet zu je - de - cken - schla - ge: Ich har - re dein, ich har - re dein.

11
 3. Mein Schät - ze - lein, ist nicht hoch - mü - tig, und das ist fein;
 - nes Schät - ze - lein, ist nicht hoch - mü - tig. ... das ist fein;
 Mein - ge - bor - nes Schät - ze - lein, ist nicht hoch - mü
 3. Mein hoch - ge - bor - nes Schät - ze - lein, ist nicht hoch - mü



es kommt wohl hin und wie-der von sei-ner Höh' her-nie-der zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein,
 es kommt wohl hin und wie-der von sei-ner Höh' her-nie-der zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein,
 es kommt wohl hin und wie-der von sei-ner Höh' her-nie-der zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein,
 es kommt wohl hin und wie-der von sei-ner Höh' her-nie-der zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein,

zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein. 4. Mein hoch-ge-bor-nes Schät-ze-lei
 zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein. 4. Mein hoch-ge-bor-nes Sch
 zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein. 4. Mein hoch-ge-bor- -lein sprach
 zu mir ge-stie-gen im Mon-den-schein. 4. Mein hoch- es ein sprach

ges-tern: der al-te Turm fällt ein, man merkt es an, er will in Lüf-ten nicht wan-ken,*
 ges-tern: der al-te Turm fällt ein, man merkt es an, er will in Lüf-ten nicht wan-ken,*
 ges-tern: der al-te Turm fällt ein, man merkt es an, er will in Lüf-ten nicht wan-ken,*
 ges-tern: der al-te Turm fällt ein, man merkt es an, er will in Lüf-ten nicht wan-ken,*

will dein zu e-be-ner Er-de sein, dein zu e-be-ner Er-de sein.
 will dein zu e-be-ner Er-de sein, dein zu e-be-ner Er-de sein.
 will dein zu e-be-ner Er-de sein, dein zu e-be-ner Er-de sein.
 will dein zu e-be-ner Er-de sein, dein zu e-be-ner Er-de sein.

* Schumann schreibt jeweils „Schwanken“; wir folgen der Textvorlage.

Each time Schumann writes the word “Schwanken” (falser); we have followed the original text.

- Vielseitiges, erprobtes und zeitgemäßes Chorrepertoire
- Geistlich sowie weltlich, von Frühbarock bis heute, von leicht bis schwer
- Neue Werke renommierter Komponisten und Arrangeure

- Bewährte Carus-Qualität bei Edition, Notenstich, Papier, Druck und Bindung
- Begleit-CDs zum Kennenlernen und Einstudieren
- Attraktive Staffelpreise bei Bestellung in Chorstärke

GEMISCHTER CHOR

③ mit dreistimmigen Sätzen (SAM)

Geistliche Chormusik für Liturgie und Konzert

Chorbuch a tre ③	2.120
Chorbuch Gotteslob	2.161
Chorbuch Gotteslob ③	2.162
Chorbuch Loreley	2.203
Chorbuch Kirchenjahr	2.089
Chorbuch Ostern	2.084
Chorbuch Trauer	2.083
Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch	2.181
Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch ③	2.182
English Choral Music	2.016
Französische Chormusik	2.311
Freiburger Chorbuch 1 & 2	2.075, 2.035
Hallelujah. Gospels und Spirituals	2.104
Gemeindejunktimsätze zum EG	2.096
Geistliches Chorbuch der Romantik	70.100
Geistliche Chormusik der Romantik	70.200
Geistliche Chormusik des 19. Jahrhunderts	91.003
Kölner Chorbuch Abendlob / Evensong	2.092
mehrklang. Geistliche Lieder für Chor und Instrumente in flexiblen Arrangements	2.105
Motettenbuch Gotteslob	2.170
Musica Sacra Baltica	2.152
Musica Sacra Hungarica	2.151
Musik zu Kasualien	2.080
Raritäten der Romantik	40.240
Weitersingen. Seniorenchorbuch ③	2.131

Chorbücher zu Advent und Weihnachten

Calmus Christmas Carols	2.088
Chorbuch Advent	2.082
Hodie Christus natus est II	2.099
Swinging Christmas	2.099
Weihnachtslieder SATB	2.115
Weihnachtslieder SAM ③	2.099
Weihnachtslieder aus aller Welt	2.100
Weihnachtsliederbuch des Thomanerchores	2.501

Weltliche Chormusik

Carmina mundi: Israel	2.300
Carmina mundi: Lateinamerika	2.300
Carmina mundi: Südostasien	2.300
chorissimo! orange (Schulch)	2.140
Folk Songs	2.140
Laula kultani. Europäische	2.301
Liebeslieder	2.212
Lore-Ley I. Chor'	2.201
Weitersingen. S	2.131
Wiegen- und A	2.211

Chor'

zi' (ch)	2.015
30.000	30.000
31.224	31.224
2.098	2.098
4.023	4.023
4.111	4.111
40.179	40.179
2.081	2.081
2.065	2.065
4.013	4.013
4.011	4.011
4.002	4.002

Fauré, Gabriel: Musique religieuse	70.301
Gounod, Charles: 20 Chants sacrés	4.110
Hammerschmidt, Andreas: 10 Motetten	4.006
Händel, Georg Friedrich: Chorbuch	4.104
Herzogenberg, Heinrich von: Weltliche Chormusik – Geistliche Chormusik	4.102
Homilius, Gottfried August: Sämtliche Motetten	37.101
Lasso, Orlando di: Fugger-Motetten	4.015
Lechner, Leonhard: Chorbuch	4.022
Liszt, Franz: Zwölf Stücke	40.171
Mendelssohn Bartholdy, Felix: Chorbuch	105
Monteverdi, Claudio: Madrigali e Motetti	24
Mozart · Haydn: Chorbuch (7 Bände)	7
Mozart · Haydn: Opernchöre	7
Praetorius, Michael: Tricinium ③	7
Raselius, Andreas: Deutsche sonntägliche Evangelien	7
Rheinberger, Josef Gabriel: Geistliche Chorbücher – Weltliche Chormusik	7
Rossini, Gioachino: Chor	7
Schein, Johann Hermann: Klein	4.021
Schreker, Franz: Ch	4.103
Selle, Thomas: A	4.007
Telemann, Georg Philipp: Kirche	39.101, 39.102
Tschaikowski, Peter Iljitsch: de	40.175–40.178
Verdi, Giuseppe: nc.	2.652
Vierne, Louis: rch	4.109
V. ... nic. prüci. Or	4.009
2.651	2.651

2.504	2.504
2.502	2.502
2.183	2.183
2.163	2.163
2.115	2.115
2.099	2.099
2.100	2.100
2.501	2.501
2.202	2.202
40.740	40.740
50.262	50.262
2.135	2.135

MÄNNERCHOR

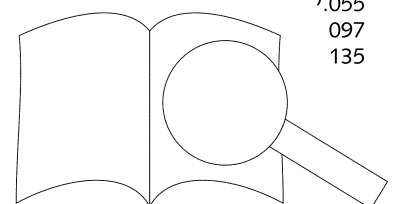
Baccanali Veneziani	4.101
Chorbuch Mozart · Haydn	2.116
Paderborner Chorbuch	2.602
Raritäten der Romantik	40.840
Rheinberger, Josef Gabriel	50.263

SCHUL- UND JUGENDCHOR

chorissimo! blue (gleiche Stimmen)	2.204
chorissimo! orange (gem. Stimmen)	2.200
Chorbuch Pueri Cantores I–III	2.093–2.095
Jugendchorbuch „Mei“	2.055
Morning has broken	097
Weihnachtslieder SSA	135

KINDERCHOR

Chorbuch zum Evang	
Chorbuch Gotteslob	
Freiburger Kinderchor	
Kinderchorbuch „Mei“	
Weihnachtslieder für Ki.	



J4,